



Wegweiser für Senioren
im Landkreis Neu-Ulm



illerSENIO
Ihre Caritas im Illertal



8X im
Landkreis
Neu-Ulm &
Umgebung!



Senden

Weißenhorn
ab Ende 2023

2x Bellenberg

Laupheim
ab Ende 2024

Buch

Illertissen

Berkheim
ab Herbst 2023



Als Kunde erhalten Sie unsere illerSENIO Pflegegarantie zum Vorzugspreis.
Sämtliche Pflege- und Versorgungsleistungen (inkl. Kurz- und Langzeitpflege) stehen Ihnen damit zur Verfügung – ohne lange Wartezeit!

ABWECHSLUNG FÜR SENIOREN. ENTLASTUNG FÜR ANGEHÖRIGE.

Eigentlich ist „Tagespflege“ das falsche Wort. Denn, was wir unseren Gästen an unseren völlig neu entwickelten Standorten der Region bieten, ist weit mehr als das. Wir möchten zeigen, dass jeder Tag besonders sein kann – auch im hohen Alter. Mit netter Gesellschaft, bester Betreuung und einzigartigem Ambiente.

Informieren Sie sich jetzt!
Tel. 07306/9677-280

Ihre Ansprechpartnerin: Franziska Valenta (franziska.valenta@illersenio.de)

Ihr Tag bei uns. Alles andere als Grau.

- Unser Fahrdienst holt Sie am Morgen zuhause ab und bringt Sie am Abend wieder in Ihre eigenen vier Wände.
- Wir gestalten Ihren Tag individuell, z.B. mit Gruppenspielen, Handarbeiten, Musizieren, Gärtnern, Biografiearbeit, Sturzprävention.
- Sie genießen ein ausgewogenes Frühstück, ein frisches Mittagsmenü von illerGASTRO sowie am Nachmittag Kaffee und Kuchen.



© Landratsamt Neu-Ulm

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Zahl der Seniorinnen und Senioren nimmt in unserem Landkreis Neu-Ulm immer mehr zu. Ältere Menschen bereichern unsere Gesellschaft. Ihre Erfahrung, Ihr Wissen und Können sind wichtig für uns. Für Menschen, die Unterstützung brauchen, gibt es ein tragfähiges Netz an sozialen, pflegerischen und medizinischen Leistungen.

Unser „Seniorenwegweiser“ soll Ihnen eine hilfreiche und praktische Orientierungshilfe für unterschiedliche Lebenslagen sein. Diese Broschüre des Landkreises Neu-Ulm, die nun in der dritten Auflage erscheint, bietet Ihnen einen breiten Querschnitt zu unterschiedlichen Fragen rund ums Älterwerden.

Außerdem finden Sie im „Seniorenwegweiser“ praktische Tipps für den Alltag, nützliche Informationen zu wichtigen Einrichtungen und Beratungsangeboten im Landkreis Neu-Ulm. Zudem gibt es Vorschläge zur Freizeitgestaltung, Bildungsangebote zum lebenslangen Lernen und Möglichkeiten zur gesellschaftlichen Teilhabe wie das Ehrenamt. Die vielfältigen Hilfestellungen, die unser Pflege- und Gesundheitssystem bereithält, runden den Inhalt ab.

Nutzen Sie den „Seniorenwegweiser“ als hilfreichen Ratgeber, Informationsquelle und vielleicht auch als Inspiration!

Ihnen wünsche ich ganz persönlich alles Gute, Gesundheit und Glück!

Mit freundlichen Grüßen

Thorsten Freudenberger
Landrat des Landkreises Neu-Ulm



SCHNITZLEIN'S SANITÄTSHAUS & ORTHOPÄDIETECHNIK

geöffnet: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr & 14.00 – 18.00 Uhr

Am Weiher 11 · 89257 Illertissen · Tel.: 0 73 03 / 79 04 · Fax: 0 73 03 / 73 43 · info@sanitaetshaus-schnitzlein.de · www.sanitaetshaus-schnitzlein.de

- medizinische Kompressionsstrümpfe nach Maß
- Stützkorsett nach Anfertigung
- Dessous und Miederwaren
- orthopädische Fußeinlagen
- sensomotorische Fußeinlagen
- Fußbettschuhe
- Prothesen und Orthesen
- Rollstühle
- Blutdruckmessgeräte
- Magnetfeldgeräte
- Hilfsmittel zur Rehabilitation & Pflegebetten

vrnu.de

Zusammenhalten ist immer noch die beste Zukunftsstrategie.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Die Welt braucht mehr Zuversicht. Deshalb unterstützen wir alle, die trotz aller Herausforderungen den Mut finden, die Zukunft in die Hand zu nehmen.

VR-Bank Neu-Ulm

KIRCHNER®

Betten für heute. Morgen. Und übermorgen.

KOMFORT BETTEN

Mit unseren höhenverstellbaren Komfortbetten erleben Sie Schlafen auf einem völlig neuen Niveau!

Erleben Sie Kirchner Betten live bei Ihrem Fachhändler:

BETTEN BAUMGÄRTNER

Vöhlinstr. 8, 89257 Illertissen, Tel. 0 73 03/4 20 63
www.betten-baumgaertner.de

www.kirchner-betten.de

- › Modernes Design
- › Zukunftssicherheit
- › Erstklassige Qualität
- › Individueller Komfort

KOMMUNE. MOBIL. JETZT.

www.total-lokal.de

total-lokal

Peter`s Fahrerservice

Kranken-, Kurier-, Flughafenfahrten

89293 Kellmünz
0 83 37 / 900 191

87727 Babenhausen
0 83 33 / 92 55 53

peter.michel@peters-fahrerservice.de • www.peters-fahrerservice.de



Liebe Seniorinnen und Senioren,

der Ausschuss für Soziales, Senioren, Familien, Jugend und Demographie hat mich im Oktober 2020 erneut zur Seniorenbeauftragten des Landkreises Neu-Ulm bestimmt.

Als Mitglied des Kreistages Neu-Ulm kann ich auf diese Weise meine jahrzehntelange Arbeit in den dafür zuständigen Ausschüssen anwenden und einbringen.

Meine Themenschwerpunkte reichen von Gesundheitspolitik über Sozial-, Senioren- bis hin zur Gesellschaftspolitik.

Neben der guten, vielfältigen Arbeit, die von Kirchen und Wohlfahrtsverbänden geleistet wird, wird hiermit eine weitere Säule hinzugefügt, um die Anliegen der älteren Menschen loyal zu vertreten. Etwa, wenn es um Angebote für altersgerechtes Wohnen, Verbesserung der Gesundheitsversorgung oder Mobilität und Digitalisierung geht.

Durch eine langjährige Pflege in der eigenen Familie weiß ich, mit welchen Erfordernissen Pflegende oft überraschend konfrontiert sind. Unser Ziel muss es sein, dass schnelle, unbürokratische Maßnahmen die Not der zu Pflegenden und der pflegenden Angehörigen lindern, um sich in dieser Situation eher zurechtzufinden.

Die Fortschreibung des seniorenpolitischen Gesamtkonzepts des Landkreises 2022 zeigt in allen wesentlichen Bereichen der Seniorenarbeit, worin die Handlungsfelder im Landkreis und seinen Kommunen bestehen.

Mir ist es daher wichtig, die Seniorenarbeit in den Gemeinden zusammen mit den kommunalen Seniorenbeauftragten zu entwickeln und zu fördern. In zahlreichen Ortschaften sind einzelne Maßnahmen bereits erfolgreich umgesetzt worden.



© privat

Vom Landratsamt wurde dieses Jahr das Projekt „Einführung von Digitallotsen in den Kommunen“ ins Leben gerufen. Ehrenamtliche sollen älteren Menschen vor Ort die digitale Welt vermitteln, so dass diese mit ihr sicher umgehen. Dies ist dringend notwendig, damit auch unsere Seniorinnen und Senioren digitale Teilhabe erfahren können und nicht abgehängt werden.

Mit der Neuauflage des „Wegweisers für Senioren im Landkreis Neu-Ulm“ ist ein weiteres Instrument verfügbar, mit dem ältere Menschen ihren Lebensabend entsprechend planen und in Würde verbringen können.

Für die zunehmende Alterung unserer Gesellschaft ist es unabdingbar, dass Seniorinnen und Senioren für ihre Bedürfnisse und Anliegen durch eine konsequente Ansprache Gehör finden.

Mit freundlichen Grüßen

Hildegard Mack
Kreis-Seniorenbeauftragte

+++ Sprechstunde der Kreis-Seniorenbeauftragten +++ jeden 1. Mittwoch im Monat 10 – 12 Uhr
+++ Telefon: 0731 7040-52590 +++ Weitere Informationen unter www.landkreis-nu.de +++



Entspannt in die Zukunft blicken.

Werte erhalten – Erreichtes weitergeben.

Wer im Laufe seines Lebens ein Vermögen erarbeitet hat, der will es nicht nur für seinen Lebensstandard, sondern auch für die kommende Generation gesichert wissen. Je früher Sie das Thema mit Ihrem Berater angehen, desto besser sind Sie und Ihre Lieben auf die Wechselfälle des Lebens vorbereitet.

Wir sind für Sie da und unterstützen Sie gerne bei der Umsetzung.

Weil's um mehr als Geld geht.



Sparkasse
Neu-Ulm – Illertissen

Kompetente Beratung vor Ort

Sprechtage der Sozialverwaltung

Die Beratungsstelle informiert
über Hilfe zur Pflege
und Eingliederungshilfe



Alle Informationen und
Termine unter
[www.bezirk-schwaben.de/
beratung](http://www.bezirk-schwaben.de/beratung)




Termine können telefonisch sowie
per E-Mail vereinbart werden.

Bezirk Schwaben, Beratungsstelle
Telefon 0821 3101-216
beratungsstelle@bezirk-schwaben.de

Beratungen in Neu-Ulm finden in der
Außenstelle des Landratsamtes Neu-Ulm
im Jobcenter statt.
Albrecht-Berblinger-Str. 6, 89231 Neu-Ulm

	Seite
Grußwort des Landrats Thorsten Freudenberger 	1
Grußwort der Kreis-Seniorenbeauftragten Hildegard Mack 	3
Aktiv im Alter	7
Angebote zur Freizeitgestaltung	8
Museen des Landkreises Neu-Ulm	10
Ehrenamt	11
Bildung	12
Mobilität	16
Gesundheit im Alter	19
Beratung und Hilfe	23
Gesetzliche und finanzielle Hilfen	23
Seniorenberatung im Landkreis Neu-Ulm	26
Behindertenbeauftragter im Landkreis Neu-Ulm	27
Wohlfahrtsverbände	27
Wohnen im Alter 	29
Wohnen zu Hause	31
Wohnraumanpassung	31
Nützliche Hilfsmittel 	32
Alter und Technik – altersgerechte Assistenzsysteme	33
Checkliste „Ein Leben lang zu Hause wohnen“	34
Vorsorge gegen Kriminalität 	37
Wohnmodelle für Senioren	43
Betreutes Wohnen im Alter / Einrichtungen für Menschen mit besonderem Bedarf	45
Dienste und Leistungen für Zuhause 	46
Demenz 	52
Bedeutung	52
Tipps für den Alltag	53
Rechtliche Vorschriften	54

	Seite
Pflege	57
Die Pflegeversicherung	57
Pflegearten	57
Pflegeberatung	59
Pflegegrade und Leistungen	59
Unterstützung für pflegende Angehörige	61
Ambulante Dienste	63
Tagespflegeeinrichtungen	66
Gesprächskreise und Beratung	67
24-Stunden-Pflege und -Betreuung zu Hause	69
Wohn- und Pflegeeinrichtungen	69
Fachstelle für Pflege- und Behinderten- einrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)	71
Vorsorge 	73
Betreuung – wohin kann ich mich wenden?	74
Hospizbewegung und Palliativversorgung	75
Todesfall – um was müssen sich Angehörige kümmern?	77
Inserentenverzeichnis	79
Impressum	79
Notrufnummern	80

FLIPPING-BOOK

Ihre Broschüre als Flipping-Book:

- leicht zu blättern
- übersichtlich
- auch mobil!





Radsport Ludwig Schropp

Illerberg, Burghaldeweg 16, 89269 Vöhringen
Telefon 07306/33326, Fax 07306/32992

Mobil und aktiv im Alter

#Reisenmacht
glücklich!

BOTTENSCH
REISEN



Tel. 07391 7000-0
www.bottenschein.de

Seniorenreisen – wir sind die SPEZIALISTEN!

Lassen Sie Ihren Urlaub ganz entspannt schon
an der Haustür beginnen!

- ✓ Haustürabholung inklusive
- ✓ Speziell für Senioren konzipierte Reisen
- ✓ Gemütliches Programm mit genügend Freizeit
- ✓ Keine Doppelstockbusse
- ✓ Sicher unterwegs dank langjährigem,
erfahrenem Fahrpersonal
- ✓ Betreuung durch erfahrene Seniorenreisebe-
gleitung während der gesamten Reise
- ✓ Persönlich ausgesuchte Hotels mit Aufzug
oder Kofferservice

Bottenschein Reisen GmbH & Co. KG
Ulmer Straße 34 • 89584 Ehingen

GANZ OHNE SPORT IMMER IN BEWEGUNG BLEIBEN.

ALLE VERBINDUNGEN UND
FAHRPLÄNE UNTER DING.EU

DING
Einfach besser fahren



Wir
sind gerne
für Sie da

© photl.com

die kolping
akademie | a^{kr}

Sie kommen
an Ihre Grenzen?

Wir unterstützen und
entlasten Sie in Ihrem Alltag!



☎ 0731 97480-70 @unterstuetzung-nu@die-kolping-akademie.de



Kurze Rast auf der Bank in Pfaffenhofen.

© Ulrike Klumpp Fotografie

Ältere Menschen sind gesünder und unternehmungslustiger als jemals zuvor. Mit der zunehmenden Lebenserwartung wächst auch das Interesse an vielfältigen Freizeitbeschäftigungen.

Seniorenclubs und Begegnungsstätten sind ideale **Treffpunkte**, um sich miteinander auszutauschen und soziale Kontakte zu knüpfen. Auch Weiterbildungskurse zu verschiedenen Themenfeldern vermitteln nicht nur interessantes Wissen, sie bieten zudem eine gute Möglichkeit für neue Bekanntschaften.

Daneben sind **sportliche Aktivitäten**, die paarweise oder in Gruppen ausgeübt werden, besonders beliebt. Neben dem sozialen Aspekt ist regelmäßige Bewegung nicht nur für die Gesundheit wichtig, sondern auch für die Selbstständigkeit, da die Muskulatur, der Gleichgewichtssinn und das Herz gestärkt werden.

Senioren, die sich **künstlerisch** betätigen wollen, können in einem Chor singen oder einen Töpferkurs sowie einen Zeichen- oder Malkurs besuchen. Dabei kommt es nicht etwa auf das Talent der Teilnehmer an, sondern mehr auf die geselligen Mußestunden mit Gleichgesinnten.

Senioren gehen ins Theater, besuchen Kunstausstellungen, fahren mal kurzerhand ins nächste Naherholungsgebiet oder fliegen in ein exotisches Land. Ob

Badeurlaub oder **Städtereisen** – viele Reiseveranstalter haben ihre Angebote den Bedürfnissen der älteren Generation angepasst.

Nicht nur für neue Bekanntschaften, Spaß und Sport wird die neu gewonnene Freizeit genutzt. Je nach persönlicher Interessenlage engagieren sich Senioren **ehrenamtlich** in ihrem sozialen Umfeld. So leisten heute Menschen auch im Ruhestand einen wichtigen Beitrag für das generationsübergreifende Miteinander in der Gesellschaft.

Diese vielfältigen Angebote können in den Volkshochschulen, den Vereinen und Sozialträgern der Kommunen, Kirchen oder Sozialverbänden sowie den Ansprechpartnern für Senioren bei den einzelnen Städten und Gemeinden erfragt werden.



Bietet verschiedene Veranstaltungen: Das Kulturzentrum Wolfgang-Eychmüller-Haus in Vöhringen.

© Landratsamt Neu-Ulm

Angebote zur Freizeitgestaltung

In den Gemeinden, Märkten und Städten des Landkreises Neu-Ulm finden Sie umfangreiche Angebote zur Freizeitgestaltung für ältere Menschen, von Seniorentreffs und -clubs über Ausflüge und Seniorenreisen bis zu Seminaren und Vorträgen, die sich speziell an ein älteres Publikum richten. Genauere Informationen erhalten Sie jeweils bei der Stadt oder Gemeinde unter der angegebenen Telefonnummer.

■ Markt Altenstadt

Telefon: 08337 721-0
E-Mail: seniorenbeauftragte@altenstadt-vg.de
Internet: www.altenstadt-iller.de

■ Gemeinde Bellenberg

Telefon: 07306 784-0
E-Mail: poststelle@gemeinde-bellenberg.de
Internet: www.gemeinde-bellenberg.de

■ Markt Buch

Ansprechpartner: Willy Weiske
(Seniorenbeauftragter)
Telefon: 07343 9603-0
E-Mail: seniorenbeauftragter@markt-buch.de
Internet: www.vg-buch.de

■ Gemeinde Elchingen

Ansprechpartnerin: Anett Georgi
Telefon: 0731 2066-14
E-Mail: a.georgi@elchingen.de
Internet: www.elchingen.de

■ Gemeinde Holzheim

Ansprechpartnerin: Evelyn Lamp
Telefon: 07302 5660
Seniorenbeauftragte: Alexandra Seeburger,
Martin Pietschmann
E-Mail: info@holzheim-nu.de
Internet: www.holzheim-nu.de

■ Stadt Illertissen

Telefon: 07303 172-0
E-Mail: poststelle@illertissen.de
Internet: www.illertissen.de

■ Markt Kellmünz

Ansprechpartnerin: Andrea Müller
Telefon: 08337 752750
E-Mail: a.mueller@kellmuenz.de
Internet: www.senioren-kellmuenz.de

■ Gemeinde Nersingen

Ansprechpartnerin: Beate Müller
Telefon: 07308 814-1003
E-Mail: beate.mueller@nersingen.de
Internet: www.nersingen.de

■ Stadt Neu-Ulm

Beratungsstelle der Arbeiterwohlfahrt
Stadtteil: Weststadt

Ansprechpartnerin: Friederike Draesner
Telefon: 0731 9856414
E-Mail: friederike.draesner@awo-schwaben.de

Beratungsstelle des Caritasverbandes
Stadtteile: Vorfeld, Wiley und Ludwigsfeld
Ansprechpartner: Robert Kugelmann
Telefon: 0731 9807882
E-Mail: albertinum@caritas-neu-ulm.de

Beratungsstelle der Stadt Neu-Ulm
Stadtteile: Oststadt, Pfuhl und Burlafingen
Ansprechpartnerin: Claudia Sellmer
Telefon: 0731 72565397
E-Mail: c.sellmer@neu-ulm.de oder
seniorenberatung@neu-ulm.de

Stadtteil: Kernstadt
Ansprechpartnerin: Dr. Waltraud Schwendele
Telefon: 0731 7042-711
E-Mail: w.schwendele@neu-ulm.de



Lädt zur Naherholung ein: Der Badesee in Ludwigsfeld (Neu-Ulm).



Blick auf das Vöhlenschloss in Illertissen.

© Octonauten UG



Radfahrer unterwegs in Pfaffenhofen.

© Ulrike Klumpp Fotografie

■ Gemeinde Oberroth

Seniorenbeauftragte: Susanne Holzapfel,
Olaf Ott

Telefon: 08333 8965

E-Mail: senioren@oberroth.de

Internet: www.vg-buch.de

■ Gemeinde Osterberg

Ansprechpartner: Georg Deil

Telefon: 08337 9277010

E-Mail: georg@deil.bayern

Internet: www.altenstadt-vg.de

■ Markt Pfaffenhofen

Seniorenbeauftragte: Theresia Meyer

Telefon: 07302 921872

Ulrich Hartmann

Telefon: 07302 6188

E-Mail: rathaus-apotheke-pfaffenhofen@t-online.de

Claudia Walk

E-Mail: claudia.walk@web.de

■ Gemeinde Roggenburg

Ansprechpartnerin: Sandra Anders-Hochenbleicher

Telefon: 07300 9696-22

E-Mail: sandra.hochenbleicher@roggenburg.de

Internet: www.roggenburg.de/senioren-gut-alt-
werden-koennen-in-roggenburg

■ Stadt Senden

Seniorenbeauftragte: Eva Simon

Telefon: 07307 929810

E-Mail: simon-eva@web.de

Carola Lo Cicero

Telefon: 0174 1708481

E-Mail: info@heartforlife.de

Sprechzeiten:

jeweils Montag bis Freitag 8:00 – 16:00 Uhr

Seniorentreff Senden

Ansprechpartnerin: Karin Holz

Telefon: 07307 945-2190

E-Mail: seniorentreff@senden.de

Internet: www.stadt-senden.de

■ Gemeinde Unterroth

Telefon: 07343 922002

E-Mail: info@unterroth.de

Internet: www.vg-buch.de

■ Stadt Vöhringen

Ansprechpartnerin: Simone Thalhofer-Preußner

Telefon: 07306 9622-104

E-Mail: stadtverwaltung@voehringen.de

Internet: www.voehringen.de

■ Stadt Weißenhorn

Ansprechpartnerin: Melanie Müller

Telefon: 07309 84-100

E-Mail: hauptamt@weissenhorn.de

Internet: www.weissenhorn.de

Museen des Landkreises Neu-Ulm

Der Landkreis Neu-Ulm unterhält vier kreiseigene Museen, die mit spannenden Themen aufwarten. Bei freiem Eintritt können hier Besucherinnen und Besucher die vielfältigen Ausstellungen entdecken und bei unterhaltsamen Führungen Neues erfahren: von den Römern über christliche und moderne Kunst bis zur Honigbiene.

Bayerisches Bienenmuseum Illertissen

Es summt und brummt im Bayerischen Bienenmuseum im Vöhlinschloss in Illertissen: In den Sommermonaten können lebende Bienen in einem gläsernen Schaubienenstock beobachtet werden. Dazu erzählen 50 Mio. Jahre alte Bienen in Bernstein, Geräte der Imkerei, Grafiken aus sechs Jahrhunderten von interessanten und außergewöhnlichen Themen rund um die Honigbiene.

Bienenmuseum Illertissen

Schlossallee 23, 89257 Illertissen

Öffnungszeiten:

Donnerstag bis Sonntag und Feiertage
13:00 – 17:00 Uhr



Ausstellungsraum im Bayerischen Bienenmuseum in Illertissen.

© Ulrike Klumpp Fotografie

Klostermuseum Roggenburg

Im Klostermuseum Roggenburg wird die Geschichte des Reichsstifts und seines Territoriums von der Gründung im Jahre 1126 bis zur Säkularisation 1803 anschaulich dargestellt. Im Mittelpunkt der Präsentation stehen Werke sakraler Kunst aus dem 17. und 18. Jahrhundert zu den Themen Barock, Frömmigkeit und Ordensgeschichte.

Klostermuseum Roggenburg

Klosterstraße 7, 89297 Roggenburg
(Eingang neben dem Kirchenportal)

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:

Donnerstag bis Sonntag / Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr

November bis März:

Samstag / Sonntag / Feiertage 14:00 – 17:00 Uhr

Archäologischer Park Kellmünz

In spätrömischer Zeit befand sich in Kellmünz, im südlichen Landkreis, das große Grenzcastell Caelius Mons. Der Archäologische Park mit Museumsturm dokumentiert die Ausgrabungen und erinnert an die Zeiten, als der rätische Limes entlang der Iller und Donau die Westgrenze des römischen Imperiums bildete.

Archäologischer Park

Rechbergring 6, 89293 Kellmünz an der Iller

Öffnungszeiten Museumsturm:

April bis Oktober:

Samstag / Sonntag / Feiertage 10:00 – 17:00 Uhr

Das Parkgelände kann ganzjährig bis Einbruch der Dunkelheit besichtigt werden.

Museum für bildende Kunst

Nersingen-Oberfahlheim

Dieses Museum ist der zeitgenössischen Kunst der Region gewidmet. Im historischen Bräuhaus des Klosters Elchingen steht ein Raum für wechselnde Kabinettausstellungen zur Verfügung. Im Erdgeschoss wird mit abwechslungsreichen Sonderausstellungen das vielseitige, regionale Kunstgeschehen der Gegenwart vorgestellt.

Museum für bildende Kunst

Alte Landstraße 1a, 89278 Nersingen GT Oberfahlheim

Öffnungszeiten:

Dienstag 16:00 – 20:00 Uhr

Samstag / Sonntag / Feiertage 13:00 – 17:00 Uhr

Besuchereinformationen:

Landratsamt Neu-Ulm (Museumsverwaltung)

Telefon: 0731 7040-42014

E-Mail: kreismuseen@lra.neu-ulm.de

Internet: www.landkreis-nu.de/museen



Das Team der Freiwilligenagentur.

© Freiwilligenagentur

Ehrenamt

Die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“

Im April 2022 hat der Malteser Hilfsdienst in Neu-Ulm die Freiwilligenagentur „Hand in Hand“ vom Landratsamt als Träger übernommen.

Vereine und Institutionen können sich ebenso an die Freiwilligenagentur wenden, wie bereits ehrenamtlich Engagierte oder Bürgerinnen und Bürger, die auf der Suche nach einem passenden Ehrenamt sind. Dabei spielt es keine Rolle, in welchem Bereich sich eine

Person engagiert oder einbringen möchte. Die Angebote sind so vielfältig wie unsere Gesellschaft. Ob mit Kindern oder Bedürftigen, flexibel und mobil oder lieber nur sporadisch und vor Ort, für die Umwelt oder im sozialen Bereich – mit dem Ziel, das Ehrenamt in unserer Region zu stärken, versucht die Freiwilligenagentur für jede und jeden das Ehrenamt zu finden, das zu den persönlichen Voraussetzungen und Interessen passt. Interessierte können sich auf der Internetseite registrieren oder sich persönlich, telefonisch oder per E-Mail beraten lassen.

Vereine und Institutionen aus dem Landkreis können über die Freiwilligenagentur ihre Gesuche teilen und über die Datenbank Engagierte finden. Sie berät außerdem in Schulungen und Workshops zu ganz unterschiedlichen Themen, die das Vereinsleben, aber auch die Arbeit mit Ehrenamtlichen betreffen. Ob Rechtliches, Organisatorisches, Öffentlichkeitsarbeit oder Strukturelles – Vereine und Einrichtungen finden ein vielseitiges Angebot mit renommierten Referenten und zahlreiche Möglichkeiten zum Austausch.

Die Freiwilligenagentur ist somit Ansprechpartner für alle Fragen und Ideen rund ums Thema Ehrenamt im Landkreis Neu-Ulm.

Freiwilligenagentur „Hand in Hand“

Malteser Hilfsdienst e. V. Dienststelle Neu-Ulm

Donaustraße 33, 89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731 72565617

E-Mail: freiwilligenagentur.neu-ulm@malteser.org

Internet: www.freiwilligenagenturNU.de



Führung im Kreismustergarten des Landkreises Neu-Ulm.

© Landratsamt Neu-Ulm



Ansicht Bildungszentrum

© Katrin Stötter

Bildung

Weiterbildung ist keine Frage des Alters. Im wohlverdienenden Ruhestand erkunden viele Senioren neue Themenfelder, für die sie während des Arbeitsalltags nicht genügend Zeit aufbringen konnten. So widmen sich Senioren verschiedenen Interessensgebieten wie Computer und Technik, Fremdsprachen, Naturkunde oder Literatur.

Kloster Roggenburg

Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur

Leib und Seele Nahrung zu geben, ist schon immer das Anliegen der Prämonstratenser Chorherren des Klosters Roggenburg. In der wohltuenden Atmosphäre des Klosters fällt lebenslanges Lernen leicht und aus diesem Grund bietet das vom Kloster mitgegründete Bildungszentrum Kurse für jedes Lebensalter an.

Das Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur möchte mit seinen Angeboten Menschen in ihrer Persönlichkeit stärken und ihnen dabei Hilfen zur Wertorientierung anbieten. Zudem soll Begegnung,

auch zwischen den Generationen, ermöglicht werden. Das Verständnis für ökologische Kreisläufe zu wecken und die Bereitschaft zu umweltverträglichem Handeln zu fördern, ist ein weiterer Schwerpunkt des Hauses.

Das Bildungszentrum bietet für Gruppen und Einzelpersonen Einkehrtage zu verschiedenen Themenschwerpunkten an. Bei Gesprächskreisen, am Trauertag und bei meditativen Angeboten finden aktuelle und persönliche Erlebnisse einen Resonanzraum.

Alle Kurse des Bildungszentrums basieren auf Wertschätzung und Ganzheitlichkeit. Ganz besonders verbinden die Wanderungen mit Impulsen und die Kräuterkurse Körper, Geist und Seele.

Wissenswertes rund um das Thema Wald kann beim Kooperationspartner Walderlebniszentrum erfahren werden. Aktuelle Informationen dazu können auf der Homepage www.aelf-kr.bayern.de eingesehen werden. Das Kulturprogramm „Roggenburger Sommer“ sowie die Vielzahl an kreativen Kursen runden das Programm des Bildungszentrums ab.

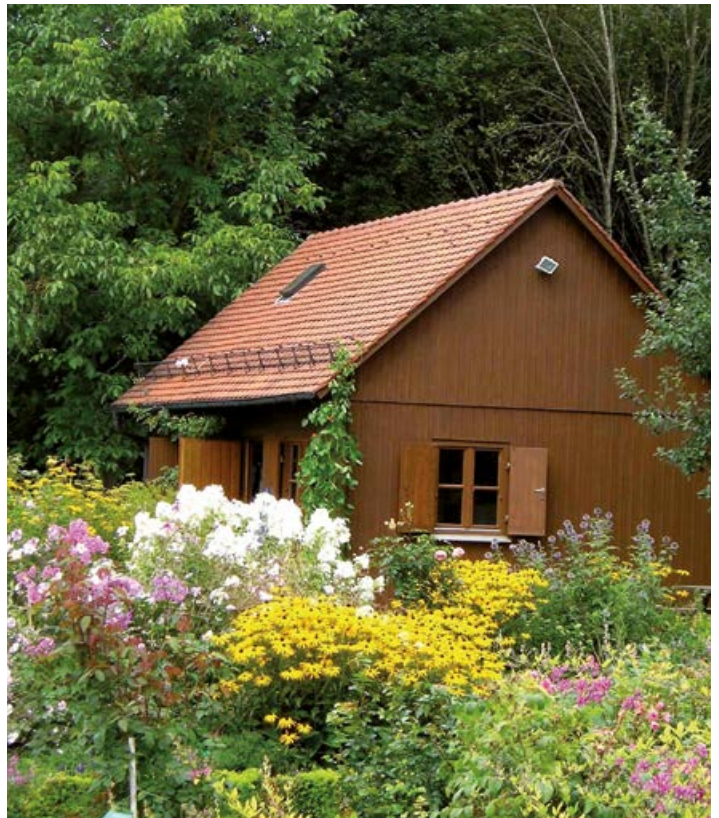
Konzerte, Führungen und künstlerische Elemente erfreuen sich überregionaler Beliebtheit und eröffnen für die Teilnehmenden neue Horizonte.

Alle sind herzlich willkommen, ob zu einem 30-minütigen Impuls, einem Kurstag oder einer mehrtägigen Veranstaltung. Die Angebote orientieren sich an den individuellen Bedürfnissen, so dass jeder das Passende finden kann.

Den aktuellen Veranstaltungskalender und weitere Informationen finden Sie jederzeit im Internet unter www.kloster-roggenburg.de.

Kloster Roggenburg gGmbH

Bildungszentrum für Familie, Umwelt und Kultur
 Klosterstraße 3, 89297 Roggenburg
 Telefon: 07300 9611-0
 E-Mail: bildungszentrum@kloster-roggenburg.de
 Internet: www.kloster-roggenburg.de



Bauerngartenbereich im Kreismustergarten des Landkreises Neu-Ulm.

© Landratsamt Neu-Ulm



Kloster Roggenburg

© Katrin Stötter



Machen Sie mit, bleiben Sie fit

Nutzen Sie unser umfangreiches Angebot vor Ort: Führungen, Reisen, Tagesfahrten, Lesungen, Kurse, Workshops und Vorträge zu Themen aus den Bereichen Gesellschaften, Sprachen, Beruf, Gesundheit und Kultur.

- Entdecken Sie Neues
- Sammeln Sie Informationen
- Gestalten Sie Kreatives
- Begegnen Sie Menschen!

vhs im Landkreis Neu-Ulm

Dietenheimer Str. 7 · 89257 Illertissen

Telefon 07303/41200

info@vhs-neu-ulm.de · www.vhs-neu-ulm.de



Weil wir noch viel vorhaben: VR ImmoFlex!

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Eigenheim zur Finanzierung nutzen UND Eigentum behalten – zu 100%!

Was ist, wenn Sie an Ihre Immobilie gebunden sind und diese auf keinen Fall verkaufen möchten – aber gleichzeitig liquide Mittel benötigen? Zum Beispiel für Reisen, den altersgerechten Umbau, Ihre Familie oder zur Rentenaufstockung. Wir haben die Lösung: **VR ImmoFlex**. Jetzt Termin vereinbaren: Telefon 0731 183-0.

„Wenn wir älter werden, sehen wir uns oft mit neuen, ganz anderen Herausforderungen konfrontiert.

Unsere Bedürfnisse ändern sich, aber auch unsere Ansprüche.“

(Jürgen Eisen, 1. Bürgermeister der Stadt Illertissen, vhs-Vorsitzender)

Eine starke vhs in Ihrer Region

Die Volkshochschule im Landkreis Neu-Ulm ist die zentrale kommunale Weiterbildungseinrichtung für Erwachsene in unserem Landkreis.

Zielgruppe – zu alt gibt es nicht

Wir möchten Personen in sämtlichen Lebenslagen und in jedem Alter erreichen. In unserem speziellen Angebot für Senioren haben Sie die Möglichkeit, kreativ zu sein, Neues zu entdecken, sich zu informieren, Ihre Erfahrungen einzubringen und Menschen zu begegnen.

Lernen Sie Neues oder frischen Sie Altbekanntes ohne Leistungs- und Zeitdruck in unseren zahlreichen Kursen auf. Üben Sie z. B. den richtigen Umgang mit dem Computer oder dem Smartphone ein, seien Sie aktiv im Seniorensport, nehmen Sie an Gedächtnistrainings, an kreativen Workshops oder an Tagesfahrten teil. Informieren Sie sich über die zahlreichen Veranstaltungen und Vorträge, die speziell auf ein älteres Publikum ausgerichtet sind und in jedem Semester in Ihrer Nähe angeboten werden.

Auch unser neues Online-Angebot spricht nicht nur junge Leute an. Sie können bequem von zu Hause aus an Sport-, Kunst- oder Sprachkursen teilnehmen. Virtuell und trotzdem greifbar. Probieren Sie es aus! Selbstverständlich erhalten Sie bei Bedarf Hilfestellung von uns.

Gemeinsam stark

Teilnehmende, Dozierende, Außenstellenleiterinnen und Außenstellenleiter sowie ein hauptberufliches vhs-Team bilden den Kern unserer Einrichtung. Fehlt Ihnen ein spezielles Angebot? Dann lassen Sie es uns wissen. Gerne reagieren wir mit entsprechenden Bildungsangeboten auf Ihre Nachfrage.

Sprechen Sie uns an!

Unsere Außenstellenleiterinnen und Außenstellenleiter – Ihre Ansprechpartner vor Ort

- Altstadt, Sylvia Irmeler, Rathaus Altstadt
- Bellenberg, vhs-Geschäftsstelle
- Buch, Nina Wöhrle
- Elchingen, Silvia Frank
- Holzheim, Erika Pietschmann
- Illertissen, vhs-Geschäftsstelle
- Nersingen, Pfuhl/Burlafingen, Renate Werschnik
- Oberroth, Willibold Graf, Rathaus Oberroth
- Pfaffenhofen, vhs-Geschäftsstelle
- Senden, Doris Neymeyer
- Unterroth, Angelika Konrad
- Weißenhorn, Elfi Braun
- E-Learning, Lisa-Marie Janz, vhs-Geschäftsstelle



Volkshochschule im Landkreis Neu-Ulm e. V.

Dietenheimer Straße 7, 89257 Illertissen

Telefon: 07303 41200

Fax: 07303 42335

E-Mail: info@vhs-neu-ulm.de

Internet: www.vhs-neu-ulm.de



Blick auf den Wasserturm in Neu-Ulm.

© Octonauten UG

Mobilität



Mobil sein mit dem Pfiffibus

Der Pfiffibus im Landkreis Neu-Ulm sorgt seit 2013 für Mobilität am Abend und am Wochenende – immer dann, wenn der reguläre Linienverkehr seinen Betrieb einstellt. Auf diese Weise sind Sie (fast) rund um die Uhr mobil, auch ohne eigenes Auto.

Wer also als Berufspendler noch eine späte Heimfahrt benötigt, wer am Samstag den Wochenmarkt besuchen oder am Sonntag mit Freunden feiern will, für den ist der Pfiffibus das richtige Angebot.

Der gesamte Landkreis ist durch Pfiffibusse abgedeckt:

- **Pfiffibus 1** ab **Weißhorn Bahnhof** nach Roggenburg und Bubenhausen und zurück
- **Pfiffibus 2** ab **Weißhorn Bahnhof** über Attenhofen und Biberberg nach Pfaffenhofen und Kaldtshofen und zurück
- **Pfiffibus 3** ab **Illertissen Bahnhof** über Altenstadt und Osterberg nach Kellmünz und zurück
- **Pfiffibus 4** ab **Illertissen Bahnhof** über Buch nach Rennertshofen und Ritzisried und zurück
- **Pfiffibus 5** ab **Thalgingen Bahnhof** über Ober-/Unterechingen nach Nersingen Bahnhof und Straß und zurück
- **Pfiffibus 6** ab **Senden Bahnhof** nach Aufheim, Haltepunkt Witzighausen und Illerberg nach Vöhringen und Emershofen und zurück
- **Pfiffibus 7** ab **Neu-Ulm ZUP** nach Finningen, Holzheim, Reutti, Holzschwang und Schwaighofen

Alle Pfiffibusse verkehren im 1-Stunden-Takt, sowohl am Wochenende als auch am Abend bis 24 Uhr (mit Ausnahme der Pfiffibus-Linie 5).

Fahrten vom Bahnhof weg – ohne Buchung

Der Pfiffibus wartet an den Bahnhöfen Thalgingen, Nersingen, Illertissen, Weißhorn und Senden (nur abends) auf die Ankunft der Züge und bringt dann seine Fahrgäste ans Ziel. Er steht also an den Bahnhöfen zur Weiterfahrt bereit, ohne dass man im Voraus Bescheid geben muss.



Fahrten zum Bahnhof hin – mit Buchung

Der Pfiffibus fährt aber auch zum Zug hin. Dabei fährt er auf keiner starren Linie, sondern dort, wo er gebraucht wird – auf direktem Weg, ohne unnötige Umwege.

Wer zum Bahnhof will, oder von A nach B, der muss seine Fahrt spätestens 1 Stunde vor Abfahrt buchen. Das geht telefonisch (die Nummer steht im Fahrplan) oder über die Fahrplanauskunft in der DING App bzw. unter **www.ding.eu**. Wird eine buchungspflichtige Fahrt aufgerufen, erscheint ein „Buchen-Button“ – ein Klick und der Fahrtwunsch ist registriert.

Mehr Fakten

- Der Pfiffibus ist grundsätzlich ein Kleinbus mit acht Sitzplätzen. Man erkennt ihn am Pfiffibus-Logo.
- Das Besondere an ihm ist, dass er auch Rollstuhlfahrer befördern kann. Für die Beförderung von Gruppen ist er aber nicht geeignet.
- Es werden alle DING-Fahrscheine ohne Aufpreis anerkannt (Einzelfahrscheine im Bus erhältlich).
- Der Landkreis Neu-Ulm gleicht die Betriebskostendefizite für die Verkehrsleistungen gegenüber den Verkehrsunternehmen aus.



© Alexander Kaya

Infos zum Pfiffibus

Die Pfiffibus-Fahrpläne sind online unter www.ding.eu oder über die DING-App abrufbar. Bitte beachten: Die Fahrpläne im Landkreis Neu-Ulm werden zum 10.12.2023 geändert. Auch die Pfiffibusse werden teilweise angepasst. Tagesaktuelle Informationen unter www.ding.eu.

Mitfahrbänke

Wenn sich Passanten auf eine Mitfahrbank setzen, signalisieren sie, dass sie auf eine spontane, kostenlose Mitfahrgelegenheit zu einem bestimmten Ziel hoffen. In den Gemeinden Nersingen und Elchingen gibt es solche Mitfahrbänke, die die Lücken im öffentlichen Nahverkehr schließen und die Ortsteile besser miteinander verknüpfen. Daher bieten sie eine willkommene Mitfahrgelegenheit für alle Einwohner, die kein Auto besitzen. Fragen Sie bei Ihrer Kommune vor Ort nach, ob dort zwischenzeitlich ähnliche, individuelle Angebote eingerichtet wurden.





Gesundheitszentrum Illertissen
IllerVita



IN GUTEN HÄNDEN ZUHAUSE ANKOMMEN

Familiär und herzlich ist die Betreuung in unserer Einrichtung. Sonnige und großzügige Zimmer in zwei Wohneinheiten sorgen für Geborgenheit, unterstützt durch professionelle Pflege. Ein vielfältiges Freizeitprogramm erfüllt den Alltag.

- Langzeitpflege
- Kurzzeitpflege
- Verhinderungspflege

Gesundheitszentrum Illertissen
IllerVita

Krankenhausstraße 7 · 89257 Illertissen

Fon: 07303 177-4000 · Mo – Fr: 8 – 12 Uhr

E-Mail: illervita@kreisspitalstiftung.de

www.gesundheitszentrum-illertissen.de



Gesundheitszentrum Illertissen
Geriatriische Rehabilitation



DER SELBSTÄNDIGKEIT AUF DIE BEINE HELFEN

In der Geriatriischen Rehabilitation arbeiten wir fachübergreifend zusammen. Dabei berücksichtigen wir die jeweilige körperliche, soziale und seelische Situation mit dem Ziel, die Selbständigkeit wiederherzustellen und die Lebensqualität zu verbessern.

Ganzheitliche
Behandlungs-
konzepte

Gesundheitszentrum Illertissen
Geriatriische Rehabilitation

Krankenhausstraße 7 · 89257 Illertissen

Fon: 07303 177-0 · Mo – Fr: 8 – 16 Uhr

E-Mail: info@kreisspitalstiftung.de

www.gesundheitszentrum-illertissen.de



Sektorenübergreifende Versorgung für Senioren – von der Akutversorgung, über die Akutgeriatrie, die geriatrische Rehabilitation bis zur stationären Pflegeeinrichtung

Zukunft ist Veränderung: Wie alle Kliniken in Deutschland muss sich auch die Kreisspitalstiftung Weißenhorn den Herausforderungen einer sich rasant veränderten Krankenhauslandschaft stellen.

Mit der Eröffnung unserer akutgeriatrischen Station in der Stiftungsklinik und der Pflegeeinrichtung „IllerVita“ im Gesundheitszentrum in Illertissen ist dies eindrucksvoll gelungen: Hier vervollständigt die Kreisspitalstiftung Weißenhorn gemäß ihres Stiftungsauftrags ihr Angebot für Senioren.

Die Kreisspitalstiftung Weißenhorn bietet heute eine sektorenübergreifende Versorgung für Senioren, die von der Akutversorgung, über die Akutgeriatrie, die geriatrische Rehabilitation bis zur stationären Pflegeeinrichtung reicht. Angesichts der demographischen Entwicklung einer immer älter werdenden Bevölkerung wird die Bedeutung dieser umfassenden Versorgung aus einer Hand immer wichtiger.

Akutgeriatrische Station

Bei geriatrischen Patientinnen und Patienten nehmen nach einem Unfall oder einem Sturz multidimensionale Probleme und Wechselwirkungen zwischen Altersveränderungen, Krankheiten und Behinderungen einen großen Raum ein. Um Seniorinnen und Senioren hier optimal versorgen zu können, wurde in der Stiftungsklinik in Weißenhorn eine akutgeriatrische Station mit prospektiv 20 Betten eingerichtet, in der eine möglichst frühzeitige interdisziplinäre Zusammenarbeit der Internisten, der Unfallchirurgen und der Geriater zum Wohle der Senioren stattfindet. Hier erleichtert unsere langjährige Erfahrung die Entscheidungen: Oftmals droht den Patienten, etwa nach einem Unfall oder Sturz, eine rasche funktionelle Verschlechterung des Allgemeinzustandes und ein dauerhafter Pflegebedarf entsteht. Die Mobilität der Betroffenen lässt schnell nach, es kommt auch zu Verwirrtheiten oder zur Verschlechterung der Ernährungssituation. Dies kann durch eine enge und fachkundige Zusammenarbeit aller Beteiligten in der Klinik verbessert werden. Das Ziel ist immer: Die Patienten sollen möglichst rasch für eine

anschließende Reha-Maßnahme stabilisiert werden, um schnell wieder gesund zu werden und „auf die Beine zu kommen“.

Geriatrische Rehabilitation

Die stationäre geriatrische Rehabilitation in Illertissen erfreut sich bereits seit 15 Jahren großer Beliebtheit. Sie beinhaltet 49 Betten auf zwei Stationen. Hier werden überwiegend Anschlussheilbehandlungen, also Rehabilitationen nach Klinikaufhalten, durchgeführt. Die Ziele der Rehabilitation sind klar und einfach formuliert: Die Patienten sollen buchstäblich „wieder laufen lernen“. Zudem bedürfen die internistischen Begleiterkrankungen und die Wiederherstellung der bisherigen Alltagsbewältigung viele, auf solche Fälle spezialisierte Mitarbeiter, die im geriatrischen Team Hand in Hand zusammenarbeiten.

Pflegeeinrichtung „IllerVita“

Mit einer stationären Kurz- und Langzeitpflege ist „IllerVita“ im Gesundheitszentrum Illertissen erfolgreich gestartet und rundet das bisherige Angebot der sektorenübergreifenden Versorgung älterer Menschen ab. In 42 großen, hellen Einzel- und Doppelzimmern (25 – 39 m²) werden Seniorinnen und Senioren rundum umsorgt und bestens betreut. Geplant ist auch eine ergänzende Tagespflegeeinrichtung, die sich schon im Aufbau befindet. Die Einrichtung „IllerVita“ soll im Lauf des Jahres auf insgesamt 48 Pflegeplätze ausgebaut werden.



Gesundheitsregion ^{plus}

Landkreis Neu-Ulm

Die Gesundheitsregion ^{plus} Landkreis Neu-Ulm stützt sich auf ein Gesundheitsforum als zentrales Leitungs- und Steuerungsgremium unter Vorsitz des Landrats.

DAS
LEBEN
IST ...



iffland.hören.
Beratung Systeme Zubehör

HÖRENSWERT!

Hören macht das Leben wertvoll – egal ob in Gesellschaft oder in der Natur. Lässt Ihre Hörfähigkeit nach, sollten Sie rechtzeitig einen Hörakustiker aufsuchen.



Testen Sie jetzt in einer unserer über 60 Filialen neueste Hörsysteme – kostenfrei und unverbindlich.

iffland.hören. in Ihrer Nähe:
Filiale Neu-Ulm
Augsburger Straße 1 A
89231 Neu-Ulm
Fon 07 31 – 71 70 70 75
neu-ulm@iffland-hoeren.de
www.iffland-hoeren.de

Dietenheimer Str. 11
89257 Illertissen
07303/95 25 850

Martin-Kuen-Str. 4
89264 Weißenhorn
07309/92 90 566

www.logopaedie-tanjareul.de

Tanja Reul
Praxis für Logopädie

AUSGESPROCHEN GUT
BEI SPRACH-, SPRECH-,
STIMM-, SCHLUCK- UND
HÖRSTÖRUNGEN!

Im Dienste Ihrer Gesundheit

ERGO PRAXIS

iLLERTISSEN

Nicola Kloos
Astrid Greshake

ERGO-PRAXIS-iLLERTISSEN
Kloos-Greshake GbR
Hauptstr. 17 - RauPassage
89257 Illertissen
Tel.: (0 73 03) 901 787-1
Fax: (0 73 03) 901 787-2

info@ergo-praxis-illertissen.de www.ergo-praxis-illertissen.de



Darüber hinaus wurden für die Handlungsfelder Gesundheitsversorgung, Pflege, Gesundheitskompetenz und Seelische Gesundheit Arbeitsgruppen eingerichtet. Außerdem wird zur Unterstützung der gesamten Tätigkeiten eine Geschäftsstelle betrieben.

Vernetzung der Akteure in der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm

Ziel der Gesundheitsregion^{plus} Landkreis Neu-Ulm ist die Sicherung und Verbesserung des gesundheitlichen Versorgungsangebots im Landkreis. Dies umfasst die gesundheitlichen Themen von der Prävention bis zur Rehabilitation und Pflege.

Hauptaufgabe ist es, mehr Effizienz und Qualität im Gesundheitswesen durch die verbesserte Vernetzung der Akteure zu erreichen, unter Berücksichtigung einer zielgerichteten sektorenübergreifenden Zusammenarbeit vor Ort durch geeignete Kommunikations- und Koordinationsstrukturen, um damit passgenaue Lösungen unter Berücksichtigung der örtlichen Besonderheiten zu entwickeln. Zu den Akteuren gehören Ärzte, die Kliniken, gesundheitsspezifische Einrichtungen und Organisationen sowie politische Entscheidungsträgerinnen und Entscheidungsträger. Des Weiteren sollen bestehende Netzwerke ausgebaut und neue aufgebaut werden. Eine Besonderheit für den Landkreis Neu-Ulm besteht in der länderübergreifenden Zusammenarbeit aufgrund der geografischen Lage.

Ansprechpartner Gesundheitsregion^{plus}:

Marc Löchner
Landratsamt Neu-Ulm
Gebäude gegenüber Landratsamt, Eingang Nord
Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 7040-60130
E-Mail: marc.loechner@ira.neu-ulm.de
Internet: www.landkreis-nu.de

Gesundheitsvorsorge und Check-up

Eine gute Fitness und eine optimale Ernährungsweise bilden das Fundament eines gesunden Körpers. Dennoch ist es wichtig, regelmäßig einen Gesundheits-Check-up bei Ihrem Hausarzt wahrzunehmen.

Der Check-up dient der Früherkennung häufig auftretender Krankheiten. Dazu gehören unter anderem Herz-Kreislauf- und Nierenerkrankungen sowie die Zuckerkrankheit. Da diese Krankheiten ab einem Alter von etwa 35 Jahren zunehmen und deren frühes Stadium durch diagnostische Maßnahmen festgestellt werden kann, wird die Check-up-Untersuchung für alle Frauen und Männer vom 36. Lebensjahr an alle zwei Jahre empfohlen. Die Kosten für den Gesundheits-Check-up werden von den Krankenkassen übernommen.

Bei einem Check-up kommt es zunächst zu einem ausführlichen Gespräch über Ihre medizinische Vorgeschichte, Erkrankungen in der Familie und Ihrem beruflichen und sozialen Leben. Dabei können gegebenenfalls Risikofaktoren für chronische Erkrankungen gefunden werden. Des Weiteren werden klinische Untersuchungen durchgeführt sowie Blut- und Urinuntersuchungen gemacht. Anhand dieser Ergebnisse lassen sich Werte zu Gesamtcholesterin, Glukose, rote und weiße Blutkörperchen und Nitrit feststellen. Abschließend erfolgt eine Beratung über das Ergebnis der Untersuchung. Soweit es medizinisch erforderlich ist, erhalten Sie Ratschläge für eine Änderung Ihrer Lebensgewohnheiten. Falls der Verdacht einer Krankheit vorliegt, wird Ihr Hausarzt dafür sorgen, dass weitergehende Untersuchungen erfolgen und gegebenenfalls medizinisch erforderliche Maßnahmen eingeleitet werden.

Gesundheitsinformationen im Netz

Im Internet lassen sich zahlreiche Informationsquellen für Ihre eigene Gesundheit ausfindig machen. Aufgrund des großen Angebots an Treffern bei der Eingabe in die Suchmaschine kann man oft nur schlecht herausfiltern, welche Informationen sinnvoll und welche eher dem Verkauf von diversen Gesundheitsleistungen dienen. Grundsätzlich empfiehlt sich die Seite des Bundesgesundheitsministeriums: www.bmg.bund.de. Ebenfalls empfehlenswert ist die Internetseite des Spitzenverbandes der gesetzlichen Krankenversicherung: www.gkv-spitzenverband.de. Für privat Krankenversicherte empfiehlt sich die Internetseite des Spitzenverbandes der privaten Krankenversicherung.

**Beruhigend,
wenn beim
Immobilien-Verkauf
alles sicher abläuft.**

**Morgen
kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

**Jetzt Termin
vereinbaren:
0731 183-4200**

Setzen Sie beim Verkauf Ihrer Immobilie auf einen vertrauenswürdigen, erfahrenen und kompetenten Experten – auf uns. Als größter Immobilien-Vermarkter der Region gestalten wir Ihren Verkauf sicher, schnell und sorgenfrei. Sie können sich so darauf verlassen, einen attraktiven, marktgerechten Verkaufspreis zu erzielen.

Volksbank Immobilien

 Ulm | Biberach | Ravensburg



St. Elisabeth
Senden



**Ich habe
mich kompetent**

**beraten
lassen.**

In der Sozialstation Senden beraten wir Sie rund ums Alter und die Pflege.

- Seniorenberatung allgemein
- Pflegeberatung § 45 SGB XI
- Pflegegespräch § 37 SGB XI
- Beratung für Angehörige
- Pflegekurse für pflegende Angehörige

St. Elisabeth Pflegezentrum gGmbH
SOZIALSTATION
 Zeisestraße 19 | 89250 Senden

Unsere Sprechzeiten sind, nach Terminvereinbarung:
 Montag bis Donnerstag: 8:00 - 10:00 Uhr
 Freitags: 10:00 - 16:00 Uhr

Telefon: 07307 8080
 Mail: sozialstation@stelisabeth-senden.de

Für Hilfesuchende in jedem Lebensalter sind kompetente Ansprechpartner und zeitgemäße Anlaufstellen wichtige Faktoren für ein Gefühl der Geborgenheit und Sicherheit in der heimischen Umgebung. In Anbetracht der begrenzten Mobilität von Pflege- und Hilfsbedürftigen ist eine wohnortnahe Versorgung mit Beratungsstellen sowie vielfältigen Hilfsangeboten eine wichtige Frage der Lebensqualität.

Gesetzliche und finanzielle Hilfen

Leistungen der Rentenversicherung

Für die meisten Senioren ist die Rente das wesentliche Einkommen ihrer Altersversorgung und sichert so weitgehend den erreichten Lebensstandard. Die Höhe und die Art der Rente hängen von vielen Faktoren ab und sind individuell sehr verschieden. Die Rentenbiographie ist abhängig von der Beschäftigungsdauer, dem Zeitraum und der Art der Arbeit sowie der Höhe des erzielten Einkommens. Neben den Alters- und Hinterbliebenenrenten werden von der gesetzlichen Rentenversicherung in bestimmten Fällen auch Renten aufgrund von Erwerbsminderung und Erziehungsrenten gezahlt.

Wenn Sie Fragen zur Rentenantragsstellung, Rentenberechnung oder allgemein zu Ihrem Rentenanspruch haben, wenden Sie sich bitte je nach Rentenart an Ihren zuständigen Rentenversicherungsträger. Ihre örtliche Gemeinde bzw. Stadtverwaltung und das Staatliche Versicherungsamt im Landratsamt können Ihnen auch behilflich sein.

■ Deutsche Rentenversicherung Schwaben

Dieselstraße 9, 86154 Augsburg
Telefon: 0821 500-0
Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de/schwaben

■ Deutsche Rentenversicherung

Ruhrstraße 2, 10704 Berlin
Telefon: 030 865-0
Internet: www.deutsche-rentenversicherung.de

Leistungen der Pflegeversicherung

Für die Pflegeversicherung ist die Krankenkasse zuständig. Deren medizinischer Dienst entscheidet über eine Einstufung in verschiedene Pflegegrade.

Personen, die wegen einer körperlichen, geistigen oder seelischen Erkrankung oder Behinderung für die gewöhnlichen und regelmäßig wiederkehrenden Verrichtungen des täglichen Lebens auf Dauer, voraussichtlich für mindestens sechs Monate, in erheblichem oder höherem Maße der Hilfe bedürfen, sind im Sinne des Pflegeversicherungsgesetzes (SGB XI) pflegebedürftig. Welche Leistungen Pflegebedürftige erhalten, ist abhängig von der jeweiligen Einstufung in einen der fünf Pflegegrade. Darüber hinaus werden unter Umständen Zuschüsse zur häuslichen Pflege, teilstationären Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege, vollstationären Pflege und Betreuungsleistungen gewährt.

Hilfe zur Pflege nach Sozialgesetzbuch XII

Der Bezirk Schwaben unterstützt Menschen mit ambulanten und stationärem Pflegebedarf im Rahmen der Hilfe zur Pflege. Diese Form der Sozialhilfe greift, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung und das eigene Einkommen nicht ausreichen, um die Pflege zu Hause, in einer Pflege-WG oder einem Pflegeheim selbst zu finanzieren. Darunter fallen auch ambulante Hilfen zur Pflege, Tages- oder Kurzzeitpflege. Der Bezirk Schwaben ist dann für die Gewährung der Hilfe zur Pflege als überörtlicher Träger der Sozialhilfe zuständig. Weitere Informationen:

■ Bezirk Schwaben – Sozialhilfeverwaltung

Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 3101-0
E-Mail: info@bezirk-schwaben.de
Internet: www.bezirk-schwaben.de

Leistungen nach dem Sozialgesetzbuch XII

Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung

Die Grundsicherungsleistungen sind keine Almosen, sondern eine gesetzlich verankerte Unterstützung. Sie sollen den Empfängern trotz nicht ausreichender Einkünfte eine menschenwürdige Lebensführung ermöglichen. Anspruch auf Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung nach dem Sozialgesetzbuch XII haben

- Personen, die das 65. Lebensjahr vollendet haben bzw. ab Jahrgang 1947 die Altersgrenze zzgl. eines weiteren Monats bis zum Jahrgang 1964 das 67. Lebensjahr erreicht wird, sowie
- Personen, die das 18. Lebensjahr vollendet haben und dauerhaft voll erwerbsgemindert sind.

Ein Anspruch auf diese Leistungen besteht nur, wenn der Lebensunterhalt nicht aus den Einkünften und dem Vermögen des Antragstellers und des Ehepartners bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft bestritten werden kann.

Ferner ist die Gewährung davon abhängig, dass man die erforderlichen Hilfen auch nicht von anderen Sozialleistungsträgern wie Krankenkasse, Pflegekassen und Rententrägern erhält. Leistungen der Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsminderung setzen also voraus, dass Bedürftigkeit vorliegt.

Wer hat keinen Anspruch auf diese Leistungen?

- Keinen Anspruch auf Leistungen haben Antragsteller, die in den letzten zehn Jahren vor Antragstellung ihre Bedürftigkeit vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführt haben.
- Keine Leistungen der Grundsicherung erhalten Antragsteller, deren Einkommen den anzusetzenden Bedarf übersteigt, oder die über Vermögen verfügen, das bei leistungsberechtigten Personen 10.000 Euro nicht übersteigt. Ehepartnerinnen und Ehepartner sowie Lebenspartnerinnen und Lebenspartner dürfen ebenfalls ein Vermögen von 10.000 Euro haben.

Wann wird ein Unterhaltsrückgriff auf die Kinder bzw. Eltern vorgenommen?

- Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern und Eltern der Grundsicherungsberechtigten erfolgt nicht, wenn deren Jahreseinkommen unter 100.000 Euro liegt. Gegenüber dem Grundsicherungsamt müssen aber für den Ausschluss dieses Unterhaltsrückgriffs Angaben über die derzeit ausgeübten Berufe der Kinder und Eltern gemacht werden.

Seit dem 1. Januar 2023 werden Erbschaften als Vermögen und nicht mehr als Einkommen bewertet. Aufwandsentschädigungen für ehrenamtliche Tätigkeiten oder bestimmte Einnahmen aus nebenberuflichen Tätigkeiten gelten ebenfalls nicht mehr als Einkommen, solange sie einen Betrag in Höhe von 3.000 Euro pro Kalenderjahr nicht übersteigen. Ebenfalls neu: Ein angemessenes Kraftfahrzeug (bis Verkehrswert von 7.500 Euro) bleibt

von der Anrechnung verschont und Mutterschaftsgeld zählt nicht mehr als Einkommen.

Sozialhilfe

Die Sozialhilfe leistet Hilfe, wenn Menschen in eine Notlage geraten, die sie aus eigener Kraft nicht mehr bewältigen können. Wenn Einkommen und Vermögen zur Deckung des notwendigen Lebensunterhalts nicht mehr ausreichen, besteht ein Rechtsanspruch auf Sozialhilfe.

■ Landratsamt Neu-Ulm – Fachbereich Soziales und Senioren

Außenstelle Albrecht-Berblinger-Straße 6,
89231 Neu-Ulm ST Schwaighofen
Telefon: 0731 7040-0
E-Mail: poststelle@lra.neu-ulm.de

Wohngeld

Einkommensschwächere Haushalte erhalten unter bestimmten Voraussetzungen Wohngeld als staatlichen Zuschuss zu den Wohnkosten. Hierdurch soll ein angemessenes und familiengerechtes Wohnen ermöglicht werden. Wohngeld kann als Mietzuschuss für Mieter oder als Lastenzuschuss für Eigentümer eines Hauses bzw. einer Wohnung gewährt werden. Ob ein Wohngeldanspruch besteht, ist abhängig von der Höhe des Einkommens, der Zahl der zum Haushalt gehörenden Familienmitglieder und der Höhe der Miete bzw. Belastung.

Das erforderliche Formular erhalten Sie bei den Städten und Gemeinden sowie im Landratsamt Neu-Ulm oder im Internet unter www.stmb.bayern.de/wohnen/wohngeld/index.php. Der Wohngeldantrag ist bei der Wohngeldstelle Landratsamt Neu-Ulm einzureichen. Dort erhalten Sie auch eine Beratung.

■ Landratsamt Neu-Ulm – Wohngeldstelle

Telefon: 0731 7040-0
E-Mail: poststelle@lra.neu-ulm.de

Auch für Bewohner von Senioren- und Altenpflegeheimen kann ein Anspruch auf Wohngeld bestehen. Dieser Antrag wird über die jeweilige stationäre Einrichtung beim Landratsamt Neu-Ulm, Fachbereich Soziales und Senioren, gestellt.

Schuldner- und Insolvenzberatung

Die Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle ist eine kostenlose Anlaufstelle für Privatpersonen, denen die Zahlungsverpflichtungen über den Kopf gewachsen sind. Auch bei ersten Anzeichen einer Schuldenproblematik können Sie sich dort Rat und Unterstützung holen. Datenschutz und Schweigepflicht sind gegeben.

Eine finanzielle Unterstützung zur Tilgung der Schulden erfolgt jedoch nicht.

■ Schuldner- und Insolvenzberatungsstelle im Landratsamt Neu-Ulm

Buchstaben A – K
Jasmin Weber
Telefon: 0731 7040-52530
E-Mail: jasmin.weber@lra.neu-ulm.de

Buchstaben L – Z
Theresa Prinz
Telefon: 0731 7040-52540
E-Mail: theresa.prinz@lra.neu-ulm.de

Bayerisches Blindengeld

In Bayern erhalten Blinde beziehungsweise hochgradig sehbehinderte Menschen ein Blindengeld. Dies erfolgt unabhängig vom Einkommen als Ausgleich für den hohen persönlichen Aufwand. Damit ein Antrag gestellt werden kann, müssen durch eine medizinische Beurteilung die Blindheit oder eine hochgradige Sehbehinderung sowie eine mögliche zusätzliche Taubheit nachgewiesen werden. Leistungen und Voraussetzungen gemäß dem Bayerischen Blindengeldgesetz (BayBlindG):

- blinde Menschen erhalten ab 1. Juli 2023: 716 Euro
- taubblinde Menschen ab 1. Juli 2023: 1.432 Euro
- hochgradig sehbehinderte Menschen ab 1. Juli 2023: 214,80 Euro
- taubsehbehinderte Menschen ab 1. Juli 2023: 429,60 Euro

Schwerbehindertenausweis

Menschen mit einer dauernden körperlichen, geistigen oder seelischen Behinderung können einen Antrag auf Feststellung des Grades der Behinderung

stellen. Das Versorgungsamt stellt auf Antrag das Vorliegen von Behinderungen und den Grad der Behinderung sowie weitere gesundheitliche Merkmale fest. Der Schwerbehindertenausweis wird vermögens- und einkommensunabhängig ausgestellt, wenn der Grad der Behinderung mindestens 50 Prozent beträgt. Anträge auf Feststellung oder auf Verschlechterung einer Schwerbehinderung erhalten Sie bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung.

Ein Ausweis kann auch online beantragt werden:

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales

Regionalstelle Schwaben
Service-Zentrum Augsburg
Morellstraße 30, 86159 Augsburg
Telefon: 0821 5709-01
Internet: www.zbfs.bayern.de

Besondere Parkberechtigung für schwerbehinderte Menschen

Der Schwerbehindertenausweis ersetzt nicht den Parkausweis. Daher ist es notwendig, dass außergewöhnlich Gehbehinderte und blinde Menschen (Merkmal aG oder BI im Schwerbehindertenausweis) einen Parkausweis beantragen. Diejenigen ohne einen Führerschein können dennoch diese Ausnahmegenehmigung erhalten, die für den jeweiligen Fahrer gilt. Der EU-einheitliche Parkausweis für schwerbehinderte Menschen ist gebührenfrei. Nähere Informationen dazu erhalten Sie bei Ihrer Stadt- bzw. Gemeindeverwaltung, in der Sie wohnen. Dort können auch gleich die erforderliche Ausnahmegenehmigung und der Parkausweis beantragt werden.

Zusätzliche Informationen erhalten Sie unter:

■ Zentrum Bayern Familie und Soziales

Regionalstelle Schwaben
Morellstraße 30, 86159 Augsburg
Telefon: 0821 5709-01
Internet: www.zbfs.bayern.de/menschenbehinderung/blindengeld/index.php
Internet: www.zbfs.bayern.de/menschenbehinderung/ausweis/index.php

Befreiung von Rundfunk- und Fernsehgebühren

Wer einkommensabhängig bestimmte Sozialleistungen bezieht, kann sich vom Rundfunkbeitrag befreien lassen. Dies betrifft auch Bezieher von Grundsicherung im Alter. Für den Antrag ist ein entsprechender Nachweis der zuständigen Behörde, z. B. des Sozialamts, nötig. Auch Menschen mit Behinderung können von einer Reduzierung des Beitrags bzw. einer kompletten Befreiung (siehe Schwerbehindertenausweis) profitieren. Bewohner von Alten- und Pflegeheimen sowie Wohneinrichtungen für Menschen mit Behinderung, die dort dauerhaft vollstationär betreut und gepflegt werden, müssen keinen Rundfunkbeitrag zahlen. Den Antrag erhalten Sie bei Ihrer Gemeindeverwaltung oder bei ARD ZDF Deutschlandradio (Telefon: 01806 99955510) oder im Internet unter www.rundfunkbeitrag.de/service.

Seniorenberatung im Landkreis Neu-Ulm

Die Seniorenberatungsstellen im Landkreis Neu-Ulm stehen Ihnen bei allen Fragen des Alters als Anlaufstelle zur Verfügung.

- Sie koordinieren und vermitteln Leistungen für zu Hause, wie zum Beispiel Pflege, hauswirtschaftliche Hilfen, „Essen auf Rädern“, Fahrdienste und betreutes Wohnen.
- Sie bieten Hilfestellung bei der Suche und der Auswahl eines Heimplatzes.
- Sie unterstützen bei der Antragstellung von Sozialleistungen und im Umgang mit Ämtern und Behörden.
- Sie informieren über finanzielle Hilfen und beantworten Fragen zur Pflegeversicherung.

■ Caritas-Centrum Illertissen

Terminvereinbarung nach Absprache
Beethovenstraße 6, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9677-0
E-Mail: info@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de



© Robert Kneschke - adobestock.com

■ AWO Seniorenzentrum Alfred-Schneider-Haus

Weststadt
Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm
Ansprechpartnerin: Friederike Draesner
Telefon: 0731 9856414
E-Mail: friederike.draesner@awo-schwaben.de
Internet: www.awo-schwaben.de

■ Fachberatung für Sozial- und Lebensfragen Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm e. V.

Heinz-Rühmann-Straße 7, 89231 Neu-Ulm
Ansprechpartnerin: Johanna Bossa
Telefon: 0731 9709570
E-Mail: johanna.bossa@caritas-neu-ulm.de
Internet: www.caritas-neu-ulm.de

■ Seniorenberatungsstelle der Stadt Neu-Ulm

Kernstadt
Reuttier Straße 23/1, 89231 Neu-Ulm
Ansprechpartnerin: Dr. Waltraud Schwendele
Telefon: 0731 7042-711
E-Mail: w.schwendele@neu-ulm.de

Oststadt, Offenhausen, Pfuhl und Burlafingen
Ansprechpartnerin: Claudia Sellmer
Telefon: 0731 72565397
E-Mail: c.sellmer@neu-ulm.de

*Außensprechstunde Betreutes Wohnen
St. Michael*

Offenhauser Straße 17, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 9771717
Internet: www.neu-ulm.de

■ Senioren-Service-Zentrum Albertinum

Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm e. V.
Vorfeld, Wiley und Ludwigsfeld
Heinz-Rühmann-Straße 7, 89231 Neu-Ulm
Ansprechpartner: Robert Kugelman
Telefon: 0731 9807882
Fax: 0731 9709572
E-Mail: albertinum@caritas-neu-ulm.de

■ St. Elisabeth Pflegezentrum

Zeisestraße 19, 89250 Senden
Telefon: 07307 808-0
Internet: www.stelisabeth-senden.de



© oneinchpunch - adobestock.com

Behindertenbeauftragter im Landkreis Neu-Ulm

■ Landratsamt Neu-Ulm

Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
 Ansprechpartner: Manuel Fink
 Telefon: 0731 7040-22101
 E-Mail: behindertenbeauftragte@lra.neu-ulm.de
 Vertretung: Manuela Zanker
 Telefon: 0731 7040-53207
 E-Mail: behindertenbeauftragte@lra.neu-ulm.de

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, deren Familien und Angehörige aus dem Landkreis Neu-Ulm

■ EUTB® – Beratungsstelle

der PRO RETINA Deutschland e. V.
 Augsburgsberger Straße 8, 89231 Neu-Ulm
 Ansprechpartnerin: Alexandra Krettenauer
 Mobil: 0151 72069572
 Ansprechpartner: Andreas Schengber
 Mobil: 0151 72091908
 E-Mail: neu-ulm.eutb@pro-retina.de
 Internet: www.pro-retina.de/eutb oder
 www.teilhabeberatung.de

Sprechzeiten:

Montag – Freitag: 9:00 – 14:00 Uhr
 weitere Termine nach Vereinbarung

■ Lebenshilfe-Zentrum Günzburg

Adolph-Kolping-Straße 1, 89312 Günzburg
 Telefon: 08221 93040-241
 E-Mail: e.klug@lebenshilfe-donau-iller.de
 Internet: www.lebenshilfe-donau-iller.de

Wohlfahrtsverbände

■ Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Neu-Ulm e. V.

Eschenweg 10, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9663-0
 E-Mail: info@asb-nu.de
 Internet: www.asb-neu-ulm.de

■ Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neu-Ulm e. V.

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 8001221
 E-Mail: ortsverein@awo-neu-ulm.de
 Internet: www.awo-neu-ulm.de

■ Bayerisches Rotes Kreuz

Pfaffenweg 42, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 97441-0
 E-Mail: info@kvneu-ulm.brk.de
 Internet: www.brk-nu.de

■ Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm e. V.

Dienststelle Neu-Ulm
 Heinz-Rühmann-Straße 7, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 970957-0
 E-Mail: info@caritas-neu-ulm.de
 Internet: www.caritas-neu-ulm.de

■ Diakonisches Werk

Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 70478-0
 E-Mail: verwaltung@diakonie-neu-ulm.de
 Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

■ Lebenshilfe Donau-Iller e. V.

Zentralverwaltung
 Finninger Straße 33, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 92268-0
 E-Mail: info@lhdi.de
 Internet: www.lebenshilfe-donau-iller.de

■ Malteser Hilfsdienst gGmbH

Lindenallee 11, 89312 Günzburg
 Telefon: 08221 3637-15
 E-Mail: malteser.guenzburg@malteser.org
 Internet: www.malteser-guenzburg.de



Altenzentrum St. Elisabeth Senden

**Individuelle Betreuung, Pflege und Fürsorge –
das wird garantiert durch Einheit der Vielfalt**

PFLEGEHEIM



- Altenberatungszentrum
- Pflegeheim
- Sozialstation
- Tagespflege
- Mahlzeitendienst
- Hauswirtschaft
- Haustechnik
- Verwaltungsdienst

Das Pflegeheim St. Elisabeth in Senden ist einer der vier Kernbereiche innerhalb des Altenzentrum St. Elisabeth zur Erfüllung der sozialen Verantwortung für alte, pflegebedürftige und kranke Menschen in unserer Region. Das Pflegeheim bietet allgemeine und gerontopsychiatrische Pflege. In diesem freundlichen Haus steht der Mensch im Mittelpunkt. Mitarbeiter- und bewohnerorientiertes Management wird hier gelebt.

In allen Bereichen wird ganzheitliche und aktivierende Pflege geleistet. Mit einer Kombination kognitiver und psychomotorischer Übungen, Gedächtnistrainings, unterstützt durch Aktivierungshilfsmittel, wird kontinuierlich an der geistigen und körperlichen Fitness der Bewohner gearbeitet.

Jeder Wohnbereich hat eigene Aufenthalts- und Essbereiche sowie Aktivierungsräumlichkeiten.

Der große, parkähnlich angelegte Garten hat einen eigenen Bachlauf, einen Sinnes- sowie Klanggarten, ein Hochbeet und viele Entspannungsbereiche.

Das freundliche und offenherzige Team vom Altenzentrum St. Elisabeth heißt Sie herzlich willkommen und steht Ihnen für Fragen gerne zur Verfügung!

St. Elisabeth Pflegezentrum gGmbH

Zeisestraße 19 · 89250 Senden · Telefon: 07307 808-0

E-Mail: info@stelisabeth-senden.de

www.stelisabeth-senden.de



© Monkey Business - adobestock.com

Die Wohnqualität hat einen großen Einfluss auf Lebensfreude, Sozialkontakte und das allgemeine Wohlbefinden. Wenn Sie im Alter in Ihrer vertrauten Umgebung bleiben möchten, sollten Sie rechtzeitig Ihre Wohnsituation prüfen.

Mit Umbaumaßnahmen können bauliche Einschränkungen beseitigt und die ungehinderte Erreichbarkeit der Räume sowie die Nutzbarkeit der Alltagsgegenstände gewährleistet werden.

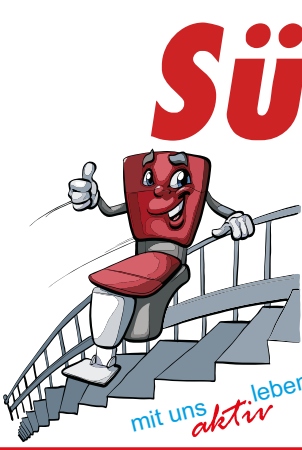
Zweckmäßige Umbauten geben Bewohnerinnen und Bewohnern nicht nur mehr Sicherheit, sondern erleichtern auch Pflegepersonal oder Angehörigen die Pflege. Ziel einer barrierefreien und seniorengerechten Umgestaltung ist in erster Linie der Erhalt oder die Wiedergewinnung der eigenständigen Lebensführung sowie die Verbesserung der Wohn- und Lebensqualität.

Zusätzlich besteht bei Bedarf die Möglichkeit, Fahrdienste, Menü-Bring-Dienste wie „Essen auf Rädern“, Behandlungs- und Krankenpflege sowie haushalts-

nahe und handwerkliche Dienste zu buchen. Die ambulante Pflege findet im eigenen Zuhause statt. Je nach Lebenssituation kann sie entweder durch Angehörige oder einen Pflegedienst erfolgen.

Für diejenigen, die weitgehend selbstständig leben möchten, bieten sich zudem verschiedene Wohnmodelle wie beispielsweise betreutes Wohnen, Seniorenwohngemeinschaften oder Mehrgenerationenhäuser an. Darüber hinaus stehen Ihnen auch Seniorenheime und -residenzen zur Verfügung, die höchsten Komfort und professionelle Betreuung anbieten.

Bevor Sie eine Veränderung Ihrer Wohnsituation oder eine Wohnraumanpassung vornehmen, kann eine fachkundige Wohnberatung offene Fragen klären. Dort erhalten Sie Tipps und Ideen für die Planung Ihrer altersgerechten Wohnung. Dies ist auch im Hinblick auf die Finanzierung wichtig, da Pflegekassen eine Wohnraumanpassung im Rahmen der Pflegeleistungen unterstützen.



Südlift
Treppenlifte
Senkrechtlifte
Elektromobile

Südlift GmbH
Im Mengsel 4
89173 Lonsee
07336 95 28 66

mit uns aktiv leben!

BGNU
 Baugenossenschaft
 Neu-Ulm eG

Wohnen in einer starken Gemeinschaft

Luitpoldstraße 1 · 89231 Neu-Ulm · Tel. 0731 / 9 85 87-0
 Fax 0731 / 9 85 87-29 · info@bgnu.de · www.bgnu.de

Wir sind für Sie da

ALBERTINUM
Selbstbestimmt leben

HEINZ-RÜHMANN-STRASSE 7 · 89231 NEU-ULM



ENERGETISCHE SANIERUNG



Wir nehmen die demographische Entwicklung ernst und sanieren hier für Sie energetisch, schnell, kostengünstig, nachhaltig und mieterfreundlich und schaffen zusätzlichen Wohnraum durch Aufstockung!

NUWOG-Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm GmbH
 Schützenstraße 32 · 89231 Neu-Ulm

Telefon 0731 9841-0
Fax 0731 9841-299
E-Mail info@nuwog.de

www.nuwog.de



© WavebreakMediaMicro · adobestock.com

Wohnen zu Hause

Barrierefreies Wohnen

Unter „Barrierefreiheit“ versteht man einen umfassenden Zugang und uneingeschränkte Nutzungschancen aller gestalteten Lebensbereiche. Das Prinzip der Barrierefreiheit zielt darauf, dass bauliche und sonstige Anlagen sowohl für Menschen mit Beeinträchtigungen als auch für Personen mit Kleinkindern oder für ältere Menschen in der allgemein üblichen Weise, ohne besondere Erschwernis und grundsätzlich ohne fremde Hilfe zugänglich und nutzbar sind.

Bei Gelenkerkrankungen oder ähnlichen körperlichen Beeinträchtigungen kann die Bewältigung des Alltags oftmals schon daran scheitern, dass z. B. der Zugang zur Wohnung im dritten Stock mangels Fahrstuhl erheblich erschwert wird. Aus diesem Grund hat der Gesetzgeber für alle Neubauten mit mehreren Stockwerken Fahrstühle als Teil des barrierefreien Wohnens vorgeschrieben.

Bei der barrierefreien Wohnraumgestaltung ist vor allem darauf zu achten, dass alle Räume und Alltagsgegenstände ungehindert und gefahrlos genutzt werden können. Ein Bewegungsmelder, der das Licht selbsttätig ein- und ausschaltet, oder automatisierte Rollläden sind nützliche Hilfsmittel. Das Badezimmer sollte im Hinblick auf die Dusche möglichst ebenerdig sein. Alternativ empfiehlt sich das Anbringen einer kleinen Rampe. Griffe in Reichweite erleichtern außerdem das Duschen, Baden oder Waschen am Waschbecken.



© adobestock.com

Barrierefrei ist nicht gleich behindertengerecht

Grundsätzlich gilt es zu beachten, dass es zwischen der Begrifflichkeit „barrierefrei“ und „behindertengerecht“ einen Unterschied gibt. So ist eine Behinderung jeweils individuell. Menschen mit Sehbehinderung haben andere Bedürfnisse als beispielsweise Personen, die querschnittsgelähmt und deshalb auf den Rollstuhl angewiesen sind. Beide Menschen haben eine Behinderung, ein querschnittsgelähmter Mensch benötigt jedoch grundsätzlich eine anders gestaltete Wohnung als ein sehbehinderter Mensch. Eine behindertengerechte Wohnung wird deshalb nach der individuellen Behinderung gestaltet, während eine barrierefreie Wohnung grundsätzlich dahingehend zu gestalten ist, dass alle Wohnbereiche ungehindert erreicht werden können.

Wohnraumanpassung

Eine Wohnraumanpassung soll Ihnen oder Ihren Angehörigen das selbstständige Leben in Ihrem Zuhause erleichtern, sowohl im Alter als auch bei Behinderung oder Pflegebedürftigkeit.

In etlichen Lebenssituationen wird der Verbleib in der eigenen Wohnung ohne Wohnraumanpassung schwierig. Beispielsweise werden mit der Zeit Stufen und sanitäre Anlagen zum Problemfall. Deshalb müssen Sie nicht zwangsläufig ans Umziehen denken. Mit rechtzeitigen Umbaumaßnahmen in der Wohnung können Sie die Bewältigung des Alltags vereinfachen und somit Ihre Selbstständigkeit und Lebensqualität fördern.

Dafür sorgt zum Beispiel die Installation eines Treppenlifts oder die rutschsichere Ausstattung der Stufen im Treppenhaus. Mehr Sicherheit bieten auch die Anbringung von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen oder die Installation von Bewegungsmeldern für den nächtlichen Weg zur Toilette. Allgemein sollte darauf geachtet werden, dass alle Stolperfallen in den Wohnräumen beseitigt werden. Der Einbau von gut erreichbaren Lichtschaltern, das Absenken von Hängeschränken in der Küche und der Umbau der Wanne zu einer stufenlosen Dusche sind ebenso hilfreiche Maßnahmen für den alltäglichen Bedarf in den eigenen vier Wänden.

Bevor Sie Umbaumaßnahmen einleiten, sollten Sie eine fachkundige Beratung hinzuziehen. Mit einem Wohnraumberater können Sie sich einen Überblick über die Veränderungsmöglichkeiten verschaffen und mit der Planung beginnen. Wenn Sie in einer Mietwohnung leben, sollten Sie anschließend Ihre Pläne mit Ihrem Vermieter besprechen, denn er muss der Wohnungsanpassung zustimmen. Eine Beratung ist auch im Hinblick auf die Bezuschussung der baulichen Maßnahmen wichtig.

Wenn sogar der beste Umbau nicht zu mehr Barrierefreiheit und Selbstständigkeit führt, sollten Sie über eine neue Wohnung nachdenken. Die Pflegeversicherung bezuschusst auch den Seniorenuzug in eine barrierefreie Wohnung als Maßnahme der „Wohnraumanpassung für Senioren“.

Die Bayerische Architektenkammer bietet kostenlose Erstberatungen zur Barrierefreiheit beim (Um-)Bau von Häusern und Wohnungen an:

■ Beratungsstelle im Rathaus Kempten

Kronenstraße 8, 87435 Kempten
Beratungstelefon: 089 139880-80
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de
Internet: www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-barrierefreiheit

■ Beratungsstelle im Landratsamt Lindau

Bregenzer Straße 35, 88131 Lindau (Bodensee)
Beratungstelefon: 089 139880-80
E-Mail: info@byak-barrierefreiheit.de
Internet: www.byak.de/planen-und-bauen/beratungsstelle-barrierefreiheit

Nützliche Hilfsmittel



Um ein möglichst selbstständiges Leben führen zu können, müssen die Gegebenheiten im Wohnraum so angepasst werden, dass beispielsweise der Toilettengang, die tägliche Hygiene oder die Nahrungsaufnahme möglichst lange mühelos bewältigt werden können.

Neben Umbaumaßnahmen können kleine Hilfsmittel den Alltag erheblich erleichtern. Eine bewährte Geh-



© Pond Thananat · adobestock.com

hilfe ist zum Beispiel der Rollator, vom dem es auch eine klappbare Variante gibt. Voraussetzung für den häuslichen Gebrauch ist, dass genug Freiraum vorhanden ist.

Um die Kleidung schnell und bequem auf erreichbare Höhe zu bringen, kann ein elektrischer Kleiderlift in den Schrank eingebaut werden. Mehr Sicherheit bietet auch ein Gardinenlift. So wären Sie beim Ab- und Aufhängen nicht mehr auf eine Leiter angewiesen. Außerdem mindern Sie die Sturzgefahr im Alltag. Falls das Öffnen des Fensters umständlich ist, weil der Griff schwer erreichbar ist, können sowohl flexible als auch fest montierte Verlängerungen der Fenstergriffe hilfreich sein.

Im Badezimmer ist es wichtig mit Haltegriffen für mehr Standsicherheit zu sorgen und Rutschgefahren zu vermeiden. Ein drehbarer und verschiebbarer Duschsitz, der am Duschtassenrand aufgesetzt wird, hilft Ihnen beim Ein- und Aussteigen in die Dusche. Außerdem kann er ohne Aufstehen zu müssen bewegt werden. Sehr nützlich für die tägliche Hygiene ist auch ein Dusch-WC mit Warmwasser-Unterdusche und Warmluft-Trocknung.

Ein technisches Hilfsmittel ist die Funk- bzw. Umfeldsteuerung, mit der Sie durch Sprachbefehle Beleuchtung, Jalousien, Heizung, Türsprechanlage und alle möglichen HiFi-Anlagen bedienen können. Nicht zu

vergessen ist eine Notrufanlage mit Funkfinger, die sich immer in Ihrer Greifnähe befindet. Auch das Bedienen des Telefons lässt sich mit größerer Tastatur, einem Hörverstärker und eine Freisprecheinrichtung um einiges vereinfachen.

Den Möglichkeiten sind kaum Grenzen gesetzt. Für jeden Bereich in der Wohnung oder im Haus gibt es die unterschiedlichsten Hilfsmittel, die die Nutzung der Alltagsgegenstände für alle Bewohner erleichtern. Eine Zughilfe für Netzstecker, ein Frühstücksbrett mit erhöhter Kante, rutschfeste Unterlagen oder eine Greifzange sind weitere Beispiele für kleine Helfer.

Weitere Ideen, mit welchen Hilfsmitteln Sie Ihr Leben im eigenen Haushalt bequemer gestalten können, erfahren Sie bei einem Wohnraumberater, bei einem Physio- oder Ergotherapeuten oder im nächsten Sanitäts- bzw. Gesundheitshaus.

Alter und Technik – altersgerechte Assistenzsysteme

„Ambient Assisted Living“ (AAL) steht für Konzepte, Produkte und Dienstleistungen, die neue Technologien in den Alltag einführen, um die Lebensqualität für Menschen in allen Lebensphasen – vor allem im Alter – zu erhöhen. Ins Deutsche übersetzt steht AAL für Altersgerechte Assistenzsysteme für ein gesundes und unabhängiges Leben. Die AAL-Technologie wird sowohl zur Steigerung der Lebensqualität, zum sparsamen Energiemanagement als auch für ein komfortables, selbstständiges Leben im häuslichen Umfeld angewandt. So werden Smart Home Technologien eingesetzt, um wiederkehrende Prozesse zu steuern.



© Jörg Lantelme · adobestock.com

Die häufigsten Anwendungsbereiche liegen im Bereich der Sicherheit, des Komforts und der Unterhaltung:

- automatische Abschaltung des Herdes bei Abwesenheit
- Überwachung von Häusern und Wohnungen, Schutzmaßnahmen gegen Einbrüche
- individuelle Beleuchtungs-, Raumtemperatur- oder Musiksteuerung
- Kommunikation und Videounterhaltung per Fernseher oder Tablet-PC
- Steuerung von Lampen, Heizungen und anderen Elektrogeräten mit dem Smartphone
- automatisches Öffnen und Schließen von Rollläden
- intelligente Rauchmelder informieren bei Brandverdacht auch Verwandte oder Nachbarn
- SMS-Benachrichtigung der Waschmaschine
- Eingangüberwachung mit Türöffnung
- Automatische Flurbeleuchtung
- Klingel mit optischem Signal
- Sensor im Briefkasten

Die Anwendungen sind einfach zu beherrschen und können nahezu unauffällig in den Alltag eingebunden werden. Die Systeme werden an die individuelle Lebenssituation der betroffenen Personen angepasst und können bei Bedarf verändert oder erweitert werden. Im Rahmen des Bundesprogramms „Altersgerechtes Umbauen“ unterstützt das Bundesministerium und die KfW-Bankengruppe Smart Home Lösungen mit finanziellen Zuschüssen (Hotline für Eigentümer, Mieter und Vermieter: 0800 5399002).

Weitere Informationen gibt es auch unter www.online-wohn-beratung.de.

In der Agaplesion Bethesda Klinik Ulm wurde eine AAL-Musterwohnung mit vielen digitalen und analogen Alltagshelfern eingerichtet. Diese kann nach Terminvereinbarung besichtigt werden.

Näheres dazu unter www.daheim-dank-digital.de.
Ansprechpartnerin: Dr. Sarah Mayer
Telefon: 0731 187-295

Checkliste „Ein Leben lang zu Hause wohnen“

Diese Checkliste hilft Ihnen anhand der Fragen, mögliche Problempunkte Ihrer Wohnsituation zu überprüfen. Sie soll Sie dabei unterstützen, festzustellen, inwieweit Ihre Wohnung oder Ihr Haus bereits altersgerecht und barrierefrei ist bzw. wo es noch Verbesserungspotenzial gibt.

Bitte beachten Sie, dass diese Checkliste nur zur Anregung dient und nicht alle Bereiche oder spezielle Bedürfnisse abdeckt.



© H_Ko · adobestock.com

Allgemeine Hinweise	ja	nein
Gibt es einen Telefonanschluss in Flur, Wohn- und Schlafbereich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind genügend Rauchmelder für den Brandschutz angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Fenstergriffe leicht zu bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind alle Stolperfallen (lose Kabel, rutschende Teppichläufer, Fußabstreifer, Vorleger, sonstige Gegenstände etc.) beseitigt bzw. rutschsicher befestigt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Weisen die Türen eine ausreichende Breite auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lassen sich Rollläden elektrisch bedienen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hauseingang	ja	nein
Gibt es Platz, wo z. B. Einkäufe bequem abgestellt werden können?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Haustür überdacht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lässt sich die Haustür leicht öffnen und schließen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Haustür sicher erreichen oder bestehen Hindernisse wie Treppen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine einbruchsichere Türsicherung, z. B. mit einem Metallbügel?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Klingelschilder, Hausnummer, Briefkasten und Eingangstür gut erkennbar und ausreichend beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Hausflur und Treppenhaus	ja	nein
Ist der Bodenbelag im Flur und auf den Treppen trittsicher?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Haben Sie im Hausflur die Möglichkeit, um z. B. einen Rollator abzustellen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind der Flur und die Treppen hell genug beleuchtet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Leuchtet die Treppenhausbeleuchtung lange genug, sodass eine Beleuchtung bis zur Erreichung der Wohnungstür oder des nächsten Stockwerks sichergestellt ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bestehen Markierungen an der Stufenvorderkante, die die Stufen optisch klar voneinander abheben?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein zweiter Handlauf vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnzimmer	ja	nein
Gibt es neben dem Lieblingsplatz eine gut erreichbare Ablagefläche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Teppiche fest verklebt und Läufer mit einer rutschfesten Gummimatte unterlegt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht genug Licht zum Lesen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie sich bewegen, ohne auf Stolperfallen oder Möbelkanten achten zu müssen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Höhe von Sesseln, Stühlen und Sofa komfortabel zum Aufstehen und Hinsetzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Schlafbereich	ja	nein
Hat Ihr Bett eine angenehme Höhe?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Möglichkeiten zum Auf- und Abstützen, z. B. Bügelstütze, Haltegriffe, angebracht?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Pflegebedürftigkeit: Ist ein Pflegebett vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es eine ausreichend große Ablage neben dem Bett (für Lampe, Telefon, Medikamente)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Kleiderschrank leicht zugänglich (Ablagefächer in passender Höhe, Türen leicht zugänglich)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es einen Bewegungsmelder für das Licht für nächtliche WC-Gänge?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es um das Bett ausreichend Platz zum Ein- und Aussteigen, zur Pflegeunterstützung oder zum Abstellen von Gehhilfen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie den Lichtschalter auch im Dunkeln gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Bad und WC	ja	nein
Gibt es einen Platz für das Handtuch, wo es nach dem Duschen leicht erreichbar ist?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Toilette sicher und bequem benutzen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Duschstange gegen einen stabilen Haltegriff zum Festhalten ausgetauscht worden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Waschtisch unterfahrbar bzw. mit ausreichend Beinfreiheit ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist die Badezimmertür von außen zu entriegeln?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist eine bodengleiche Dusche vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gibt es Einstiegs- und Stützgriffe für Wanne oder Dusche?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Armaturen in Bad und WC mit einer Hand und ohne Kraftaufwand gut bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Geht die Badezimmertür nach außen auf?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Wohnen im Alter

Küche	ja	nein
Ist die Küche mit einem rutschhemmenden Bodenbelag ausgestattet?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Können Sie die Schränke gut erreichen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Unterschränke mit leichtgängigen Schüben versehen?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Besteht die Möglichkeit, im Sitzen zu arbeiten?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind die Schrankinhalte sinnvoll zu einer bequemen Nutzung eingeräumt?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sind Küchengeräte höher gestellt (z. B. Kühlschrank, Backofen, Geschirrspülmaschine)?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Balkon und Terrasse	ja	nein
Sind Rollläden und Markisen elektrisch bedienbar?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist der Zugang sicher und bequem möglich?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ist ein bequemer Sitzplatz mit Sonnen- und Wetterschutz vorhanden?	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Notizen



© Jürgen Fälchle · adobestock.com



Vorsorge gegen Kriminalität

Viele Betrüger machen sich die Hilfsbereitschaft älterer Menschen an der Haustüre zunutze. Aber auch am Telefon wird durch geschickte Gesprächsführung versucht, an Geld oder Wertgegenstände zu kommen. Dafür werden zudem WhatsApp und andere digitale Medien für solche Betrugsmaschinen verwendet. Lassen Sie fremden Personen gegenüber immer eine gewisse Vorsicht walten, die Sie jedoch nicht beherrschen sollte.

Mit diesen Aussagen könnten **Trickbetrüger** an Ihrer Haus- oder Wohnungstür versuchen, in Ihren Wohnraum zu kommen:

- Kann ich bitte ein Glas Wasser haben? Mir ist so schlecht / Ich habe Durst / Ich muss dringend meine Tabletten nehmen.
- Mein Baby braucht sein Fläschchen bzw. ein neue Windel. Darf ich es bei Ihnen füttern / wickeln?
- Ich habe / Mein Kind hat ein dringendes Bedürfnis. Darf ich / Mein Kind Ihre Toilette benutzen?
- Haben Sie Papier und Bleistift? Der Nachbar ist nicht zu Hause. Ich möchte ihm eine Nachricht hinterlassen. Haben Sie vielleicht eine Schreibunterlage? Hier ist das Licht so schlecht. Darf ich an Ihrem Tisch schreiben?
- Ich hatte einen Unfall. Ich benötige einen Arzt / Ich hatte eine Autopanne. Darf ich Ihr Telefon benutzen?

Tipps Ihrer Polizei:

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will.
- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).
- Überlegen Sie sich Folgendes: Warum wenden sich diese Leute nicht an eine Apotheke, eine Gaststätte oder ein Geschäft, sondern gerade an mich?
- Überlegen Sie: Warum benutzt diese Person nicht ihr eigenes Handy oder iPhone, um Hilfe zu holen oder Nachrichten zu hinterlassen?
- Lassen Sie keine Unbekannten in Ihr Haus / Ihre Wohnung.
- Geben Sie u. U. Gegenstände zur Nutzung an unbekannte Personen nur durch die Türsperre oder bitten Sie weitere Personen aus Ihrem Haushalt oder Nachbarn hinzu.

Mit diesen Aussagen könnten **angebliche Handwerker** oder **falsche Amtspersonen** sich Zutritt in Ihren Wohnraum verschaffen:

- **Angeblicher Handwerker:** In der Straße vor Ihrem Haus / in Ihrem Mehrfamilienhaus wurde ein Wasserschaden / Probleme mit der Elektrik gemeldet. Ich müsste überprüfen, ob Ihr Haus / Ihre Wohnung betroffen ist.
- **Falscher Polizist (auch in ziviler Kleidung):** Wir haben davon Wind bekommen, dass bei Ihnen eingebrochen werden soll. Bitte händigen Sie uns Ihr Geld / Ihre Wertsachen aus, damit wir diese sicher verwahren können.
- **Falsche Amtsperson (auch in ziviler Kleidung):** Wir haben eine Verbrecherbande überführt. Wir benötigen Ihr Geld / Ihre Wertsachen, um zu überprüfen, ob diese aus dem Diebesgut sind. Dazu müssten Sie uns diese Dinge mitgeben.
- **Falsche Amtsperson (auch in ziviler Kleidung):** Wir benötigen Ihr Haus / Ihre Wohnung für eine Observation in einer dringenden Angelegenheit. Dazu soll die Geeignetheit Ihrer Räumlichkeiten festgestellt werden.

Tipps Ihrer Polizei:

- Vergewissern Sie sich vor dem Öffnen, wer zu Ihnen will.
- Öffnen Sie Ihre Tür immer nur mit vorgelegter Türsperre (z. B. Kastenschloss mit Sperrbügel).

- Lassen Sie nur Handwerker in Ihr Haus / Ihre Wohnung, die Sie selbst bestellt haben. Ansonsten vergewissern Sie sich beim angeblichen Betrieb oder Ihrer Hausverwaltung über den Handwerksbesuch.
- Lassen Sie sich von Amtspersonen stets den Dienstausweis zeigen. Rufen Sie beim geringsten Zweifel bei der Behörde an, nachdem Sie selbst den Kontakt recherchiert haben.
- Lassen Sie Handwerker / Amtspersonen vor der geschlossenen Tür warten, bis die Richtigkeit ihres Besuchs bestätigt wurde. Sie werden dafür Verständnis haben.
- Geben Sie fremden Personen niemals Geld oder Wertgegenstände mit oder lassen sich auf eine Übergabe an einem anderen Ort ein. Behörden arbeiten nicht mit solchen Methoden.

Gegen ungebetene Gäste können Sie sich außerdem mit diesen **Vorkehrungen** schützen:

- Mit einem Türsprechsystem können Sie zuerst mit dem Besucher sprechen, bevor Sie Ihm per Knopfdruck die Türe öffnen. Viele Modelle bieten auch eine Videobildfunktion an, welche dank Infrarot sogar bei Dunkelheit ein klares Bild liefern.
- Ein Türspion bietet Ihnen die Möglichkeit zu sehen, wer vor der Tür steht, ohne die Tür öffnen zu müssen. Bewährt haben sich auch digitale Türspione, die anhand der größeren Bildfläche ein deutliches Bild vom Geschehen vor der Tür liefern.
- Ein Bewegungsmelder vor der Haustür bringt nicht nur mehr Licht ins Dunkel, er schüchtert auch den ungebetenen Gast ein, weil er somit leichter identifizierbar ist.
- Hilfreich ist auch eine Schutztür aus Stahl, die eine abschreckende Wirkung haben kann.
- Zudem kann die Haustür mit einer zusätzlichen Türsicherung wie einem Türschloss oder einem Sicherheitsschließblech aufgerüstet werden.
- Hinterlassen Sie keine Hinweise auf Abwesenheit z. B. in sozialen Netzwerken oder auf Ihrem Anrufbeantworter.
- Verstecken Sie Ihren Schlüssel niemals draußen. Einbrecher finden jedes Versteck. Überlassen Sie einen Zweitschlüssel immer nur einer Person Ihres Vertrauens.
- Informieren Sie bei verdächtigen Beobachtungen sofort die Polizei unter 110.

Mit diesen Aussagen könnten **Trickbetrüger** Sie am Telefon, per Post oder E-Mail um Ihr Erspartes und Ihre Wertgegenstände bringen:

- Rate, wer am Telefon ist? Hier ist Herr / Frau XYZ, kennst Du mich nicht mehr? Ich habe finanzielle Probleme und brauche dringend Geld für eine Autoreparatur / Mietkaution / mein Unternehmen.
- Hier ist Herr / Frau XYZ von der Bank. Wir müssten Ihre Kontodaten überprüfen, weil der Verdacht eines Missbrauchs besteht.
- Sie haben beim Gewinnspiel gewonnen. Um die Gewinnsumme auszahlen zu können, müssten Sie eine Gebühr entrichten. Bitte überweisen Sie diese auf folgendes Konto (gerne verwendet ein Konto der Western Union Bank).
- In unserer Bank sind Korruptionsfälle aufgetreten / Es besteht der Verdacht, dass Bankangestellte unserer Bank mit einer Einbrecherbande in Kontakt stehen. Ihr Geld ist bei uns nicht mehr sicher. Heben Sie Ihr gesamtes Vermögen ab und übergeben Sie es an einen Polizisten, der es in Sicherheit bringen wird. Wir melden uns wegen der Übergabe wieder bei Ihnen.
- Hier ist die Polizei. Wir haben eine Verbrecherbande überführt. Wir benötigen Ihr Geld / Ihre Wertgegenstände, um zu überprüfen, ob diese aus dem Diebesgut sind. Dazu müssten Sie uns diese Dinge mitgeben.
- Hier ist die Polizei. Wir haben Hinweise auf einen Einbruch in Ihr Haus / Ihre Wohnung in den nächsten Tagen. Bitte übergeben Sie uns Ihr Geld / Ihre Wertgegenstände, die Sie im Haus haben, damit wir sie in Sicherheit bringen können.

Tipps Ihrer Polizei:

- Raten Sie bei unbekanntem Anrufer nicht, wer anruft. Fordern Sie Anrufer grundsätzlich auf, ihren Namen zu nennen. Legen Sie zur Not auf, wenn Sie nicht wissen, wer am Telefon ist oder Anrufer ihre Namen nicht nennen. Das ist keinesfalls unhöflich!
- Überweisen Sie niemals Geld an unbekannte Personen / Agenturen auf Ihnen nicht bekannte Konten. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Überlegen Sie: Lässt sich der finanzielle Engpass nicht anders lösen? Warum wird sich ausgerechnet an mich gewandt?

- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären und finanziellen Verhältnissen am Telefon preis. Auch wird Ihre Bank niemals am Telefon oder per E-Mail Ihre Zugangsdaten zu Ihrem Konto abfragen.
- Bei angeblichen Gewinnen überlegen Sie: Habe ich überhaupt an einem Gewinnspiel teilgenommen? Warum wird der Gewinn nicht bedingungslos ausgezahlt oder offiziell übergeben?
- Die Polizei oder andere Ämter (Staatsanwaltschaften, Gerichte) werden Sie niemals um Geldbeträge bitten oder dazu auffordern, Geld oder Wertgegenstände zur „Verwahrung“ herauszugeben.
- Die Polizei ruft Sie niemals unter der Polizeinotrufnummer 110 an. Drücken Sie bei Verdacht daher nie die Wahlwiederholungstaste. Suchen Sie die Nummer der örtlichen Polizei immer selbst heraus und verwenden diese.
- Bei Ermittlungen gegen Kriminelle haben alle beteiligten Behörden stets eine eigene technische Ausstattung und Geldmittel zur Überführung dieser Personen zur Verfügung. Sie müssen daher nicht auf Sie zurückgreifen. Bei Verdacht wenden Sie sich umgehend an die örtliche Polizeibehörde.
- Anruf: Ihre Tochter / Sohn / Enkelkind hat einen Verkehrsunfall mit Schwerverletzten / Toten verursacht. Damit sie / er nicht ins Gefängnis kommt, muss eine Kaution hinterlegt werden.
- WhatsApp-Nachricht: Hallo Mama / Papa / Oma / Opa, ich habe eine neue Handynummer. Die alte Nummer kannst Du löschen.
- SMS- oder E-Mail-Nachrichten vom Zoll oder bekannten Zustelldiensten: Sie haben ein Päckchen bestellt, für das Zollgebühren angefallen sind. Bitte überweisen Sie unter folgendem Link [www....](#) / Ein Päckchen wartet, es müssen nur noch Gebühren bezahlt werden. Überweisen Sie unter [www....](#)

Auch mit **Schockanrufen** oder **WhatsApp-Nachrichten** versuchen Betrüger an Ihr Geld zukommen:

- Anruf: Ihre Tochter / Sohn / Enkelkind hatte einen schweren Verkehrsunfall. Damit sie / er operiert werden kann, muss Geld überwiesen werden.
- Seien Sie misstrauisch, wenn ein unbekannter Anrufer Sie mit einem beunruhigendem Sachverhalt – wie etwa einem Unfall eines / durch einen Angehörigen – konfrontiert und Geld von Ihnen fordert. Überlegen Sie, ob die Situation überhaupt plausibel ist und hinterfragen Sie die Angaben.
- Überlegen Sie, wie sich Ihr angeblich betroffenes Kind / Enkelkind tatsächlich verhalten würde und warum ihm nicht ein eigener Anruf möglich / gestattet ist.
- Lassen Sie sich nicht in ein Gespräch verwickeln. Legen Sie auf und nehmen Sie umgehend selbst Kontakt zu Ihrem Angehörigen auf, um den es angeblich geht. Das ist Ihr gutes Recht!
- Dasselbe gilt, wenn Ihnen per WhatsApp unter einer unbekanntem Rufnummer der Wechsel einer Handynummer mitgeteilt wird. Reagieren Sie nicht auf solche Mitteilungen. Fragen Sie direkt bei Ihren Angehörigen unter der alten Nummer nach, auch wenn diese ihre Handynummer häufiger wechseln!
- Überlegen Sie bei SMS- oder E-Mail-Nachrichten bekannter Zustelldienste bei angeblich zu entrichtenden Zollgebühren oder sonstigen Kosten: Habe ich (überhaupt) ein Paket / Päckchen bestellt? Wie kommt der Zoll bzw. Paketdienst an meine Handynummer bzw. E-Mail-Anschrift?
- Überprüfen Sie in Ruhe, ob die angegebene Internetseite für eine Geldforderung legitim ist. Rufen Sie dazu die Originalseite des Versandunternehmens auf und überprüfen Sie die Lieferung mit dem vom Händler genannten Versand-Code oder der Sendeverfolgung.

© colourbox.com

DIE PFLEGEHEIME DER ZUKUNFT.

Das größte vollständig in Holz-Hybrid-Modulbauweise realisierte Pflegeheim der Republik am Standort Vöhringen mit 158 Pflegeplätzen – ab Dezember 2024

Vieles in unserer Gesellschaft ist schon im Umbruch. Manches muss sich dringend noch ändern. Was uns bei illerSENIO besonders umtreibt: Wie in unserem Land die Pflege und Betreuung von Menschen im Alter verstanden und gelebt wird.

Mit unseren „Pflegeheimen der Zukunft“ zeigen wir als regionaler Innovator neue Wege auf, die für ganz Deutschland Vorbild sein können. Im Sinne derer, die gepflegt werden und jener, die pflegen. Es geht darum Lebensräume zu schaffen, die sich nicht wie Pflegeheime anfühlen, sondern wie ein Zuhause.

Unser Bau- und Pflegekonzept schafft die Voraussetzungen für ein völlig neues Pflegeerlebnis. Mit einer Bauweise, die voll und ganz auf Nachhaltigkeit setzt. Mit einer Raumplanung, die den Menschen in den Mittelpunkt stellt. Mit einer Fülle an innovativen Ideen, die Pflege um Lebensqualität bereichert.

Mehr zum Projekt Vöhringen
www.zukunft-illersenio.de





iller SENIO

Ihre Caritas im Illertal

Visualisierung: room.code



Visualisierung: Peter W. Schmidt Architekten



Ein Leuchtturm-Projekt, das gleichermaßen Jung und Alt,
Weltliches und Geistliches zusammenbringt – ab März 2024

In enger Kooperation mit dem Orden der Steyler Missionsschwestern realisieren wir auch in Laupheim ein ganzheitliches Gesamtkonzept aus Pflege und Wohnen...

- Ein neues Haus mit 90 Pflegeplätzen
- Eine außergewöhnliche Tagespflege
- Unsere neue Sozialstation für Laupheim
- 32 Apartments für Betreutes Wohnen
- Ein generationenübergreifender Wohnpark

Mehr zum Projekt Laupheim
www.kloster-illersenio.de



Visualisierung: Donhauser Postweiler Architekten

Unser Projekt in Vöhringen wird aus Mitteln des Bayerischen Staatsministeriums für Gesundheit und Pflege gefördert.



gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit und Pflege

Festhalten,
was verbindet.
Bayerische Demenzstrategie

Visualisierung: Peter W. Schmidt Architekten

Diakonisches Werk im
Evang.-Luth. Dekanatsbezirk
Neu-Ulm e.V.

Diakonie 
Neu-Ulm

Seniorenzentrum Nersingen

Ein Haus mit Atmosphäre

- 40 vollstationäre Pflegeplätze mit eingestreuten Kurzzeitpflegeplätzen
- darunter: ein beschützender Bereich für an Demenz erkrankte Menschen mit 8 Plätzen

Seniorenzentrum Nersingen

Weißenhorners Straße 20
89278 Nersingen
Telefon: 07308 / 8174-0
Telefax: 07308 / 8174-66
E-Mail: seniorenzentrum@
diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de



Mehr Lebensqualität im Alter.

Komfort, Service, professionelle Pflege
und Betreutes Wohnen in einer familiären
Umgebung - all das genießen Sie in
der Seniorenresidenz Friedrichsau!



SENIORENRESIDENZ
FRIEDRICHSAU

Eberhardtstraße 85 - 93 · 89073 Ulm
Telefon 0731 924-19
www.seniorenresidenz-friedrichsau.de

Täglich eine gute warme Mahlzeit? So einfach geht's:

Wir liefern täglich leckere Frischmenüs – heiß und tellerfertig.
Direkt aus unserer Küche auf Ihren Mittagstisch. Ein Anruf genügt.
Wir freuen uns auf Sie! **Tel. 08226 / 80014**

Gutschein (für alle Neukunden)
5 x Mittagsmenü zum Preis von 4 Menüs

Name _____

Adresse _____

Telefon _____

Bitte einsenden oder anrufen: Klaus G. Seidelmann
Auf der Höhe 22, 89346 Bibertal - derfahrendekochtopf.ulm@gmx.de



© Kzenon - adobestock.com

- Geldüberweisungen, die über WhatsApp oder andere Messengerdienste in Auftrag gegeben werden sollen, sollten immer misstrauisch machen und ohne Zeitdruck überprüft werden. Sprechen Sie hierzu Personen Ihres Vertrauens an.
- Zollbehörden werden Sie niemals auf diesem Weg zur Zahlung von Zollgebühren auffordern.

Die Kriminalpolizei bietet in Vorträgen und im Einzelfall Beratung und Informationen zu Straftaten an, die sich teilweise gezielt gegen Senioren richten, sowie zur Sicherung von Haus und Wohnung. Auch bei der Kriminalpolizeiinspektion Neu-Ulm gibt es diese Möglichkeit.

■ Kriminalpolizeiinspektion Neu-Ulm

Präventionsbeauftragter und Fachberater für Kriminalprävention

Mark Schmid

Reuttier Straße 64, 89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731 8013-289

Internet: www.polizei.bayern.de oder

www.polizei-beratung.de

Wohnmodelle für Senioren

Beim sogenannten **Betreuten Wohnen** können Sie weitgehend selbstständig in den eigenen vier Wänden leben. Verbunden damit ist ein **Betreuungsvertrag über Betreuungsleistungen** wie Hausnotruf oder die Betreuung durch einen festen Anbieter, der Ihnen bei der Pflege und Betreuung hilft, Sie an Ihre Pflichten erinnert und im Notfall eine Pflegekraft zur Verfügung stellt. Dies gilt insbesondere nachts. Zudem können bei Bedarf auch Wahlleistungen wie Bring- und Haushaltsdienste angefordert werden.

Seniorenwohngemeinschaften leben von der Motivation von Personen, die entweder schon in Rente oder kurz davor sind und im Alter zwar **eigenständig** aber nicht alleine **leben** möchten. Dadurch, dass sich die meist gleichgesinnten Senioren in ihren individuellen Stärken und Schwächen ergänzen, ist ein selbstbestimmtes Wohnen auch noch bis ins hohe Alter möglich. Eventuell später notwendige soziale Betreuung wird bei eintretendem Pflegebedarf individuell in Anspruch genommen.



© Graham Oliver · colourbox.com

Die **ambulant betreute Wohn- oder Hausgemeinschaft** indes besitzt den Vorteil, dass der jeweilige Haushalt von bis zu 12 Personen von Betreuungskräften begleitet wird. Bewohnern verbleibt hierbei weiterhin ein großes Maß an Eigenständigkeit und Intimsphäre, auch wenn eine zusätzliche Versorgung bei darüber hinausgehendem individuellem Hilfe- und Pflegebedarf durch Pflegekräfte erforderlich werden sollte. Die Hausgemeinschaft ist daher eine Zwischenform zwischen stationärer Einrichtung und Wohngemeinschaft und unterliegt der Aufsicht durch die FQA (s. Seite 71).

Das sogenannte **generationenübergreifende Wohnen** ist ebenfalls eine Wohnform der Zukunft. Hier wohnen **verschiedene Generationen** in einem Haus. Junge Menschen helfen dabei den älteren Personen und umgekehrt. Senioren erhalten hinsichtlich ihrer Einschränkungen Hilfe durch die jüngeren Mitbewohner, während die jüngeren Bewohner vielfach von deren Lebenserfahrung profitieren.

Weitere Auskünfte hierzu und anderen besonderen Wohnformen für Senioren sowie Fördermöglichkeiten erhalten Sie bei der bayerischen Koordinationsstelle „Wohnen im Alter“.

Telefon: 089 20189857

Internet: www.wohnen-alter-bayern.de

PFLEGE IN DER REGION:
www.compassio.de

Unsere compassio- Senioren­domizile in der Region Iller:

Senioren­domizil Haus Konrad | Hauptstraße 130
89250 Senden | 07307 9264-0 | haus-konrad@compassio.de

Senioren­domizil Haus Sebastian | Hans-Nägele-Straße 10
89257 Illertissen | 07303 9019-0 | haus-sebastian@compassio.de

Senioren­domizil Haus Thomas | Römerweg 3
89284 Pfaffenhofen a. d. Roth | 07302 9247-0 |
haus-thomas@compassio.de

Senioren­domizil Haus Elfriede | Markt­platz 2 |
89281 Altstadt | 08337 7402-0 | haus-elfriede@compassio.de

**DAUER- UND KURZZEITPFLEGE |
TAGESPFLEGE | BETREUTES WOHNEN |
OFFENE ANGEBOTE**


compassio
Lebensräume & Pflege

Betreutes Wohnen im Alter / Einrichtungen für Menschen mit besonderem Bedarf

■ ASB – Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Neu-Ulm e. V.

Wohnanlage Eschenweg
Eschenweg 10, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9663-0

Wohnanlage Heinrich-Heine-Straße
Heinrich-Heine-Straße 2, 89250 Senden
Telefon: 07307 6255

Wohnanlage in der Stadtinsel
Gabelsbergerstraße 27, 89264 Weißenhorn
Telefon: 07309 921703

Ansprechpartnerin: Silvia Lühr
E-Mail: info@asb-neu-ulm.de
Internet: www.asb-neu-ulm.de

■ Baugenossenschaft Neu-Ulm e.G.

An den Schopperplätzen
Barrierefreies Wohnen mit Betreuungsvertrag der AWO
Krankenhausstraße 38-42, 89231 Neu-Ulm

Seniorenwohnanlage Ludwigsfeld
Höfartsweg 33-41, 89231 Neu-Ulm

Ansprechpartner:
Baugenossenschaft Neu-Ulm e.G.
Luitpoldstraße 1, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 985870
E-Mail: info@bgnu.de
Internet: www.bgnu.de

■ Betreutes Wohnen Sonne

Hauptstraße 64, 89233 Neu-Ulm ST Pfuhl
Telefon: 0731 9744022
E-Mail: bernhard.held@allgaier.com

■ Compassio Betreutes Wohnen Senden

Bei der Herrenmühle 3, 89250 Senden ST Ay
Telefon: 07307 9264-0
E-Mail: haus-konrad@compassio.de
Internet: www.compassio.de/standorte/betreutes-wohnen-in-senden

■ Diakonisches Werk Neu-Ulm e. V.

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Illertissen
Ambulant betreutes Wohnen für Menschen mit psychischer Erkrankung (Eingliederungshilfe)
Unterer Graben 7, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 90665-0
E-Mail: spz.illertissen@diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

Sozialpsychiatrischer Wohnverbund Neu-Ulm
Wohnheim und ambulant betreutes Wohnen (Eingliederungshilfe)
Friedenstraße 26, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 70478-70
E-Mail: wohnverbund@diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

■ illerSENIO c/o Caritasverein Illertissen gGmbH

Betreutes Wohnen Bellenberg
Bauerngasse 1, 89287 Bellenberg
Ulmer Straße 2, 89287 Bellenberg
Ulmer Straße 6, 89287 Bellenberg

Betreutes Wohnen Buch
Untere Straße 10, 89290 Buch

Betreutes Wohnen Illertissen
Gustav-Stresemann-Straße 3 und 5,
89257 Illertissen

Wohnen im Rosengarten
Pestalozzistraße 1, 89257 Illertissen

Betreutes Wohnen Pfaffenhofen
Kirchplatz 10, 89284 Pfaffenhofen a. d. Roth

Betreutes Wohnen Vöhringen
Fischerstraße 2, 89269 Vöhringen

Wohnen auf der Hasenwiese
Bodelschwinghstraße 1, 89264 Weißenhorn

Ansprechpartnerin: Karolin Lotz
Telefon: 07306 9677-240
E-Mail: info@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ Lebenshilfe Donau-Iller e. V.

Wohnberatung Eingliederungshilfe
Söflinger Straße 248, 89077 Ulm ST Weststadt
Telefon: 0731 880 325-404
Mobil: 0175 4328170
Internet: www.lebenshilfe-donau-iller.de

Dienste und Leistungen für Zuhause

Fahrdienste

Fahrdienste können gerade in der Anfangsphase einer Erkrankung wichtige Funktionen erfüllen. Insbesondere kann der Transfer von der eigenen Wohnung bis zum Ziel (zum Beispiel Arzt oder Tagespflegeeinrichtung) sicher zurückgelegt werden. Fahrdienste werden teilweise von Sozialträgern und den Krankenkassen vermittelt, aber auch Tageskliniken bieten derartige Dienste für den Transfer an. Ratsam ist ein Fahrdienst bei den unterschiedlichsten Erkrankungen, bei Demenz gilt er als sinnvoll, weil durch den Verlust des Kurzzeitgedächtnisses oftmals der Weg zum Ziel vergessen wird. Außerdem sind Betroffene während des Transfers nicht alleine, was sowohl den Betroffenen selbst, als auch ihren Angehörigen zusätzliche Sicherheit gibt.

Nersingen

■ Nersinger City-Car

Taxi-, Kranken- und Rollstuhlfahrten, Großraumfahrzeuge, Sonderfahrten nach Vereinbarung
Inhaber: Michael Hegele
Erlenweg 1, 89284 Pfaffenhofen
Telefon: 07302 9249595
E-Mail: info@nersinger-city-car.de
Internet: www.nersinger-city-car.de

Neu-Ulm

■ Bayerisches Rotes Kreuz

Fahrdienst des Kreisverbandes Neu-Ulm und Ulm
Pfaffenweg 42, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0800 1213140 (kostenfrei)
Telefon: 0731 9380778-0
E-Mail: fahrdienst@kvneu-ulm.brk.de
Internet: www.brk-nu.de



© Kzenon - adobestock.com

Augsburg

■ Bezirk Schwaben – Sozialverwaltung

Fahrdienst für Menschen mit Schwerbehinderung gegen Entgeltpauschale
Hafnerberg 10, 86152 Augsburg
Telefon: 0821 3101-344 / -456 / -4895 / -4182
E-Mail: fahrdienst@bezirk-schwaben.de
Internet: www.bezirk-schwaben.de

Essen auf Rädern und Lieferservices

Wohlfahrtsverbände und Hilfsorganisationen, aber auch private Unternehmen bieten Essen auf Rädern oder Menüdienste an. Dieses Angebot dient der Versorgung, wenn Sie nicht mehr in der Lage sind, selbstständig Nahrung einzukaufen und zuzubereiten. Auch für bestimmte einzuhaltende Diäten gibt es spezielle Speisen, beispielsweise für Diabetiker, die auf einen bestimmten BE-Wert eingestellt sind. Daneben gibt es weitere diätetische Speisen. Das Essen wird von einem Lieferanten bis an Ihre Wohnungstür oder sogar in Ihre Wohnung gebracht. Je nach persönlichem Bedarf kann das Essen an einigen Tagen oder für die gesamte Woche bestellt werden. Die Essensbestellung kann alle drei Mahlzeiten umfassen oder nur einzelne ausgewählte Gerichte. Die Betroffenen können dabei aus einer Menükarte mit mehreren angebotenen Gerichten das jeweilige Wunschtagessgericht auswählen.

Altenstadt

■ Menü-Service Illertal

Memminger Straße 77, 89281 Altenstadt
Telefon: 08337 75454
E-Mail: info@hotelbuergerstuben.de
Internet: www.buergerstuben-altenstadt.de

Bibertal

■ Der fahrende Kochtopf

Auf der Höhe 22, 89346 Bibertal GT Bühl
 Telefon: 08226 80014
 E-Mail: derfahrendekochtopf.ulm@gmx.de

Elchingen

■ Ökumenische Sozialstation Elchingen

Essen auf Rädern
 Donaustraße 13, 89275 Elchingen GT Thalfingen
 Telefon: 0731 92777-0
 E-Mail: seniorenzentrum@haustobit.de

Illertissen

■ Caritas-Centrum Illertissen

Mahlzeitendienst, Mittagstisch: 11:30 – 13:00 Uhr
 Beethovenstraße 6, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9677-140
 E-Mail: info@illergastro.de
 Internet: www.illergastro.de

Senden

■ St. Elisabeth Pflegezentrum

Mahlzeitendienst
 Zeisestraße 19, 89250 Senden
 Telefon: 07307 808-83
 E-Mail: ear@stelisabeth-senden.de
 Internet: www.stelisabeth-senden.de

Ulm

■ appetito Landhausküche

Mit Liebe gekocht. Mit Freude gebracht.
 Telefon: 0731 93129349
 E-Mail: info@landhaus-kueche.de
 Internet: www.landhaus-kueche.de

■ GastroMenü im Donautal

Essen auf Rädern
 Steinbeisstraße 7, 89079 Ulm ST Donautal
 Telefon: 0731 946110
 E-Mail: info@gastromenu.de
 Internet: www.gastromenu.de

■ PASODI Paritätische Sozialdienste gGmbH

Essen auf Rädern
 Eberhardstraße 3, 89073 Ulm ST Oststadt
 Telefon: 0731 96829-16
 E-Mail: schartmann@pasodi.de
 Internet: www.pasodi.de

Vöhringen

■ illerGASTRO

mobile Mittagsmenüs
 c/o Caritasverein Illertissen gGmbH
 Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen
 Telefon: 07306 9677-140
 E-Mail: info@illergastro.de
 Internet: www.illergastro.de

Weißenhorn

■ APW Ambulanter Pflegedienst Wüst, Landkreis Neu-Ulm

Essen auf Rädern
 Hauptplatz 5, 89264 Weißenhorn
 Telefon: 07309 425090
 E-Mail: info@pflegedienst-wuest.de
 Internet: www.pflegedienst-wuest.de

Eine Alternative können **Lieferservices** von Lebensmittelhändlern z. B. Edeka, Rewe, Lidl usw., aber auch privat geführten Supermärkten sein. Informationen erhalten Sie vor Ort oder im Internet.

Darüber hinaus bieten auch Alten- und Pflegeheime **offene Mittagstische** für Besucher an. Die Angebote können Sie bei den Einrichtungen vor Ort einholen oder im Internet.



© monkeybusinessimages · thinkstock.com

Caritas-Seniorenzentrum St. Damian

- Professionelle Vollzeit-, Kurzzeit- und Tagespflege
- Abwechslungsreiche und individuelle Betreuung



Caritas-Pflegedienst St. Damian

- Häusliche Pflege
- Soziale Betreuung
- Seniorengerechtes Wohnen in TRIO SÜD
- Hauswirtschaftliche Dienste
- Essen auf Rädern



Normalität entsteht durch gemeinsames Leben. Um eine abwechslungsreiche Tagesgestaltung zu ermöglichen, bieten wir zahlreiche Angebote wie Gymnastik, musikalische Runden und feiern viele Feste im Jahreskreis. In der hauseigenen Kapelle finden regelmäßig Gottesdienste statt.

In der hauseigenen Küche bereitet unser Küchenteam täglich frische und seniorengerechte Kost. Für Menschen mit Demenz achten wir ganz besonders auf eine ausgewogene Ernährung. Bei Bedarf bereiten wir spezielle Diäten für Sie zu.

Zu unserem Mittagstisch, Café oder zu kulturellen Angeboten laden wir alle Bürgerinnen und Bürger aus Neu-Ulm herzlich ein!

Alle Leistungen der Pflege, Betreuung, Hauswirtschaft und Küche werden durch ein zertifiziertes Qualitätsmanagementsystem gesteuert.

Darüber hinaus haben wir unser Leistungsangebot um den ambulanten Caritas Pflegedienst St. Damian erweitert.

Dadurch wurde das pflegerische Angebot im häuslichen Bereich für pflegebedürftige Menschen in Neu-Ulm und Umgebung weiter ausgebaut. Neben allgemeiner Pflege bieten wir in beiden Einrichtungen professionelle Pflege bei alterstypischen und chronischen Erkrankungen, sowie Beratungen an.

Wohnlich und behaglich im Wohngebiet Wiley-Nord

Wohnlich und behaglich in hellen, gemütlichen Räumen – so ist unser neues Caritas-Seniorenzentrum St. Damian in Neu-Ulm. Wir haben es am 1. Juni 2019 bezogen. Sowohl Bewohnerinnen als auch Bewohner, sowie Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freuen sich sehr, dass sie hier nun leben bzw. arbeiten können.

Eingebettet in das neue Wohngebiet Wiley-Nord, ist St. Damian an das öffentliche Verkehrsnetz von Neu-Ulm sehr gut angebunden. In drei überschaubaren Wohngruppen pro Etage leben jeweils 10-15 Seniorinnen und Senioren. Alle Zimmer sind mit Telefon-, TV- und Internetanschluss ausgestattet und können mit einigen, liebevoll gewählten Gegenständen eingerichtet werden. Bei schönem Wetter lädt unser Garten zum Verweilen und Ausruhen ein.

Rufen Sie uns einfach an! Wir beraten Sie gerne!

Heinz-Rühmann-Straße 14, 89231 Neu-Ulm

Tel.: 0731/97438-0, Fax: 0731/97438-99, E-Mail: info@damian.cab-caritas.de

www.cab-caritas.de



Lange gut leben mit dem Hausnotruf – Hilfe auf Knopfdruck

Sie möchten sicher in Ihrer häuslichen Umgebung wohnen trotz Alter, Krankheit oder Behinderung? Ihr Familienangehöriger soll auch während Ihrer Abwesenheit, z.B. während des Urlaubs, zuverlässig und optimal betreut werden? Das Bayerische Rote Kreuz (BRK) bietet Ihnen mit dem Hausnotruf-Dienst in Ihren eigenen vier Wänden Sicherheit und Service, rund um die Uhr.

Weitere Informationen zum Hausnotruf erhalten Sie unter: 0731 / 97 44 1 – 0

Ihr Fahrdienst für Neu-Ulm & Ulm

Sicher, pünktlich und unkompliziert, bringen wir Sie an jedes Ziel.

Mobilität ist aus unserer Welt nicht mehr wegzudenken. Mobilität ist einer der Schlüsselfaktoren für Lebensqualität. Wir helfen Menschen mit körperlicher Einschränkung, Krankheit oder fortschreitendem Alter dabei, ihr Leben aktiv und selbstbestimmt zu gestalten: **Wir ermöglichen Mobilität.**

Für die Inanspruchnahme unseres Fahrdienstes gibt es keinerlei Grenzen. Wir fahren Sie, wohin Sie möchten. Bitte stimmen Sie den Termin rechtzeitig mit uns ab.

Den Fahrdienst erreichen Sie unter: 0800 / 12 13 14 0

Bayarisches Rotes Kreuz
Kreisverband Neu-Ulm
Pfallerweg 42
89231 Neu-Ulm
Tel: 0731/ 97 44 1 - 0
E-Mail: info@kvneu-uhl.brk.de

Weitere Informationen erhalten Sie unter:
www.brk-nu.de





Hausnotruf

Das sogenannte Hausnotrufsystem ermöglicht es Pflegebedürftigen, im Notfall einen Alarm auszulösen. Ein Notfall tritt beispielsweise dann ein, wenn Sie stürzen oder sich in einer anderen bedrohlichen Situation für Ihre Gesundheit befinden. Sie erhalten einen Notrufsender, der entweder wie eine Armbanduhr getragen wird oder an einer Schnur um den Hals. Auf dem Notrufsender befindet sich eine Taste, die im Notfall gedrückt wird. Sobald der Notruf abgesetzt wurde, geht dieser bei einer der Notrufzentralen ein. Hierzu schließen Sie mit einem Anbieter für Notrufsysteme einen Vertrag ab. In aller Regel sind dies Hilfsorganisationen oder private Anbieter.

Die Notrufsysteme verfügen oftmals über eine Freisprecheinrichtung, in der die Rettungsleitstelle ersten Kontakt mit Ihnen aufnehmen und eine erste Einschätzung der Lage vornehmen kann. Vielfach fährt bei einem Notfall ein Bereitschaftsdienst zu Ihnen. Je nach Absprache kann aber auch ein naher Angehöriger umgehend informiert werden. Wenn die Situation derart bedrohlich ist, dass akute Lebensgefahr besteht, informiert der Servicedienst des Hausnotrufs umgehend den Rettungsdienst. Sie oder Ihre Angehörigen sollten vor dem Abschluss eines Hausnotrufvertrages einen Preisvergleich mit mehreren Anbietern vornehmen. Je nach Anbieter kann die monatlich zu entrichtende Grundgebühr höher oder niedriger ausfallen. Auch die pro Einsatz anfallenden Einsatzkosten werden von Anbieter zu Anbieter unterschiedlich kalkuliert. Der Hausnotruf kann als Hilfsmittel für Pflegebedürftige anerkannt werden und insofern über die Pflegeversicherung oder gegebenenfalls das zuständige Sozialamt abgerechnet werden.

Günzburg

■ Malteser Hilfsdienst gGmbH

Leistungen für den Landkreis Neu-Ulm:
 Hausnotrufdienst
 Lindentallee 11, 89312 Günzburg
 Service-Telefon: 0800 9966001
 E-Mail: malteser.guenzburg@malteser.org
 Internet: www.malteser-guenzburg.de

Illertissen

■ Caritas-Centrum Illertissen

Seniorenservice Caritasverein Illertissen gGmbH
 Hausnotrufe
 Beethovenstraße 6, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9677-110
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de

■ Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Neu-Ulm e. V.

Hausnotrufdienst (Landkreis Süd)
 Eschenweg 10, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9663-0
 E-Mail: info@asb-nu.de
 Internet: www.asb-neu-ulm.de

Neu-Ulm

■ Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Neu-Ulm e. V.

Hausrufnotdienst (Landkreis Nord)
 Schützenstraße 15, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 9458939
 E-Mail: info@asb-nu.de
 Internet: www.asb-neu-ulm.de

■ BRK Kreisverband Neu-Ulm

Hausnotruf, Mobilnotruf
 Pfaffenweg 42, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 97441-37
 E-Mail: info@kvneu-ulm.brk.de
 Internet: www.brk-nu.de

■ Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.

Hausnotruf, Mobilnotruf
 Zeppelinstraße 1, 89231 Neu-Ulm
 Service-Telefon: 0800 3233800 (kostenfrei)
 Telefon: 0731 378600-200
 E-Mail: hausnotruf.ul-nu@johanniter.de
 Internet: www.johanniter.de

Haushaltsnahe und handwerkliche Dienste

Unter einer haushaltsnahen Dienstleistung wird eine Tätigkeit verstanden, die unter anderem die Reinigung der Wohnung, leichte Gartenpflegearbeiten oder Pflege-Betreuungsleistungen im Privathaushalt umfasst. Für Angehörige von Demenzkranken sind haushaltsnahe Dienstleistungen in der Einkommensteuer als abzugsfähig anerkannt. Solche Dienste können unter anderem durch Pflegedienste gestellt werden (s. Seite 63 und 69). Die Krankenkassen genehmigen bei Bedarf die notwendige haushaltsnahe Dienstleistung.

Insbesondere wenn Sie als Hausbesitzer betagt oder pflegebedürftig sind, können Sie Handwerksleistun-

gen in Anspruch nehmen. Diese sind in aller Regel jedoch selbst zu bezahlen. Gegebenenfalls können Handwerkerleistungen im Rahmen der haushaltsnahen Dienstleistungen abgerechnet werden. In diesem Fall gibt es die Möglichkeit, je nach finanzieller Situation, entweder eine volle Übernahme oder eine Teilübernahme der Kosten bewilligt zu bekommen. Als handwerkliche Hilfen werden beispielsweise Arbeiten an den Innen- und Außenwänden oder an Fenstern, Türen und am Boden verstanden. Aber auch Arbeiten in der Küche oder im Bad (Armaturen) gelten als handwerkliche Hilfen. In der Steuererklärung können knapp 20 Prozent der Arbeitskosten aus haushaltsnahen Handwerksleistungen von der Einkommensteuer abgezogen werden.



Dienstleister für Hilfen im Haushalt und Alltag

Elchingen

■ Andaline Lebensassistentz

Seniorenbetreuung, Fahrdienste
Alexandra Schrenk
Klostergartenweg 7,
89275 Elchingen GT Oberelchingen
Telefon: 07308 4090870
Mobil: 0160 96748748

Günzburg

■ Bäuerlicher Hilfsdienst e. V.

Bayerischer Bauernverband
Geschäftsstelle Günzburg – Neu-Ulm
Nornheimer Straße 2a, 89312 Günzburg
Telefon: 08221 3697-0
E-Mail: guenzburg@BayerischerBauernverband.de
Internet: www.bayerischerbauernverband.de

Neu-Ulm

■ Die Kolping Akademie

Angebote zur Unterstützung im Alltag nach § 45a SGB XI – haushaltsnahe Dienstleistungen, Alltagsbegleitung und Pflegeberatung (ab Pflegegrad 1 Abrechnung mit der Pflegekasse möglich)
Reuttierstraße 41, 89231 Neu-Ulm
Ansprechpartner: Daniel Agueli
Telefon: 0731 97480-70
Mobil: 0151 19439832
E-Mail: unterstuetzung-nu@die-kolping-akademie.de
Internet: www.die-kolping-akademie.de/haushaltsnahe-dienstleistungen-neu-ulm

■ Malteser Hilfsdienst Neu-Ulm e. V.

Neu-Ulm packt's! Pakete gegen Armut im Alter
Donaustraße 33, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 725656-19
E-Mail: info-neu-ulm@malteser.org
Internet: www.malteser-neu-ulm.de



© adobestock.com

■ NANU Nachbarschaftshilfe Neu-Ulm e. V.

Zeit und Hilfe für kranke oder behinderte Menschen, für alte und gebrechliche sowie für Menschen in einer schwierigen Familiensituation, Durchführung niederschwelliger Betreuung nach § 45b SGB XI
Lönsstraße 13, 89231 Neu-Ulm ST Offenhausen
Telefon: 0731 1453913
Mobil: 0176 32662640
E-Mail: na.nu@gmx.de
Internet: www.nachbarschaftshilfe-neuulm.de

■ Zeitschaffer – Ihr Alltagshelfer

Helfende Dienste unterschiedlichster Art
Alemannenstraße 82,
89233 Neu-Ulm ST Gerlenhofen
Telefon: 07307 3580001
Mobil: 0172 7010009
E-Mail: info@zeitschaffer.de
Internet: www.zeitschaffer.de



© Halfpoint · fotolia.com

Demenz ist neben Depressionen die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung in Deutschland. Mehr als 1,5 Millionen Menschen leiden hierzulande daran. Ungefähr zwei Drittel der Betroffenen werden von ihren Angehörigen betreut.

Bedeutung

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Betroffene verlieren immer mehr die Kontrolle über ihr Denken und Handeln, wodurch sich ihre Persönlichkeit und ihr Verhalten verändern. Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Daneben ist die häusliche Pflege eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen. Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt.

Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn. Im günstigen Fall können durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordern fachärztliche Betreuung wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhand nehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden.

Im nachfolgenden Teil möchten wir Sie mit psychologischen Ratschlägen unterstützen sowie die gesetzlichen Richtlinien und die wichtigsten Pflege- und Beratungsstellen der Kommune vorstellen.

Warnsignale der Alzheimer Erkrankung

Folgende Auffälligkeiten lassen sich von der in einem gewissen Umfang „normalen“ Vergesslichkeit im Alter abgrenzen:

- Ihr Angehöriger hat nicht nur den Namen des Nachbarn vergessen, sondern kann sich an die Person an sich nicht mehr erinnern.
- Weil manche Worte entfallen sind, werden falsche oder Fantasie-Begriffe gewählt.
- Durch zeitlichen Orientierungsverlust verschwimmen nicht nur Wochentage, sondern auch Monate und Jahreszeiten. Bekannte Wege nach Hause werden wegen räumlichem Orientierungsverlust plötzlich nicht mehr gefunden.
- Die Persönlichkeit Ihres Angehörigen verändert sich drastisch. Zum Beispiel wird eine bislang ausgeglichene Person auf einmal bei jeder Gelegenheit aufbrausend.
- Alltagskompetenz geht verloren. Weil alltäglichen Dingen kein Sinn mehr zugeordnet werden kann, fällt das Essen mit Besteck oder die Nutzung anderer Gebrauchsgegenstände schwer.

Tipps für den Alltag

Biographie-Koffer

Nennt sich die Sammlung der besonderen persönlichen Erinnerungen, zum Beispiel Bilder, Stofftiere oder Selbstgebasteltes, mit denen der Betroffene angenehme Gefühle verbindet. Gegebenenfalls sollten vergrößerte Fotos von besonderen Feierlichkeiten oder Stationen des Lebens in ein Fotoalbum geklebt werden, das sich Ihr Angehöriger immer wieder ansehen kann.

Ernährung

Viele Demenzkranke haben einen sehr starken Bewegungsdrang, den Sie nicht unterdrücken können. Allerdings sollten Sie für einen gefahrlosen Streckenverlauf sorgen. Der dadurch vermehrte Kalorienbedarf kann durch kleine Zwischenmahlzeiten (Fingerfood) gedeckt werden. Das Durstempfinden lässt im

Alter generell sehr häufig nach. Daher ist es ratsam, die aufgenommene Flüssigkeit durch ein spezielles, als Hilfsmittel anerkanntes Glas, das die jeweils getrunkene Flüssigkeitsmenge aufaddiert, zu kontrollieren.

Personensuche

Großen Kummer bereiten Angehörigen die immer wieder spontanen Spaziergänge von Demenzkranken, insbesondere zu nächtlichen Stunden. Oft findet der Betroffene später den Weg nach Hause nicht mehr und schämt sich zu sehr, Ortsansässige um Hilfe zu bitten. Die Suche lässt sich so manches Mal verkürzen, wenn der Betroffene stets ein Handy bei sich trägt. Wenn er es nicht bedienen kann, lässt es sich wenigstens im Zweifelsfall orten. Denn es besteht die Möglichkeit, sich zur deutschlandweiten Handyortung über den Notruf 112 registrieren zu lassen. Eine Life-Sensor-Notfallakte ermöglicht die Hinterlegung von Angaben zu einer Kontaktperson oder zu einem Hausarzt.

Fundsachen

Auf nächtlichen Ausflügen kann schon mal was verloren gehen. Wer auf ehrliche Finder setzt, fixiert frühzeitig Namensetiketten in Mänteln, Taschen, Regenschirmen und Geldbörsen. In Schlüsseletuis sollten Sie allerdings besser die Adresse weglassen. Und wenn es schon nicht zurück gebracht wird, findet sich auch im Fundbüro manches wieder.

Hilfen für Betroffene und Angehörige

Betroffene sollten sich in der Anfangsphase der Erkrankung einer Selbsthilfegruppe anschließen. Dadurch wird einerseits das Verständnis für die eigene Erkrankung geweckt, andererseits können Strategien von anderen Betroffenen zur Alltagsbewältigung mit nach Hause genommen werden. Zudem gibt es Hilfsangebote seitens der Sozialhilfeträger und der Krankenkassen. Diese bieten in erster Linie Anlaufstellen für Betroffene und deren Angehörigen an. Ebenfalls Informationen bieten die Sozialdienste von Kliniken sowie die Caritas und die Diakonie. Auch der behandelnde Arzt weiß über Anlaufstellen Bescheid.

Rechtliche Vorschriften

Im Rahmen der Demenzerkrankung, aber auch bei anderen Krankheitsbildern gibt es zahlreiche gesetzliche Regelungen, die es zu beachten gilt. Betroffene verlieren mit fortschreitender Demenz ihre Geschäftsfähigkeit, weshalb sie meist nur noch geringfügige Geschäfte des täglichen Lebens wirksam abschließen können. Daher ist es ratsam, die tatsächliche Geschäftsfähigkeit Dementer regelmäßig abklären zu lassen. Zudem kann im Falle der medizinisch notwendigen Gabe von Medikamenten die Einwilligungsfähigkeit des Demenzkranken eingeschränkt sein, so dass die Einwilligung durch einen gesetzlichen Betreuer notwendig wird. Alternativ kann dies auch ein Bevollmächtigter (zum Beispiel ein Angehöriger) sein. Demenzkranke dürfen zudem nicht als Führer eines Automobils unterwegs sein. Zu Beginn einer Demenzerkrankung sollten die Betroffenen deshalb einer Person ihres Vertrauens eine Vollmacht geben. Die sogenannte Vorsorgevollmacht sollte nach Möglichkeit bei einem Notar hinterlegt werden. Diese Vollmacht wird erst dann gültig, wenn ein entsprechend ärztlich diagnostizierter Verlust der Geschäftsfähigkeit eintritt.

Daneben kann durch ein Gericht eine gesetzliche Betreuung eingeleitet werden. In aller Regel werden hierfür die nächsten Angehörigen als Betreuer eingesetzt, sofern diese für die Tätigkeit als Betreuer nach Maßgabe des Gerichts infrage kommen. In aller Regel werden die Gerichte dies befürworten, da Angehörige bei den Demenzkranken vielfach ein besonderes Vertrauen genießen.

Stationäre Einrichtungen für Demenzkranke

Stationäre Einrichtungen bieten gerade für Angehörige von Demenzkranken die Möglichkeit, eine Entlastung in einer schwierigen Situation herbeizuführen. In aller Regel sollte die Betreuungseinrichtung der letzte Schritt im Verlauf der Erkrankung sein. Je nach Fortschritt der Erkrankung können Hausgemeinschaften, Wohngemeinschaften oder rein stationäre Pflegeeinrichtungen wie die Gerontopsychiatrie notwendig werden. Das Gericht kann auch die Einweisung in eine derartige Pflegeeinrichtung anordnen. Grundlegend sollten sämtliche noch vorhandenen Ressourcen des Demenzkranken genutzt und danach die Pflegeeinrichtung ausgesucht werden. Zu-

dem gilt es, darauf zu achten, dass die Pflegeeinrichtung speziell geschultes Personal für demente Patienten aufweist. Die Hausgemeinschaften beziehungsweise betreuten Wohngruppen haben den großen Vorteil, dass die Betroffenen einen Großteil ihrer Ressourcen im Alltag noch nutzen können. So finden beispielsweise ein gemeinsames Kochen und Tischdecken statt. Gleichzeitig gibt es qualifiziertes Pflegepersonal, welches rund um die Uhr für die Betroffenen da ist.

Pflegebedarf und Betreuungsangebote

Der Pflegebedarf für demenziell erkrankte Personen orientiert sich in erster Linie an den noch vorhandenen kognitiven Fähigkeiten. Je nach vorhandenen Ressourcen können die Betroffenen sich im Rahmen der Grundpflege oftmals unter Anleitung noch selbst versorgen. Vielfach kommen Hilfen wie das Anziehen und die Kontrolle der Nahrungsaufnahme hinzu. Ebenso ist seitens des Pflegepersonals darauf zu achten, dass die Demenzkranken genug Nahrung und Flüssigkeit aufnehmen. Der Pflegebedarf ist zwingend am individuellen Zustand des Betroffenen zu messen und nicht in bestimmten, festgelegten Kategorien messbar. So sehr die Demenz ein nach ICD-10 festgelegtes Krankheitsbild darstellt, so individuell ist der Verlauf der Erkrankung. Der Pflegebedarf gesetzlich Versicherter wird in erster Linie durch Mitarbeiter des Medizinischen Dienstes (MD) festgelegt. Bei privat Versicherten übernimmt dies der Medizinische Dienst der jeweiligen Krankenkasse, meist die Mediproof GmbH. Darüber hinaus kann der Pflegebedarf auch durch den Hausarzt oder einen entsprechend qualifizierten Facharzt für Psychiatrie festgelegt werden.

Zu Beginn der Erkrankung wird in aller Regel ein sogenannter Betreuungsassistent zur Seite gestellt. Dieser Alltagsbegleiter dient dazu, dem Demenzkranken ein möglichst langes Leben in der eigenen gewohnten Umgebung zu ermöglichen. Die Betreuungsassistenten übernehmen Alltagsaufgaben im Haushalt und leichte Pflegetätigkeiten. Diese dürfen jedoch keine Tätigkeiten einer examinierten Pflegekraft ausüben.

Als weiterer individueller Bedarf für demente Personen bieten sich bestimmte Betreuungsangebote an.

Dies können neben Selbsthilfegruppen (in erster Linie in der Anfangsphase der Erkrankung und für Angehörige) Tageskliniken oder stundenweise Betreuungsangebote sein. Daneben gibt es sogenannte Kurzzeitpflegeplätze. Diese dienen Angehörigen dazu, für einen bestimmten Zeitraum entlastet zu werden.

Anlaufstellen und Gesprächskreise

■ Seniorenpflegeheim Haus Tobit

Gesprächskreis für pflegende Angehörige, regelmäßige Treffen

Donaustraße 13, 89275 Elchingen GT Thalfingen
Telefon: 0731 92777-22

E-Mail: seniorenzentrum@haustobit.de
Internet: www.haustobit.de

■ Seniorendomizil Haus Sebastian

Offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige mit wechselnden Schwerpunkten, Einzelberatung
Hans-Nägele-Straße 10, 89257 Illertissen

Telefon: 07303 9019-0

E-Mail: haus-sebastian@compassio.de
Internet: www.compassio.de

■ illerSENIO

c/o Caritasverein Illertissen gGmbH

Gesprächskreise für pflegende Angehörige (Informationen rund um die Pflege, Erfahrungsaustausch mit anderen Pflegenden usw.)
Pflegekurse für pflegende Angehörige (Umgang mit Demenz, Anleitung in der häuslichen Pflege, Empfehlungen und Umgang mit Hilfsmitteln usw.)

Telefon: 07303 6977-190 oder 07306 9677-190

E-Mail: sozialstation@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ ProjektDEMENZ Ulm

Angebote für Menschen mit Demenz im Raum Ulm / Neu-Ulm

Grüner Hof 1, 89073 Ulm

Ansprechpartnerin: Alexandra Werkmann

Telefon: 0731 1538-504

E-Mail: awerkmann@kirche-diakonie-ulm.de

Ansprechpartnerin: Christine Metzger

Telefon: 0731 1538-505

E-Mail: cmetzger@kirche-diakonie-ulm.de

Internet: www.diakonie-ulm.de

■ Fachstelle für Demenz und Pflege Schwaben

Haubenschloßstraße 3, 87435 Kempten

Telefon: 0831 697143-18 oder -15

E-Mail: info@demenz-pflege-schwaben.de

Internet: www.demenz-pflege-schwaben.de

■ Desideria Care e. V. –

Online-Demenzsprechstunde

(Mailberatung oder Chatberatung)

Lessingstraße 5, 80336 München

Telefon: 089 5999 7433

E-Mail: info@desideria.org

Internet: www.frag-nach-demenz.de
oder www.desideria.org

■ Deutsche Alzheimer Gesellschaft

Landesverband Bayern e. V. – Selbsthilfe Demenz

Frauentorgraben 73, 90443 Nürnberg

Telefon: 0911 4466784

E-Mail: info@alzheimer-bayern.de

Internet: www.alzheimer-bayern.de

Betreutes Wohnen

■ illerSENIO

c/o Caritasverein Illertissen gGmbH

ambulant betreute Wohngruppe für Menschen mit Demenz

Ulmer Straße 6, 89269 Bellenberg

Ansprechpartnerin: Silvia Benker

Telefon: 07306 9677-261

E-Mail: sylvia.benker@illersenio.de



© Osterland · adobestock.com

KOMM ZU UNS INS TEAM

- Pflegekräfte für Sozialstation und Pflegeheim
- Mitarbeiter für Essen auf Rädern
- Betreuungskräfte
- Auszubildende zur Pflegefachkraft
- Hauswirtschaftskräfte



GUTE ARBEITSBEDINGUNGEN IN DER PFLEGE

Team



- Starker Teamgeist
- Hohe Motivation
- Arbeit mit Respekt und Wertschätzung
- Flache Hierarchie
- Regelmäßige Schulungen
- Teamevents

Entlohnung



- Gute Entlohnung AVR
- Mind. 30 Tage Urlaub
- 13.+14. Gehalt
- Bonussystem + Zuschläge
- Altersvorsorge
- Beihilfen
- Sonderzahlungen / Prämien

Leistungen



- Betriebliches Gesundheitsmanagement
- Betriebs-Cafeteria / freie alkoholfreie Getränke
- Weiterbildungsprogramme
- Wellpass f. Sport und Massage
- Betriebsfeiern und -ausflüge



© comstock · thinkstock.com

Als potenzielle Pflegebedürftige oder Angehörige betrifft das Thema Pflege jeden von uns. Dabei gilt es, sich in erster Linie über die Gesetzesänderungen, die verschiedenen Pflegearten und über die Leistungen der Pflegeversicherung zu informieren.

Die Pflegeversicherung

Lange war die Pflegeversicherung auf die körperliche Pflege ausgerichtet. Dies hatte zur Folge, dass Demenzerkrankungen und psychische Beschwerden bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit nicht oder nur kaum berücksichtigt wurden. Die Pflegereform im Jahr 2017 hat nicht nur die Leistungen für Pflegebedürftige und deren Angehörige erweitert, sie führte zugleich einen neuen Pflegebedürftigkeitsbegriff ein. So konnten nun die Bedürfnisse von Menschen mit eingeschränkter Alltagskompetenz in die Pflegeleistungen mit einbezogen werden, so dass mehr Menschen Anspruch auf Pflegeleistung haben.

Bei der Feststellung der Pflegebedürftigkeit werden inzwischen körperliche sowie geistige und psychische Faktoren berücksichtigt. Demenzkranke und körperlich Pflegebedürftige, die ähnlich selbstständig eingeschätzt werden, erhalten nun den gleichen Pflegegrad und haben Anspruch auf die gleichen Leistungen der Pflegekasse.

Ob jemand pflegebedürftig ist, bestimmt der Grad der Selbstständigkeit. Die Schwere der Beeinträchtigungen in der Selbstständigkeit oder den Fähigkeiten der pflegebedürftigen Person gliedert sich in fünf Pflegegrade.

Um Leistungen aus der Pflegeversicherung zu erhalten, muss die Einstufung in einen Pflegegrad bei der zuständigen Pflegekasse beantragt werden. Dieser Antrag ist formlos möglich. Zu beachten ist, dass Leistungen aus der Pflegeversicherung nicht rückwirkend erbracht werden. Der Leistungsanspruch beginnt frühestens ab dem Monat der Antragstellung. Anstelle eines schriftlichen Antrags kann ein Pflegestützpunkt aufgesucht oder ein Hausbesuch eingefordert werden. In diesen Fällen kümmert sich der Pflegeberater um die weitere Antragstellung.

Pflegearten

Nicht nur Unfälle und Krankheiten, sondern auch altersbedingte körperliche und psychische Beeinträchtigungen können zu erheblichen Problemen bei der Alltagsbewältigung führen. Ganz im Interesse der Betroffenen gibt es verschiedene Pflegearten, die zuhause oder in einer professionellen Einrichtung genutzt werden können.



© Creative House · adobestock.com

Ob Sie als pflegebedürftige Person in den eigenen vier Wänden von einem **Angehörigen** oder einer ausgebildeten **Pflegekraft** versorgt werden oder ob Sie eine stationäre Einrichtung besuchen, hängt in erster Linie von Ihrer Entscheidung ab. Dabei kommen verschiedene Faktoren ins Spiel, wie der Grad der Pflegebedürftigkeit, die Höhe der Pflegekosten und die bauliche Beschaffenheit der eigenen Wohnung.

Deshalb ist es sehr wichtig, dass Sie sich über die unterschiedlichen Möglichkeiten informieren und beraten lassen. Durch die Pflegeberater und Pflegeberaterinnen Ihrer Krankenkasse erfahren Sie, welche Art der Pflege für Sie am geeignetsten ist.

Erkundigen Sie sich, ob **ambulante Pflegedienste**, die neben Pflegeleistungen auch hauswirtschaftliche und soziale Betreuungsangebote anbieten, die bessere Wahl wären (s. Seite 63). Zudem können Sie den Menü-Bringdienst **„Essen auf Rädern“** in Anspruch nehmen, welcher Sie täglich mit warmen und frischen Mahlzeiten versorgt (s. Seite 46).

Oder vielleicht sagt Ihnen das Angebot der **Tagespflege** zu, bei der Sie mehrere Tage in der Woche tagsüber eine Einrichtung besuchen, aber am Abend wieder zuhause sind. Dort erhalten Sie nicht nur professionelle Pflege und Versorgung, sondern können mit Altersgenossen unterhaltsamen Freizeit- und Beschäftigungsmöglichkeiten nachgehen (s. Seite 66).

Daneben bietet die **Kurzzeitpflege** eine willkommene Alternative für alle Beteiligten, die zur Überbrückung eines fest umrissenen Zeitraums Unterstützung benötigen. Sie ist sowohl Entlastung für pflegende Angehörige als auch Abwechslung für Pflegebedürftige, die vorübergehend nicht zuhause versorgt werden können.

Auf Anfrage bieten die hiesigen Senioren- und Pflegeeinrichtungen nach Möglichkeit auch Kurzzeitpflege an. Die Kontaktdaten können Sie der Auflistung unter „Wohn- und Pflegeeinrichtungen“ (s. Seite 69) entnehmen.

Darüber hinaus stehen unterschiedliche **stationäre Pflegeeinrichtungen** zur Auswahl. Wichtige Kriterien sind zum einen die Entfernung zur Familie und zum anderen das Leistungsangebot und die Lebensqualität in der Einrichtung. So ist die Höhe der Kosten für eine stationäre Pflegeeinrichtung von mehreren Rahmenbedingungen abhängig. Diese wären einerseits die Ausstattung und die Lage des Pflegeheims und andererseits der **Pflegegrad**, in den Sie eingestuft wurden.

Die **Pflegeversicherung** kann Sie in vielerlei Hinsicht unterstützen. Informieren Sie sich sorgfältig, welche Betreuungsmaßnahmen zum Leistungsspektrum der Versicherung gehören. Wichtig ist außerdem, welche Voraussetzungen für entsprechende Maßnahmen vorliegen müssen. Auch die Frage, welche sonstigen Finanz- und Sachdienstleistungen Pflegebedürftige und ihre Angehörigen beanspruchen können, sollten Sie ausführlich mit einem Pflegeberater besprechen. Nehmen Sie sich genug Zeit und verschaffen Sie sich einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten, damit Sie eine gute Entscheidung treffen können.

Pflegeberatung

Seit 01.01.2019 besteht ein Anspruch auf kostenfreie Pflegeberatung durch die Kranken- bzw. Pflegekassen. Um eine gute Versorgung in vertrauter Umgebung zu gewährleisten, können viele Alternativen und Leistungen genutzt werden. Ein kompetenter Pflegeberater oder eine Pflegeberaterin informiert Sie zu den Dienstleistungsangeboten, Leistungsansprüchen, Möglichkeiten der aktiven Lebensgestaltung, zur Pflegereform und zu allen Fragen rund um das Thema Pflege.

Gesetzlich Versicherte können sich u. a. bei der AOK Bayern in nachstehender Niederlassung beraten lassen:

■ AOK Bayern

Meiningener Allee 5, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 70708-0
 E-Mail: info@service.by.aok.de
 Internet: www.aok.de/pk/kontakt/aok-vor-ort

Die jeweiligen Pflegeberater sonstiger Pflegekassen können Sie bei Ihrer Krankenkasse erfragen.

Privatversicherte und deren Bezugspersonen können sich an die unabhängige Tochter des Verbandes der Privaten Krankenversicherung – compass – wenden. Es besteht eine Beratungsmöglichkeit über Telefon oder Videogespräch sowie bei Ihnen zu Hause:

■ compass private pflegeberatung GmbH

Gustav-Heinemann-Ufer 74c, 50968 Köln
 Service-Telefon: 0800 1018800
 (bundesweit gebührenfrei)
 E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de
 Internet: www.compass-pflegeberatung.de

Für alle zugänglich ist darüber hinaus die **unabhängige Pflegeberatung des Pflegeservice Bayern** zu den Themen:

- Pflegeversicherung
- Organisation von Pflege durch Vermittlung passender Hilfsangebote
- Entlastung durch Beratung oder Vermittlung zum persönlichen Pflegebegleiter

Service-Telefon: 0800 7721111 (gebührenfrei)
 Internet: www.pflegeservice-bayern.de

Pflegegrade und Leistungen

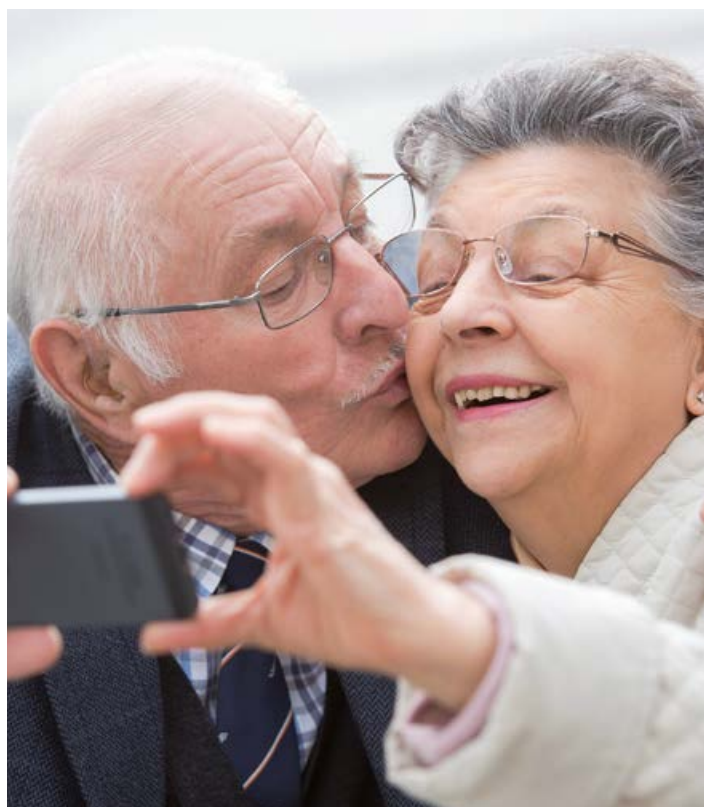
Feststellung der Pflegebedürftigkeit

Die Begutachtung der Pflegebedürftigkeit erfolgt durch den Medizinischen Dienst Bayern (MD Bayern). Für Versicherte der privaten Pflegeversicherung übernimmt dies der Medizinische Dienst der privaten Pflegeversicherungsunternehmen, Medicproof GmbH, bzw. ein von diesem Unternehmen beauftragter Gutachter. Dabei wird vor allem begutachtet, wie selbstständig die betroffene Person noch ist.

Diese Selbstständigkeit wird in folgenden Bereichen beurteilt:

- Mobilität
- Kognitive und kommunikative Fähigkeiten
- Verhaltensweisen und psychische Problemlagen
- Selbstversorgung
- Bewältigung von und selbstständiger Umgang mit krankheits- oder therapiebedingten Anforderungen und Belastungen
- Gestaltung des Alltagslebens und sozialer Kontakte

Zur Feststellung des Pflegegrades wird ein Punktesystem genutzt, das von Pflegewissenschaftlern erarbeitet und anschließend gesetzlich festgelegt wurde.



© auremar - adobestock.com

Je stärker die Selbstständigkeit eingeschränkt ist, umso höher ist die jeweilige Punktzahl. Die Gesamtsumme der Punkte ergibt anschließend den Pflegegrad. Wobei jedoch die sechs Punkte entsprechend ihrer Bedeutung für den Alltag unterschiedlich gewichtet sind. Eine geringe Beeinträchtigung der Selbstständigkeit entspricht dem Pflegegrad 1. Schwerste Beeinträchtigungen, bei der besondere Anforderungen an die pflegerische Versorgung gestellt werden, fällt unter den Pflegegrad 5.

Nach der erfolgten Feststellung des Pflegegrades bekommt der Antragssteller die entsprechende Leistung aus der Pflegeversicherung.

Alle Leistungen im Überblick

In den Pflegegrad 1 werden Menschen eingestuft, die noch keine erheblichen Beeinträchtigungen haben, aber bereits eingeschränkt sind. Diese können beispielsweise Beratungsleistungen in Anspruch nehmen, erhalten einen Wohngruppenzuschlag in ambulant betreuten Wohngruppen, eine Versorgung mit Pflegehilfsmitteln sowie Zuschüsse bei Maßnahmen der Wohnraumanpassung und bei vollstationärer Pflege.

In den Pflegegraden 1 bis 5 können Versicherte zusätzlich für nach Bundes- und Landesrecht aner-

kannte Angebote und zugelassene Pflegeeinrichtungen einen Entlastungsbetrag von 125 Euro bei der Pflegekasse oder einem privatem Versicherungsunternehmen geltend machen.

Seit der Pflegereform 2017 ist der Eigenanteil an den Pflegeheimkosten, der aus eigener Tasche zu zahlen ist, nicht mehr abhängig vom Pflegegrad. D. h., dass bei einer stationären Pflege die Eigenanteile ab Pflegegrad 2 gleich bleiben.

Das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG)

Das im April 2023 beschlossene PUEG sieht eine Anhebung der Leistungen für stationäre und ambulante Pflege vor. Zum 1. Januar 2024 werden Pflegegeld und ambulante Sachleistungsbeträge um 5 Prozent angehoben.

Zum 1. Januar 2025 steigen dann alle Leistungsbeträge der Pflegeversicherung – sowohl im häuslichen wie auch im teil- und vollstationären Bereich – in Höhe von 4,5 Prozent an sowie das Pflegegeld und die ambulanten Sachleistungen in gleicher Höhe.

Das Pflegeunterstützungsgeld kann künftig von Angehörigen pro Kalenderjahr für bis zu zehn Arbeitstage je pflegebedürftiger Person in Anspruch genommen werden.

Art der Leistung	Pflegegrad 1	Pflegegrad 2	Pflegegrad 3	Pflegegrad 4	Pflegegrad 5
Pflegehilfsmittel	40 Euro	40 Euro	40 Euro	40 Euro	40 Euro
Entlastungsbeitrag	125 Euro	125 Euro	125 Euro	125 Euro	125 Euro
Wohnumfeldverbessernde Maßnahmen	Bis zu 4.000 Euro pro Person, bei Zusammenwohnen mehrerer Pflegebedürftiger bis zu viermal 4.000 Euro (max. 16.000 Euro), ab 5 Personen Verteilung mit den Versicherungsträgern abklären				
Pflegesachleistung für häusliche Pflege (01.01.2024)	---	761 Euro	1.432 Euro	1.778 Euro	2.200 Euro
Pflegegeld (01.01.2024)	---	332 Euro	572 Euro	764 Euro	946 Euro
Tagespflege	---	689 Euro	1.298 Euro	1.612 Euro	1.995 Euro
Kurzzeitpflege	---	Pro Jahr bis 1.612 Euro bis zu 8 Wochen, zusätzlich freie Leistungen der Verhinderungspflege bis 1.612 Euro nutzbar (max. 3.224 Euro)			
Verhinderungspflege	---	Pro Jahr bis 1.612 Euro bis zu 6 Wochen, zusätzlich freie Leistungen aus der Kurzzeitpflege bis zu 50 % nutzbar (max. 2.418 Euro)			
Vollstationäre Pflege	125 Euro	770 Euro	1.262 Euro	1.775 Euro	2.005 Euro
Wohngruppenzuschlag für Pflege-WGs	214 Euro	214 Euro	214 Euro	214 Euro	214 Euro

Landespflegegeld Bayern

Die Bayerische Staatsregierung investiert 400 Mio. Euro, damit Pflegebedürftige ab dem Pflegegrad 2 zusätzlich 1.000 Euro pro Jahr bekommen. Über diesen Betrag kann die pflegebedürftige Person frei verfügen. Hierzu muss ein einmaliger Antrag beim Bayerischen Landesamt für Pflege in Amberg gestellt werden. Das Online-Formular und nähere Informationen finden Sie auf der Internetseite www.lfp.bayern.de/landespflegegeld.

Unterstützung für pflegende Angehörige

Pflegende Angehörige können Beratungsangebote der örtlichen Sozialhilfeträger und der Krankenkassen in Anspruch nehmen. Ebenfalls möglich ist der Besuch von Beratungsstellen oder Selbsthilfegruppen sowie Fortbildungen im Bereich der Pflege. In den Veranstaltungen lernen Angehörige, die richtige und sachgerechte Grundpflege vorzunehmen und der Umgang mit Stress oder schwierigen Situationen wird vermittelt. Auch die kirchlichen Träger wie Caritas und Diakonie bieten pflegenden Angehörigen die Möglichkeit, Informationen zu erhalten. Zudem ist es möglich, dass pflegende Angehörige einen Erste-Hilfe-Kurs machen können. Daneben können berufstätige Angehörige eine sogenannte Pflegezeit nehmen. Diese ist gesetzlich garantiert und bietet Angehörigen die Möglichkeit, eine Betreuung zu Hause durchzuführen.

Finanzielle Hilfen für pflegende Angehörige

An finanziellen Entlastungen ist die **steuerliche Geltendmachung** in der Einkommensteuererklärung möglich. Seitens der Sozialhilfeträger können pflegende Angehörige zusätzliche Hilfen für die Pflegebedürftigen im Sinne von medizinischem Hilfebedarf bekommen. Eine Pflegefachkraft für einige Stunden kann zur Entlastung der eigenen pflegerischen Tätigkeit beitragen.

Darüber hinaus bietet der Staat die Möglichkeit, Angehörigen eine finanzielle Unterstützung zu leisten, wenn diese Betroffene zu Hause pflegen. Eine ganz wichtige Pflegekassenleistung ist das Pflegegeld. Pflegegeld erhalten Pflegebedürftige mit Pflegegrad 2 bis 5, die in häuslicher Umgebung von Angehörigen oder Freunden gepflegt werden. Das Pflegegeld soll

den Pflegenden als Anerkennung für ihre Arbeit überlassen werden.

Eine zusätzliche monatliche Leistung zum Pflegegeld ist die Tagespflege, die ohne Anrechnung der Pflegeleistungen bzw. des Pflegegeldes in Anspruch genommen werden kann. Das heißt, wer Tagespflege in Anspruch nimmt, dem werden Pflegegeld und /oder Sachleistungen nicht gekürzt. Die Tagespflege dient zur Entlastung der pflegenden Angehörigen. So kann die pflegebedürftige Person einmal oder mehrmals wöchentlich in einer Tagespfleeinrichtung untergebracht werden. Die Abholung und der Rücktransport werden vom Budget gedeckt.

Wenn eine Versorgung nur in Teilen notwendig ist, können ambulante Pflegesachleistungen und Pflegegeld kombiniert werden.



© Kzenon · thinkstock.com



Diakoniestation Senden-Nersingen- Steinheim

Ein ambulanter Pflegedienst mit hauswirtschaftlicher Versorgung, Betreuungsangebote für dementiell erkrankte Menschen, und auf Anfrage die Möglichkeit einer Begleitung durch ehrenamtliche Hospizhelfer.

Diakonie Neu-Ulm

Diakonisches Werk im Evang.-Luth. Dekanatsbezirk Neu-Ulm e.V.

Diakoniestation Senden-Nersingen-Steinheim

Weißendorfer Straße 20, 89278 Nersingen
Telefon: 07308 / 8174-40
Telefax: 07308 / 8174-66
E-Mail: diakoniestation@diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

VITAE ambulanter Pflegedienst in Wullenstetten



Inhaber Niko Eisner

Wir unterstützen Sie zu Hause in der Grund- und Krankenpflege sowie in der Hauswirtschaft. Wir stehen Ihnen gerne zur Seite und freuen uns auf Ihre Besuche und Anrufe.

+49 7307 9530572

info@pflagedienst-vitae.de

Römerstraße 24, 89250 Senden

Pflege Zuhause



Ambulanter Pflegedienst

Michaela Körper & Team

Behandlungspflege, Körperpflege,
Hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung

Milchgasse 14 · 89275 Elchingen · Telefon: 07308 - 41706
Mobil: 0171 - 3416849 · Fax: 07308 - 924345
E-Mail: info@pflagedienst-elchingen.de
Web: <https://www.pflagedienst-elchingen.de>

Wir machen Alltag leichter!



99% aller Hausnotruf Kunden empfehlen den Johanniter-Hausnotruf weiter.

Hausnotruf

24 Stunden Sicherheit 365 Tage im Jahr

Infos und Beratung unter 0731 378600-210

Ambulanter Pflegedienst

- Alltagspflege
- Krankenpflege
- Verhinderungspflege – eine Auszeit für Angehörige

Wir sind in allen Lebenslagen für Sie da.

Vereinbaren Sie jetzt einen unverbindlichen Beratungstermin unter 0731 378600-220

Johanniter-Unfall-Hilfe e. V.
Regionalverband Bayerisch Schwaben
Dienststelle Ulm/Neu-Ulm
Zeppelinstraße 1, 89231 Neu-Ulm
www.johanniter.de/
bayerisch-schwaben



JOHANNITER

Individuelle Pflege und ausführliche Beratung



BLEIBEN KÖNNEN, WO ES AM SCHÖNSTEN IST: ZUHAUSE.

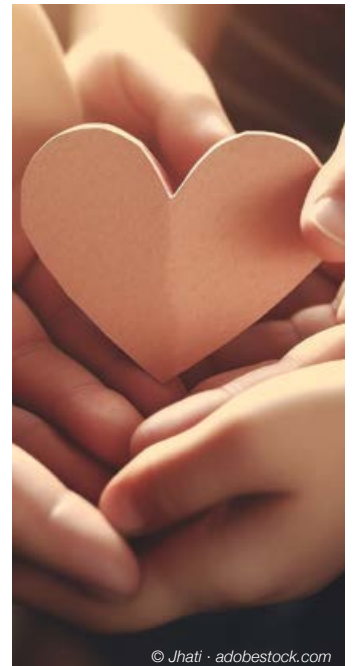
Mit unserer persönlichen Betreuung: Zuhause und außer Haus. Von Grundpflege bis Demenzbetreuung. Jetzt kostenlos beraten lassen.



Leistungen über die Pflegekasse finanzierbar

Daheim umsorgt - Alltags- und
Seniorenbetreuung Schreitmüller GmbH
Tel.: 08331 99580 -10 (Memmingen)
Tel.: 07309 87198 -00 (Weißenhorn)
www.homeinstead.de/memmingen

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben.



© Jhati · adobestock.com



Pflegedienst K & I

Ihre Unterstützung für Zuhause in
Burlafingen & Umgebung

Gerstmayrstr. 35
Neu-Ulm / Burlafingen
Tel. 0731 92600080
info@pflagedienst-ki.de
www.pflagedienst-ki.de

Wir sind für Sie unterwegs!



Ambulante Dienste

Buch

- **illerSENIO Sozialstation Buch**
 Ambulante Pflege, Verhinderungspflege,
 Pflegekurse für Angehörige
 Untere Straße 10, 89290 Buch
 Telefon: 07343 238969-192
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de
- **Pflegedienst Lichtblick GmbH & Co. KG**
 Stützpunkt Buch
 Hauptstraße 9, 89290 Buch
 Telefon: 07343 9298877
 24h-Handy: 0163 4035513
 E-Mail: buch@pflege-lichtblick.de
 Internet: www.pflege-lichtblick.de

Elchingen

- **Ökumenische Sozialstation Elchingen e. V.**
 Ambulante Pflege,
 hauswirtschaftliche Unterstützung
 Donaustraße 13, 89275 Elchingen GT Thalfingen
 Telefon: 0731 92777-0
 E-Mail: seniorencentrum@haustobit.de
 Internet: www.haustobit.de
- **Pflege zu Hause – Michaela Körper & Team**
 Behandlungspflege, Körperpflege,
 hauswirtschaftliche Versorgung, Betreuung
 Milchgasse 14, 89275 Elchingen
 Telefon: 07308 41706
 Mobil: 0171 3416849
 E-Mail: info@pflegedienst-elchingen.de
 Internet: www.pflegedienst-elchingen.de

Illertissen

- **Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Neu-Ulm e. V.**
 Ambulante Pflege, Behindertenfahrten
 Eschenweg 10, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9663-0
 E-Mail: info@asb.nu.de
 Internet: www.asb-neu-ulm.de



© stockxpert.com

- **illerSENIO Sozialstation Illertissen**
 Ambulante Pflege, hauswirtschaftliche
 Versorgung, Haushaltshilfen, Hilfe im Garten,
 24-Stunden Pflege und Betreuung
 Beethovenstraße 6, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9677-100
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de

Langenau

- **Solvita GmbH – Ambulanter Dienst für Elchingen, Thalfingen, Nersingen, Pfuhl, Burlafingen**
 Bahnhofstraße 8/1, 89191 Langenau
 Telefon: 07345 9332355
 E-Mail: info@pflegedienst-solvita.de
 Internet: www.pflegedienst-solvita.de

Nersingen

- **Diakoniestation Senden / Nersingen / Steinheim**
 Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftliche
 Versorgung, Verhinderungspflege
 Weißenhorner Straße 20, 89278 Nersingen
 Telefon Nersingen: 07308 8174-40
 Notrufhandy: 0172 4730505
 E-Mail: diakoniestation@diakonie-neu-ulm.de
 Internet: www.diakonie-neu-ulm.de



© oneinchpunch - adobestock.com

Behindertenbeauftragter im Landkreis Neu-Ulm

■ Landratsamt Neu-Ulm

Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm
 Ansprechpartner: Manuel Fink
 Telefon: 0731 7040-22101
 E-Mail: behindertenbeauftragte@lra.neu-ulm.de
 Vertretung: Manuela Zanker
 Telefon: 0731 7040-53207
 E-Mail: behindertenbeauftragte@lra.neu-ulm.de

Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung, deren Familien und Angehörige aus dem Landkreis Neu-Ulm

■ EUTB® – Beratungsstelle

der PRO RETINA Deutschland e. V.
 Augsburgener Straße 8, 89231 Neu-Ulm
 Ansprechpartnerin: Alexandra Krettenauer
 Mobil: 0151 72069572
 Ansprechpartner: Andreas Schengber
 Mobil: 0151 72091908
 E-Mail: neu-ulm.eutb@pro-retina.de
 Internet: www.pro-retina.de/eutb oder
 www.teilhabeberatung.de

Sprechzeiten:

Montag – Freitag: 9:00 – 14:00 Uhr
 weitere Termine nach Vereinbarung

■ Lebenshilfe-Zentrum Günzburg

Adolph-Kolping-Straße 1, 89312 Günzburg
 Telefon: 08221 93040-241
 E-Mail: e.klug@lebenshilfe-donau-iller.de
 Internet: www.lebenshilfe-donau-iller.de

Wohlfahrtsverbände

■ Arbeiter-Samariter-Bund, Kreisverband Neu-Ulm e. V.

Eschenweg 10, 89257 Illertissen
 Telefon: 07303 9663-0
 E-Mail: info@asb-nu.de
 Internet: www.asb-neu-ulm.de

■ Arbeiterwohlfahrt Ortsverein Neu-Ulm e. V.

Eckstraße 3, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 8001221
 E-Mail: ortsverein@awo-neu-ulm.de
 Internet: www.awo-neu-ulm.de

■ Bayerisches Rotes Kreuz

Pfaffenweg 42, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 97441-0
 E-Mail: info@kvneu-ulm.brk.de
 Internet: www.brk-nu.de

■ Caritasverband für die Region Günzburg und Neu-Ulm e. V.

Dienststelle Neu-Ulm
 Heinz-Rühmann-Straße 7, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 970957-0
 E-Mail: info@caritas-neu-ulm.de
 Internet: www.caritas-neu-ulm.de

■ Diakonisches Werk

Eckstraße 25, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 70478-0
 E-Mail: verwaltung@diakonie-neu-ulm.de
 Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

■ Lebenshilfe Donau-Iller e. V.

Zentralverwaltung
 Finninger Straße 33, 89231 Neu-Ulm
 Telefon: 0731 92268-0
 E-Mail: info@lhdi.de
 Internet: www.lebenshilfe-donau-iller.de

■ Malteser Hilfsdienst gGmbH

Lindenallee 11, 89312 Günzburg
 Telefon: 08221 3637-15
 E-Mail: malteser.guenzburg@malteser.org
 Internet: www.malteser-guenzburg.de

Senden

- **Ambulanter Pflegedienst Angelus**
 Grund- und Behandlungspflege,
 hauswirtschaftliche Hilfe, Verhinderungspflege
 Schulstraße 16, 89250 Senden ST Wullenstetten
 Telefon: 07307 9364775
 E-Mail: info@pflege-bei-angelus.de
 Internet: www.pflege-bei-angelus.de
- **illerSENIO Sozialstation Senden**
 Ambulanter Pflegedienst
 Germanenstraße 14, 89250 Senden ST Ay
 Telefon: 07307 9360-148
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de
- **St. Elisabeth Pflegezentrum**
 Ambulante Pflege, mobiler sozialer Hilfsdienst,
 Palliativpflege
 Zeisestraße 19, 89250 Senden
 Telefon: 07307 808-0
 E-Mail: info@stelisabeth-senden.de
 Internet: www.stelisabeth-senden.de
- **Vitae ambulanter Pflegedienst**
 Grund- und Behandlungspflege,
 hauswirtschaftliche Versorgung, Beratung
 Römerstraße 24, 89250 Senden ST Wullenstetten
 Telefon: 07307 9530572
 E-Mail: info@pflegedienst-vitae.de
 Internet: www.pflegedienst-vitae.de



© Ingo Bartussek · adobestock.com

Ulm

- **Pflegedienst Herzstück GmbH – Ambulanter Dienst für Ulm, Neu-Ulm, Ludwigsfeld**
 Ambulante Pflege, Betreuungen,
 hauswirtschaftliche Versorgung
 Liststraße 1, 89079 Ulm ST Donautal
 Telefon: 0731 141-11970
 E-Mail: info@pflegedienstherzstueck.de
 Internet: www.pflegedienstherzstueck.de

Vöhringen

- **illerSENIO Sozialstation Vöhringen**
 Ambulanter Pflegedienst
 Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen
 Telefon: 07306 9677-200
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de
- **Medina – Pflege daheim**
 Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Versorgung, Verhinderungspflege
 Stadtcenter 16, 89269 Vöhringen
 Telefon: 07306 923258
 Mobil: 0160 6920693
 E-Mail: info@pflegedienst-medina.de
 Internet: www.pflegedienst-medina.de

Weißenhorn

- **APW Ambulanter Pflegedienst Wüst**
 Grund- und Behandlungspflege, hauswirtschaftliche Unterstützung, Beratung
 Hauptplatz 5, 89264 Weißenhorn
 Telefon: 07309 425090
 E-Mail: info@pflegedienst-wuest.de
 Internet: www.pflegedienst-wuest.de
- **illerSENIO Sozialstation Weißenhorn / Pfaffenhofen / Roggenburg**
 Ambulante Kranken- und Altenpflege, Betreuung älterer und an Demenz erkrankten Menschen, Unterstützung in Palliativsituationen, besondere Versorgung durch ein eigenes Wundexperten-Team
 Bodelschwinghstraße 1, 89264 Weißenhorn
 Telefon: 07309 5757
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de

Tagespflegeeinrichtungen

Altenstadt

■ Seniorenheim Haus Elfriede

Eingestreuete Tagespflege
Marktplatz 2, 89281 Altenstadt
Telefon: 08337 7402-0
E-Mail: haus-elfriede@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Bellenberg

■ illerSENIO Tagespflege Bellenberg (Nord)

Ulmer Straße 6, 89287 Bellenberg
Telefon: 07306 9677-269
E-Mail: tagespflege.bb@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ illerSENIO Tagespflege Bellenberg (Süd)

Ulmer Straße 4, 89287 Bellenberg
Telefon: 07306 9677-260
E-Mail: tagespflege.bb@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

Buch

■ illerSENIO Tagespflege Buch

Untere Straße 10, 89290 Buch
Telefon: 07343 238969-191
E-Mail: info@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

Elchingen

■ Seniorenpflegeheim Haus Tobit

Eingestreuete Tagespflege
Donaustraße 13, 89275 Elchingen GT Thalfingen
Telefon: 0731 92777-0
E-Mail: seniorencentrum@haustobit.de
Internet: www.haustobit.de

Illertissen

■ Gesundheitszentrum Illertissen – Pflegeeinrichtung IllerVita

Eingestreuete Tagespflege
Krankenhausstraße 7, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 177-4000
E-Mail: illervita@kreisspitalstiftung.de
Internet: www.gesundheitszentrum-illertissen.de

■ Seniorenheim Haus Sebastian

Eingestreuete Tagespflege
Hans-Nägele-Straße 10, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9019-0
E-Mail: haus-sebastian@compassio.de
Internet: www.compassio.de

■ Diakonisches Werk Neu-Ulm e. V.

Sozialpsychiatrisches Zentrum (SPZ) Illertissen
Tagesstätte für Menschen mit psychischer Erkrankung
Unterer Graben 7, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 90665-11
E-Mail: spz.illertissen@diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

Neu-Ulm

■ Caritas-Seniorenzentrum St. Damian

Eingestreuete Tagespflege
Heinz-Rühmann-Straße 14, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 97438-0
E-Mail: info@damian.cab-a.de
Internet: www.cab-a.de

■ Diakonisches Werk Neu-Ulm e. V.

Tagesstätte für seelische Gesundheit im Alter
Gartenstraße 20 (1. OG), 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 880302-0
E-Mail: tagesstaette@diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de



© Photographee.eu · adobestock.com

Pfaffenhofen

■ Seniorendomizil Haus Thomas

Eingestreuete Tagespflege
Römerweg 3, 89284 Pfaffenhofen a. d. Roth
Telefon: 07302 9247-0
E-Mail: haus-thomas@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Senden

■ illerSENIO Tagespflege Senden

Germanenstraße 14, 89250 Senden ST Ay
Telefon: 07307 9360-147
E-Mail: info@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ Seniorendomizil Haus Konrad

Eingestreuete Tagespflege
Hauptstraße 130, 89250 Senden ST Ay
Telefon: 07307 9264-0
E-Mail: haus-konrad@compassio.de
Internet: www.compassio.de

■ St. Elisabeth Pflegezentrum

Tagespflege
Zeisestraße 19, 89250 Senden
Telefon: 07307 808-189
E-Mail: tagespflege@stelisabeth-senden.de
Internet: www.stelisabeth-senden.de

Weißenhorn

■ illerSENIO Tagespflege Weißenhorn

Bodelschwinghstraße 1, 89264 Weißenhorn
Telefon: 07309 5757
E-Mail: info@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

Gesprächskreise und Beratung

■ Seniorenpflegeheim Haus Tobit

Gesprächskreis für pflegende Angehörige,
regelmäßige Treffen
Donaustraße 13, 89275 Elchingen GT Thalfingen
Telefon: 0731 92777-22
E-Mail: seniorencentrum@haustobit.de
Internet: www.haustobit.de



© Erwin Wodicka - colourbox.com

■ Seniorendomizil Haus Sebastian

Offener Gesprächskreis für pflegende Angehörige
mit wechselnden Schwerpunkten, Einzelberatung
Hans-Nägele-Straße 10, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9019-0
E-Mail: haus-sebastian@compassio.de
Internet: www.compassio.de

■ illerSENIO

c/o Caritasverein Illertissen gGmbH
Gesprächskreise für pflegende Angehörige (Infor-
mationen rund um die Pflege, Erfahrungsaus-
tausch mit anderen Pflegenden usw.)
Pflegekurse für pflegende Angehörige (Umgang
mit Demenz, Anleitung in der häuslichen Pflege,
Empfehlungen und Umgang mit Hilfsmitteln usw.)
Telefon: 07306 9677-190
E-Mail: sozialstation@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ Sozialverband VdK Bayern e. V.

VdK Kreisverband Neu-Ulm / Illertissen
Gartenstraße 23, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 84878
E-Mail: kv-neu-ulm@vdk.de
Internet: www.vdk.de

■ Selbsthilfebüro KORN e. V.

Kontakt und Informationsstelle für gesundheitliche
und psychosoziale Hilfsangebote für den Raum
Ulm / Neu-Ulm
Kornhausgasse 9, 89073 Ulm
Telefon: 0731 88034410
E-Mail: kontakt@selbsthilfebueero-korn.de
Internet: www.selbsthilfebueero-korn.de

Neu-Ulm Ludwigsfeld

Unterstützen · Betreuen · Pflegen



„Für morgen habe ich vorgesorgt!“

Pflege ist Vertrauenssache. Dafür braucht es neben dem fachlichen Können viel Gespür und gegenseitige Wertschätzung.

Wenn die Pflege der Angehörigen zuhause nicht mehr möglich ist, kann ein Umzug ins SeniorenWohnen Ludwigsfeld eine sehr gute Alternative darstellen. Besonders, wenn durch Demenz eine Bewältigung des Alltags unmöglich wird.

Im Wohnbereich Pflege stehen Ein- und Zweibettzimmer zur Verfügung, die mit eigenem Mobiliar eingerichtet werden können. Die Eingewöhnung verläuft so einfacher und der Umzug kann leichter bewältigt werden. Die qualifizierte Pflege und Betreuung, kombiniert mit einer abwechslungsreichen Gestaltung des Alltags, ermöglicht Ihnen als Angehörige neue Freiräume. Statt die aufwendige zeit- und nervenaufreibende Pflege daheim zu organisieren, wissen Sie Ihre Angehörigen gut aufgehoben. Ihre Besuche im SeniorenWohnen können Sie für anregende Gespräche, gemeinsame Spaziergänge oder Unternehmungen nutzen.

Lassen Sie sich unverbindlich beraten und kommen Sie zu einem Informationsgespräch ins Haus. So können Sie sich selbst von der herzlichen und freundlichen Atmosphäre überzeugen.



Wir stellen ein.

Werden Sie Teil unseres Teams:

www.seniorenwohnen.brk.de/stellenboerse

 **Sozialservice-Gesellschaft des BRK GmbH**

*Unsere Pluspunkte –
Ihre Perspektive*



SeniorenWohnen Ludwigsfeld

Hasenweg 8, 89231 Neu-Ulm
Tel. 0731 985 75-0, info.num@ssg.brk.de
www.seniorenwohnen.brk.de



24-Stunden-Pflege und -Betreuung zu Hause

Der Markt für Vermittlungsagenturen einer 24-Stunden-Pflege und -Betreuung ist in den letzten Jahren stark gewachsen und ständig in Bewegung. Die vermittelten Kräfte leisten eine kontinuierliche Versorgung einschließlich Haushalt, Grundpflege und Mobilisierung. Streng genommen handelt es sich meist jedoch nur um eine **24-Stunden-Betreuung**. Denn sobald medizinische Behandlungspflege erforderlich ist, hängt die weitere Pflege davon ab, ob die engagierte Kraft über pflegerische Qualifikationen verfügt. Ist dies nicht der Fall, kann ein **ambulanter Pflegedienst** diese in sinnvoller Ergänzung zur 24-Stunden-Betreuung leisten.

Nachstehend sind beispielhaft einige Anbieter genannt, die ihre Agentur bzw. eine Niederlassung im Raum Neu-Ulm haben:

■ Jan Schweitzer Pflege24 GmbH

Uhrenmachergasse 25, 89077 Ulm ST Söflingen
Telefon: 0731 79089667
E-Mail: info@jan-schweitzer-pflege24.de
Internet: www.jan-schweitzer-pflege24.de

■ PROMEDICA PLUS Ulm

Service-Telefon: 0800 333658500 (kostenfrei)
E-Mail: info@promedicaplus.de
Internet: www.promedica24.de

■ Victum24

Ihre 24-Stunden-Pflege und Betreuung in der Region Ulm & Neu-Ulm
Mörikeweg 5, 88471 Laupheim
Telefon: 07392 18476
E-Mail: info@victum24.de
Internet: www.victum24.de/24-stunden-betreuung-pflege-ulm-neu-ulm/

■ Primecare Pflegeagentur

Donaustraße 38 (ehem. Huetlin & Roeck Mühle),
87700 Memmingen
Telefon: 08331 994930
E-Mail: info@primecare.de
Internet: www.primecare.de

Beatmungspatienten

■ FAU – frei atmen Ulm GmbH

Edisonallee 15, 89231 Neu-Ulm ST Schwaighofen
Telefon: 0731 94587055
E-Mail: info@fau-ulm.de
Internet: www.fau-ulm.de

Wohn- und Pflegeeinrichtungen

Altenstadt

■ Seniorendomizil Haus Elfriede

Dauer- und Kurzzeitpflege, Offenes Café
Marktplatz 2, 89281 Altenstadt
Telefon: 08337 7402-0
E-Mail: haus-elfriede@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Elchingen

■ Seniorenzentrum Haus Tobit

Vollstationäre Pflege,
Kurzzeit- und Verhinderungspflege
Donaustraße 13, 89275 Elchingen GT Thalvingen
Telefon: 0731 92777-0
E-Mail: seniorenzentrum@haustobit.de
Internet: www.haustobit.de

Illertissen

■ Gesundheitszentrum Illertissen – Pflegeeinrichtung IllerVita

Stationäre Pflege, Kurzzeitpflege,
Verhinderungspflege
Krankenhausstraße 7, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 177-4000
E-Mail: illervita@kreisspitalstiftung.de
Internet: www.gesundheitszentrum-illertissen.de

■ illerSENIO Caritas-Centrum Illertissen

Vollstationäre Pflege, gerontopsychiatrischer Wohnbereich, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
Beethovenstraße 6, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9677-0
E-Mail: info@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ **Seniorenheim Haus Sebastian**

Dauer- und Kurzzeitpflege, beschützende Pflege,
Offenes Café
Hans-Nägele-Straße 10, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9019-0
E-Mail: haus-sebastian@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Nersingen

■ **Seniorenzentrum Nersingen**

Lang- und Kurzzeitpflege
Weißendorfer Straße 20, 89278 Nersingen
Telefon: 07308 8174-0
E-Mail: seniorenzentrum@diakonie-neu-ulm.de
Internet: www.diakonie-neu-ulm.de

Neu-Ulm

■ **AWO Seniorenheim – Alfred-Schneider-Haus**

Vollstationäre Pflege, eingestreuete Kurzzeitpflege
Eckstraße 1, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 9850-0
E-Mail: seniorenheim.neu-ulm@awo-schwaben.de
Internet: www.awo-seniorenheim-neu-ulm.de

■ **Caritas-Seniorenzentrum St. Damian**

Vollstationäre Pflege, Offenes Café
Heinz-Rühmann-Straße 14, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 97438-0
E-Mail: info@damian.cab-a.de
Internet: www.cab-a.de

■ **newcare home**

Hauptstraße 121, 89233 Neu-Ulm ST Pfuhl
Telefon: 0731 85078-7100
E-Mail: ulm-info@newcare.de
Internet: www.newcare.de/
newcare-home-neu-ulm/

■ **Pflege für Menschen GmbH**

Langzeitpflege, Kurz- und Verhinderungspflege
Klosterweg 5/2, 89233 Neu-Ulm ST Burlafingen
Telefon: 0731 17682-0
E-Mail: info@pflege-fuer-menschen.de
Internet: www.pflege-fuer-menschen.de

■ **Seniorenstift St. Michael**

Moderne familiäre Einrichtung mit 36 Plätzen,
alle Pflegestufen
Offenhauser Straße 21, 89231 Neu-Ulm
Telefon: 0731 705197-0
E-Mail: verwaltung-stmichael@pflegegruppe.info
Internet: www.st-michael-seniorenstift.de

■ **SeniorenWohnen Ludwigsfeld**

Wohnbereich Rüstige, Wohnbereich Pflege,
Wohnbereich Demenz und Kurzzeitpflege
Hasenweg 8, 89231 Neu-Ulm ST Ludwigsfeld
Telefon: 0731 98575-0
E-Mail: info.num@sbg.brk.de
Internet: www.seniorenwohnen.brk.de

Pfaffenhofen

■ **Seniorenheim Haus Thomas**

Dauer- und Kurzzeitpflege, Offenes Café
Römerweg 3, 89284 Pfaffenhofen a. d. Roth
Telefon: 07302 9247-0
E-Mail: haus-thomas@compassio.de
Internet: www.compassio.de

Senden

■ **Seniorenheim Haus Konrad**

Dauer- und Kurzzeitpflege, Offenes Café
Hauptstraße 130, 89250 Senden ST Ay
Telefon: 07307 9264-0
E-Mail: haus-konrad@compassio.de
Internet: www.compassio.de

■ **St. Elisabeth Pflegezentrum**

Vollstationäre Pflege,
Kurzzeit- und Verhinderungspflege
Zeisestraße 19, 89250 Senden
Telefon: 07307 808-0
E-Mail: info@stelisabeth-senden.de
Internet: www.stelisabeth-senden.de

Vöhringen

■ illerSENIO Caritas-Centrum Vöhringen

Vollstationäre Pflege, gerontopsychiatrischer Wohnbereich, Kurzzeit- und Verhinderungspflege
 Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen
 Telefon: 07306 9677-0
 E-Mail: info@illersenio.de
 Internet: www.illersenio.de

Weißenhorn

■ AWO Seniorenheim Weißenhorn

Vollstationäre Pflege, eingestreuete Kurzzeitpflege
 Hagenthalerstraße 99, 89264 Weißenhorn
 Telefon: 07309 9680-0
 E-Mail: seniorenheim.weissenhorn@awo-schwaben.de
 Internet: www.awo-schwaben.de

Beatmungspatienten

■ FAU – frei atmen Ulm GmbH

Edisonallee 15, 89231 Neu-Ulm ST Schwaighofen
 Telefon: 0731 94587055
 E-Mail: info@fau-ulm.de
 Internet: www.fau-ulm.de

Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (FQA)

Die Fachstelle für Pflege- und Behinderteneinrichtungen – Qualitätsentwicklung und Aufsicht (früher: „Heimaufsicht“) ist zuständig für stationäre Alten- und Altenpflegeeinrichtungen sowie besondere Wohnformen der Eingliederungshilfe (Erwachsene mit Behinderung), ambulant betreute Wohngemeinschaften und das Hospiz im Landkreis Neu-Ulm. Durch Beratung und Überwachung dieser Einrichtungen soll eine angemessene Qualität der Pflege und der Beratung sichergestellt werden.

Nicht zuständig ist die FQA für Tagespflegeeinrichtungen, Betreutes Wohnen und ambulante Pflegedienste. Auch vertragliche Regelungen zwischen den Einrichtungen und den Bewohnerinnen und

Bewohnern (z. B. Heimvertrag) darf die FQA nicht prüfen.

Im Rahmen unangemeldeter Besuche überwacht die FQA die Einhaltung der gesetzlichen Vorgaben. Die FQA arbeitet dabei als multiprofessionelles Team. Die Verwaltung des Landratsamtes Neu-Ulm wird unterstützt von einer Fachärztin, einer Pflegefachkraft und einer Sozialpädagogin des Öffentlichen Gesundheitsdienstes. Auch wird die FQA bei der Begehung von Einrichtungen von einem Hygienekontrollleur begleitet.

Weiterhin berät und informiert die FQA Bewohnerinnen und Bewohner, deren Angehörige oder Betreuer sowie die Bewohnervertretungen über ihre Rechte und Pflichten. Außerdem steht sie Einrichtungsträgern beim Betrieb ihrer Einrichtungen und bei Umbaumaßnahmen sowie Personen und Trägern, die den Betrieb eines Heimes planen, beratend zur Seite.

Darüber hinaus ist die FQA Beschwerdestelle für Bewohnerinnen und Bewohner und deren Angehörige oder Betreuer.

Fachstelle FQA im Landratsamt Neu-Ulm

Ansprechpartnerin: Nadja Müller (Koordination)
 Telefon: 0731 7040-52510
 E-Mail: nadja.mueller@lra.neu-ulm.de

Ansprechpartnerin: Hella Lindner
 Telefon: 0731 7040-52520
 E-Mail: hella.lindner@lra.neu-ulm.de



© Kzenon · adobestock.com

Ihr letzter Wille?

*Nur wer die Erbfolge rechtzeitig regelt,
entscheidet selbst.*



Für das was Sie besitzen, haben Sie Ihr Leben lang gearbeitet. Deshalb sollten Sie auch selbst entscheiden, wer später einmal was von Ihnen erbt. Das funktioniert aber nur, wenn Sie die Erbfolge per notariellem Testament oder Erbvertrag regeln. Andernfalls regelt es das Gesetz. Und das entspricht häufig nicht dem letzten Willen, sondern hält unliebsame Überraschungen parat.

Lassen Sie deshalb rechtzeitig prüfen, ob die gesetzliche Erbfolge Ihren Vorstellungen entspricht, welche steuerlichen Aspekte zu berücksichtigen sind oder ob eine Schenkung angebracht ist. Sachkundige, unabhängige Beratung finden Sie beim Notar. Denn er kennt sich in den unzähligen Paragraphen des Erbschaftsrechts aus und weiß genau, wie Sie Ihren letzten Willen auch tatsächlich bekommen.



Ihre Notare im Landkreis Neu-Ulm

Dr. Alexander Lutz & Stefanie Weber, Insel 2, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731 974500

Dr. Jörg Munzig und Josef Hölzlein, Augsburgener Straße 7, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731 707808

Dr. Christian Winkler und Jochen Stelzer, Augsburgener Straße 10, 89231 Neu-Ulm, Tel.: 0731 707800

Dr. Benedikt Strauß, Robert-Koch-Straße 6, 89257 Illertissen, Tel.: 07303 928760

Dr. Christoph Ziegler, Memminger Straße 23, 89264 Weißenhorn, Tel.: 07309 3074



Vorbereitung ist alles. Egal, in welcher Lebenssituation Sie sich befinden oder wie alt Sie sind, Sie können nicht wissen, was das Leben für Sie im nächsten Moment bereithält. Deshalb ist Vorsorge für den Ernstfall sehr wichtig. Dabei sollten Sie über den Erbnachlass und über medizinische und organisatorische Maßnahmen nachdenken.

Sicherlich ist die bekannteste Vorsorgemaßnahme das Aufsetzen des **Testaments** – der sogenannte letzte Wille eines Menschen. Sie können das Schriftstück handschriftlich verfassen oder gemeinsam mit dem Notar erstellen. Beides ist rechtskräftig. Beim Notar würden zwar Gebühren anfallen, allerdings hätten Sie den Vorteil, dass das Testament gleichzeitig auf seine rechtliche Korrektheit geprüft wird und in amtliche Verwahrung kommt.

Eine Maßnahme für medizinische Notfälle ist die **Patientenverfügung**. Dadurch können Sie beispielsweise festlegen, ob bei Ihnen lebensverlängernde Maßnahmen angewendet werden sollen. Die Erklärung muss lediglich in schriftlicher Form vorliegen und mit einem Datum versehen sein.

Zusätzlich zur Patientenverfügung sollten Sie eine **Vorsorgevollmacht** ausstellen. Denn so können Sie festlegen, wer als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Falls Sie in eine Situation kommen, in der Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selber treffen können, agiert diese Vertrauensperson in Ihrem Namen. Die Vorsorgevollmacht kann sich auf alle relevanten rechtlichen Inhalte beziehen – nicht nur auf Fragen der medizinischen Behandlung.

Falls Sie niemandem eine Vorsorgevollmacht erteilt haben, bestellt das zuständige Gericht einen **rechtlichen Betreuer**. Hierzu müssten Sie aufgrund einer psychischen oder körperlichen Beeinträchtigung nicht mehr in der Lage sein, Ihre Angelegenheiten ganz oder teilweise selbst zu erledigen. Der Betreuer vertritt Sie bei Bedarf sowohl in rechtlicher und finanzieller Hinsicht als auch in anderen Bereichen. Für gewöhnlich bestellt das Betreuungsgericht den rechtlichen Betreuer aus Ihrem Angehörigenkreis.

Um auf die Wahl des Betreuers oder Ihres zukünftigen Wohnsitzes im Vorfeld Einfluss nehmen zu können,



© nmann77 · adobestock.com

ist eine **Betreuungsverfügung** notwendig. Mit dieser können Sie das Gericht dazu verpflichten, Ihre Vorschläge zu berücksichtigen. Bei der Betreuungsverfügung wird die Handlungsvollmacht nur dann wirksam, wenn es tatsächlich erforderlich ist.

Weitere Informationen hierzu gibt es auf der Homepage des Bayerischen Staatsministeriums für Justiz: www.justiz.bayern.de/service/broschueren – **Vorsorge und Betreuung**.

Darüber hinaus sollten Sie eigene Hilfsmittel für Notfälle vorbereiten. Legen Sie einen **Vorsorge-Ordner** an. Denn so können im Falle einer Notsituation Angehörige oder Betreuer alle wichtigen Dokumente, wie die Patientenverfügung oder die Vorsorgevollmacht, schneller und einfacher finden. Auch sinnvoll ist eine **Notruf-Liste**, die alle Telefonnummern und Adressen der im Ernstfall zu verständigenden Personen, Behörden und Pflegedienste beinhaltet.

Mit diesen Vorsorgemaßnahmen sorgen Sie für Klarheit und haben das gute Gefühl, auf alle Eventualitäten vorbereitet zu sein.

Auf der Internetseite des Deutschen Instituts für Altersvorsorge kann eine **kostenlose Vorsorgemappe** heruntergeladen werden, in der alle notwendigen Formulare enthalten sind: www.dia-vorsorge.de/vorsorgemappe/.



Wald bei Weißenhorn.

© Ulrike Klumpp Fotografie

Betreuung – wohin kann ich mich wenden?

Über das zuständige Amtsgericht wird im Rahmen eines Betreuungsverfahrens geprüft, ob und in welchem Umfang eine Betreuung erforderlich ist. Im Rahmen dieses Verfahrens wird auch geprüft, ob nicht andere Hilfen eine Betreuung entbehrlich machen.

Jedermann kann eine Betreuung beim zuständigen Betreuungsgericht anregen. Für den Landkreis Neu-Ulm ist dies das Amtsgericht Neu-Ulm.

Kontakt:

Amtsgericht Neu-Ulm

– Abteilung für Betreuungssachen –

Schützenstraße 60, 89231 Neu-Ulm

Telefon: 0731 70793-422 / -423 / -424

E-Mail: betreuungsgericht@ag-nu.bayern.de

(Die E-Mail-Adresse eröffnet keinen Zugang für formbedürftige Erklärungen in Rechtssachen)

Betreuungsstelle

Die Betreuungsstelle im Landratsamt Neu-Ulm wirkt in Verfahren mit, in denen das Amtsgericht – Betreuungsgericht – über die Bestellung einer Betreuerin oder eines Betreuers als gesetzlichen Vertreter zu entscheiden hat.

Die Betreuungsstelle unterstützt darüber hinaus das Betreuungsgericht in bereits anhängigen Betreuungsverfahren. Dies gilt insbesondere für die Aufklärung und Ermittlung des Sachverhalts, den das Gericht für aufklärungsbedürftig hält, und für die Gewinnung geeigneter Betreuer.

Weiterhin berät die Betreuungsstelle Betroffene und Angehörige. Sie informiert über Vorsorgevollmachten, Betreuungsverfügungen und Patientenverfügungen. Gegen eine Gebühr beglaubigt die Betreuungsstelle Vorsorgevollmachten und Betreuungsverfügungen.

Kontakt:

Landratsamt Neu-Ulm

Gebäude gegenüber Landratsamt,

Eingang Nord und Süd

Kantstraße 8, 89231 Neu-Ulm

Ansprechpartner bei der Betreuungsstelle:

Buchstabe A – B

Petra Mörsch, Telefon: 0731 7040-52700

Zimmer 220 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Nord)

Buchstabe C – F

Anja Hellmert, Telefon: 0731 7040-52720

Zimmer 13 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Süd)

Buchstabe G – H

Elke Möller-Braig, Telefon: 0731 7040-52750

Zimmer 304 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Süd)

Buchstabe I – L

Simon Koesling, Telefon: 0731 7040-52710
Zimmer 22 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Nord)

Buchstabe M – Q

Ute Buck, Telefon: 0731 7040-52760
Zimmer 304 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Süd)

Buchstabe R – S, Sch

Klaus Zankl, Telefon: 0731 7040-52730
Zimmer 23 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Nord))

Buchstabe St – Z

Evelyn Geier, Telefon: 0731 7040-52770
Zimmer 304 (Gebäude gegenüber Landratsamt, Süd)

Hospizbewegung und Palliativversorgung

Ambulante und stationäre Hospizdienste und -gruppen betreuen und begleiten Schwerkranke und sterbende Menschen sowie deren Angehörige durch geschulte Ehrenamtliche zu Hause, im Krankenhaus oder in einem Pflegeheim. Das Angebot ist kostenlos, vertraulich und kann von allen Menschen in Anspruch genommen werden, unabhängig von Geschlecht, Alter, Konfession, Nationalität und Weltanschauung.

Die palliative Versorgung stellt eine aktive und ganzheitliche Behandlung von Menschen mit einer voranschreitenden Erkrankung mit begrenzter Lebenserwartung in den Mittelpunkt, deren Inhalt die Verbesserung oder Erhaltung der Lebensqualität, nicht aber die Lebensverlängerung um jeden Preis ist. Sie zielt auf die Linderung der Beschwerden ab und bezieht die psychischen, sozialen und spirituellen Bedürfnisse des Betroffenen mit ein. Daher ist die Versorgung keine rein medizinische Aufgabe. Ihr liegt ein Versorgungskonzept zugrunde, an dem sich unterschiedliche Berufsgruppen wie Pflegekräfte, Hospizhelfer, Seelsorger und Ärzte gleichermaßen beteiligen.

■ **benild-hospiz – Haus der Geborgenheit**

Stationäres Hospiz
Bruckhofstraße 6, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 1643040
E-Mail: info@benild-hospiz.de
Internet: www.benild-hospiz.de

■ **Ambulante Hospizgruppe Illertissen**

im benild-hospiz
Bruckhofstraße 6, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 159595
E-Mail: koordinatorin@hospiz-illertissen.de
Internet: www.hospiz-illertissen.de

*Sterbe- und Trauerbegleitung
(auch Einzelgespräche)
Meditation für Trauernde
Café Miteinander: Gesprächs-Trauercafé
Mobil: 0152 34030780*

■ **Hospiz-Gruppe Vöhringen**

Ambulanter Hospizdienst, Trauerbegleitung
Caritas-Centrum Vöhringen
Vogelstraße 8, 89269 Vöhringen
Telefon: 0151 61160483
E-Mail: hospiz@illersenio.de
Internet: www.illersenio.de

■ **Hospiz Ulm e. V.**

Ambulanter und stationärer Hospizdienst,
Kinderhospizdienst, Trauerbegleitung
Lichtensteinstraße 14/2, 89075 Ulm
Telefon: 0731 509733-0
Fax: 0731 509733-22
E-Mail: kontakt@hospiz-ulm.de
Internet: www.hospiz-ulm.de

■ **Ökumenischer Hildegard Hospizverein e. V.**

Ambulanter Hospizdienst,
Sterbe- und Trauerbegleitung
Weißenhorner Straße 20, 89278 Nersingen
Ansprechpartnerin: Marion Demel
Telefon: 07308 8174-0
Mobil: 0176 45541507
E-Mail: hospiz@diakonie-neu-ulm.de

*Trauercafé der Diakonie
im Seniorenzentrum Nersingen
Weißenhorner Straße 20, 89278 Nersingen
Mobil: 0176 45541507
E-Mail: hospiz@diakonie-neu-ulm.de*

Bestattungsdienst

SCHMID
SENDEN

Bestattungsvorsorge
Begleitung und Hilfe im Trauerfall
Erd- Feuer- Naturbestattungen
Überführungen im In- und Ausland
Erledigung sämtlicher Formalitäten
Eigene Abschiedsräume

Einen Raum geben...

für Abschied und Trauer

für Erinnerung und Trost

für Hilfe und Anteilnahme

Wir helfen Ihnen gerne
Primus und Gabi Schmid

Tel. 07307/68 82

Brucknerstraße 1 · 89250 Senden
www.bestattungsdienst-schmid.de

Der Wünschewagen
Letzte Wünsche wagen

DIE WUNSCHERFÜLLER DES ASB NEU-ULM



Der ASB-Wünschewagen Allgäu/Schwaben erfüllt Menschen in ihrer letzten Lebensphase einen Herzenswunsch und fährt sie noch einmal an ihren Lieblingsort.

Durch Ihre Spende werden Wünsche wahr.
Spendenkonto: **DE56 7305 0000 0190 506923**
Telefon in Illertissen: (07303) 96 630
wuenschwagen@asb-neu-ulm.de



INFORMATION HILFE RECHT

IHR  Betreuungsteam

Leplatstraße 20 + 22, 89231 Neu-Ulm

■ **Michael Seitz**

Rechtliche Betreuungen
Testamentsvollstreckungen

Tel.: +49 (0)731 175 995 25

Fax: +49 (0)731 175 995 29

seitz@ihr-betreuungsteam.de

■ **Anja Funk**

Rechtliche Betreuungen
Nachlasspflege, Verfahrenspflege

Tel.: +49 (0)731 175 995 23

Fax: +49 (0)731 175 995 29

funk@ihr-betreuungsteam.de



© wetwater · photocase.com



Hermann
Bestattungen · Elchingen

*Wir sind ganz persönlich
für Sie da.*

Tag und Nacht, sonn- und feiertags:
Zum Beratungsgespräch gerne jederzeit bei
Ihnen zu Hause.

Ulrich Hermann

Tel. 0 73 45 - 20 87 05 Mobil 0172 - 7 35 87 80

www.Bestattungen-Elchingen.de

■ SAPV Team – Palliativdienst Mittelschwaben gGmbH

Spezialisierte ambulante Palliativversorgung
Memminger Straße 59, 89264 Weißenhorn
Telefon: 07309 81420-0
E-Mail: info@sapv-mittelschwaben.de
Internet: www.palliativdienst-mittelschwaben.de

■ Kreisspitalstiftung Weißenhorn

Palliativmedizin an der Stiftungsklinik Weißenhorn
Günzburger Straße 41, 89264 Weißenhorn
Telefon: 07309 870-558
Internet: www.stiftungsklinik-weissenhorn.de

■ Der Wünschewagen Allgäu/Schwaben – letzte Wünsche wagen

Erfüllung eines letzten Wunsches von schwerst-
kranken Menschen
Arbeiter-Samariter-Bund
Kreisverband Neu-Ulm e. V.
Eschenweg 10, 89257 Illertissen
Telefon: 07303 9663-0
E-Mail: wuenschewagen@asb-neu-ulm.de
Internet: www.wuenschewagen.de

Todesfall – um was müssen sich Angehörige kümmern?

Der eigene Tod – ein Gedanke, mit dem man sich nur ungern auseinandersetzt und nur allzu oft verdrängt. Aber auch Angehörige sind häufig überfordert, wenn es um den Tod eines geliebten Menschen geht. Wie damit umgehen? Daher ist es ratsam, sich bereits vorab mit der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Im Voraus

folgende Unterlagen ordnen und zugänglich aufbewahren:

- General- (und Vertretungs-)vollmacht, ggf. Vorsorgevollmacht
- Personenstandsnachweis wie Geburtsurkunde bei ledigen Personen; Heiratsurkunde bei Ehepaaren (Familienstammbuch); Scheidungsurkunde bei geschiedenen Paaren; ggf. Sterbeurkunde des Ehepartners
- Nachweis sämtlicher Rentenversicherungen
- Lebensversicherungen, andere Versicherungen, Bank- und Vermögenspapiere
- Aufstellung von Wertgegenständen
- Mitteilung, ob und wo ein Testament vorliegt

Überlegungen anstellen zu:

- Bestattungsvorsorgevertrag
- Bestattungsart
- gewünschter Bestattungsort (Friedhof, Friedwald usw.)



Blick über die Felder auf die Klosterkirche Oberelchingen.

© Octonauten UG



Kleiner Sonnenröschen Bläuling im Obenhausener Ried.

© Landratsamt Neu-Ulm

Die nächsten Verwandten oder Personen Ihres Vertrauens sollten wissen, wo die Unterlagen zu finden sind.

Im Todesfall

- Sterbefall zu Hause: unverzüglich Hausarzt oder Notfallarzt zur Ausstellung der Totenbescheinigung verständigen.
- Sterbefall im Krankenhaus oder Pflegeheim: Leichenschau wird vom Arzt oder der Einrichtung veranlasst.
- Bestattungsinstitut beauftragen: Das Unternehmen kann bei den nötigen Formalitäten helfen. Besprechen Sie mit dem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl, welche Aufgaben es übernehmen soll und um welche Angelegenheiten Sie sich gerne selbst kümmern möchten.
- Todesfall zur Beurkundung anzeigen: mündlich oder schriftlich beim Standesamt, in dessen Zuständigkeitsbereich der Tod eingetreten ist (sofern nicht mit Bestattungsunternehmen vereinbart).

Notwendige Unterlagen:

- Ärztliche Todesbescheinigung (beide Teile)
- Geburtsurkunde der verstorbenen Person, ggf. zusätzlich Eheurkunde, Geburtsurkunde des überlebenden Ehepartners, Nachweis über die Auflösung der Ehe, Sterbeurkunde des verstorbenen Ehepartners
- Personalausweis oder Reisepass des Verstorbenen
- Personalausweis oder Reisepass der Person, die den Sterbefall anzeigt

- Zusätzlich bei Sterbefall im Krankenhaus oder einer Pflegeeinrichtung: schriftliche Sterbefallanzeige durch Krankenhaus / Einrichtung

Das Standesamt stellt die benötigten Sterbeurkunden aus (teilweise gebührenpflichtig, ggf. kümmert sich das Bestattungsunternehmen)

Wer noch zu informieren wäre:

- Angehörige und Freunde
- ggf. Arbeitgeber
- Pfarramt

Was ebenfalls zu organisieren wäre:

- Traueranzeige für Tageszeitung
- Bestellung von Sterbebildern
- Trauerfeier

Auch in diesen Fällen kann sich mit dem Bestattungsunternehmen abgestimmt werden.

Im Nachgang:

- Benachrichtigung der gesetzlichen und privaten Versicherungsträger; ggf. Hinterbliebenenrente beantragen
- Abgabe des Testaments beim Nachlassgericht, sofern dort nicht schon hinterlegt
- ggf. Kündigungen / Abmeldungen wie Wohnung, Gas und Wasser, Daueraufträge bei Banken, Mitgliedschaften in Vereinen, Zeitung und Telefon, Krankenpflege

Branche/Unternehmen	Seite	Branche/Unternehmen	Seite
Alten- und Pflegeheime			
• CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH	48	• Südlift GmbH	30
• Compassio GmbH & Co. KG Seniorenheim Haus Elfriede	44	Logopädie	
• Compassio GmbH & Co. KG Seniorenheim Haus Konrad	44	• Tanja Reul - Praxis für Logopädie	20
• Compassio GmbH & Co. KG Seniorenheim Haus Sebastian	44	Notare	
• Compassio GmbH & Co. KG Seniorenheim Haus Thomas	44	• Dr. Alexander Lutz & Stefanie Weber	72
• Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.	42	• Dr. Benedikt Strauß	72
• illerSENIO c/o Caritasverein Illertissen gGmbH	40, 41	• Dr. Christian Winkler & Jochen Stelzer	72
• SCHÖNES LEBEN Gruppe B.V. & Co. KG	44	• Dr. Christoph Ziegler	72
• Seniorenresidenz Friedrichsau gGmbH	42	• Dr. Jörg Munzig & Josef Hölzlein	72
• SeniorenWohnen Neu-Ulm Ludwigsfeld	68	Pflege- und Betreuungsdienste	
• St. Elisabeth Pflegezentrum gGmbH	28	• Ambulanter Pflegedienst Michaela Körper & Team	62
Banken und Sparkassen			
• Sparkasse Neu-Ulm-Illertissen	4	• CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH	48
• Volksbank Ulm - Biberach eG	14	• Daheim Umsorgt -	62
• VR-Bank Neu-Ulm eG	2	Alltags- und Seniorenbetreuung Schreitmüller GmbH	
Baugenossenschaft			
• Baugenossenschaft Neu-Ulm eG	30	• Diakonisches Werk Neu-Ulm e.V.	62
Beratungsstelle			
• Bezirk Schwaben	4	• illerSENIO c/o Caritasverein Illertissen gGmbH	U2, 40, 41, U4
Bestattungsinstitute			
• Bestattungen Hermann	76	• Pflegedienst K&I GmbH	62
• Bestattungsdienst Schmid	76	• St. Elisabeth Pflegezentrum gGmbH	22, 56, U3
Betreutes Wohnen			
• illerSENIO c/o Caritasverein Illertissen gGmbH	40, 41, U4	• Vitae Ambulanter Pflegedienst	62
Betten			
• Betten Baumgärtner	2	Reisebüro	
Bildungseinrichtungen			
• Kolping-Bildungswerk in der Diözese Augsburg e.V.	6	• P.I.T.-Touristik GmbH & Co. KG	6
• VHS im Landkreis Neu-Ulm e.V.	14	Sanitätsartikel und -bedarf	
Ergotherapie			
• Ergo-Praxis Illertissen Kloos-Greshake GbR	20	• Schnitzleins Sanitätshaus	2
Essenbringdienst			
• ...der fahrende Kochtopf	42	Taxiunternehmen	
Fahrradteile und -zubehör			
• Radsport Schrapp	6	• Peter's Fahrservice	2
General- und Vorsorgevollmachten			
• IHR Betreuungsteam Seitz	76	Verkehrsunternehmen	
Hausnotrufdienste			
• Bayerisches Rotes Kreuz Kreisverband Neu-Ulm	48	• Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH DING	6
• Johanniter-Unfall-Hilfe e.V.	62	Wohnungsgesellschaft	
Regionalverband Bayerisch Schwaben		• NUWOG Wohnungsgesellschaft der Stadt Neu-Ulm GmbH	30
Hörgeräte			
• Iffland Hören GmbH	20	Wünschewagen	
Immobilien			
• Volksbank Immobilien GmbH Ulm - Biberach - Ravensburg	22	• ASB Arbeiter-Samariter-Kreisverband Neu-Ulm e.V.	76
Kliniken			
• Kliniken der Kreisspitalstiftung	18	U = Umschlagseite	

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.total-lokal.de.

Um die Lesbarkeit zu vereinfachen, wurde auf die zusätzliche Verwendung weiblicher Substantivformen (Beispiel „Bürgerinnen“) teilweise verzichtet.

Wir möchten explizit darauf hinweisen, dass die Verwendung nur der männlichen Form keineswegs als diskriminierend verstanden werden soll, sondern als geschlechtsunabhängig.



In Zusammenarbeit mit:

Landratsamt Neu-Ulm – Soziales und Senioren
Kantstr. 8, 89231 Neu-Ulm

Redaktion:

Verantwortlich für den redaktionellen Inhalt:
Landratsamt Neu-Ulm – Soziales und Senioren
Kantstr. 8, 89231 Neu-Ulm

mit Unterstützung der mediaprint infoverlag gmbh
Verantwortlich für den Anzeigenteil: mediaprint infoverlag gmbh – Goran Petrascovic

Angaben nach Art. 8 Abs. 3 BayPrG: Alleinige Gesellschafterin der mediaprint infoverlag gmbh ist die Media-Print Group GmbH, Paderborn

Quellennachweis für Fotos/Abbildungen:

Landratsamt Neu-Ulm
Titel: Monkey Business - adobestock.com
Ansonsten stehen die Bildnachweise bei den jeweiligen Bildern.

89231057/3. Auflage/2023

Druck:

MUNDSCHEK Druck + Medien GmbH & Co. KG
Mundschekstr. 5, 06889 Lutherstadt Wittenberg

Papier:

Umschlag:
250 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei
Inhalt:
115 g/m² Bilderdruck, chlor- und säurefrei

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Notrufnummern

Bei jedem Notruf gilt:

Sprechen Sie bitte deutlich und teilen Sie der Leitstelle Folgendes mit:

- **Wer ruft an?**
(Name, Standort, Telefonnummer)
- **Wo ist das passiert?**
(Ort des Ereignisses, Adresse)
- **Was ist geschehen?**
(Beschreibung des Ereignisses, Verkehrsunfall, Brand, häuslicher Unfall etc.)
- **Wie viele Verletzte / Betroffene gibt es?**
(Zahl der betroffenen Personen, ihre Lage und die Verletzungen)
- **Warten Sie auf Rückfragen.**
Beenden Sie den Notruf bitte erst, wenn Sie dazu aufgefordert werden.

Nach dem Notruf warten Sie bitte das Eintreffen der Rettungskräfte ab, weisen Sie diese bei Bedarf ein und teilen Sie ihnen eventuell wichtige Beobachtungen mit.



© fotolia.com

Polizei/Notruf	110
Feuerwehr/Rettungsdienst	112
Krankentransport	19222
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	116117
Zahnärztliche Notdienstvermittlung	01805 911680
Stiftungsklinik Weißenhorn	07309 870-0
Donauklinik Neu-Ulm	0731 804-0
Apothekennotdienst-Hotline	0800 00 22833
Giftnotruf München	089 19240
Frauennotruf	0731 73737
Telefonseelsorge	0800 1110111 und 0800 1110222
Krisendienst Schwaben (psychosoziales Beratungs- und Hilfsangebot)	0800 655 3000

Zum selbst ausfüllen:

Hausarzt

Zahnarzt

Pflegedienst

Angehörige / Betreuer



Altenzentrum **St. Elisabeth** Senden

**Individuelle Betreuung, Pflege und Fürsorge –
das wird garantiert durch Einheit der Vielfalt**

SOZIALSTATION



© adobestock.com

- **Altenberatungszentrum**
- **Pflegeheim**
- **Sozialstation**
- **Tagespflege**
- **Mahlzeitendienst**
- **Hauswirtschaft**

Die Katholische Sozialstation in Senden ist eines der vier Kernbereiche innerhalb des Altenzentrums St. Elisabeth zur Erfüllung der sozialen Verantwortung für alte, pflegebedürftige und kranke Menschen in unserer Region.

Wir betreuen, pflegen und versorgen über 450 Menschen täglich in unserer Region im Raum Senden und Neu-Ulm. Mit über 30 Jahren Erfahrung, einer erstklassigen Infrastruktur, modernstem Equipment und großer Liebe zum Beruf, sind wir für unsere Mitmenschen da.

St. Elisabeth Pflegezentrum gGmbH

Katholische Sozialstation

Zeisestraße 19 · 89250 Senden · Telefon: 07307 808-0

E-Mail: sozialstation@stelisabeth-senden.de

www.stelisabeth-senden.de

Das Alter kann ruhig kommen...

Von Reiserücktritt bis Hochzeitsausfall... es ist schon erstaunlich: Wir versichern uns wie selbstverständlich gegen alles Mögliche. Das Wichtigste lassen die meisten außer Acht – die Sicherheit ihrer Lebensqualität im Alter.

Egal, wie sich Gesundheit, Pflegegrad oder Lebensumstände auch ändern mögen. Die neue illersenio Pflegegarantie macht im Bedarfsfall den Unterschied und schafft durch schnelle Verfügbarkeit sämtlicher Pflege- und Betreuungsformen Fakten.



**PFLEGE
GARANTIE**
illersenio

Tritt ein unmittelbarer Pflegebedarf ein, haben Sie mit unserer Pflegegarantie Anspruch auf priorisierte Vermittlung von Pflegeleistungen und eine somit erheblich reduzierte Wartezeit.

- ✓ **Hausnotruf** innerhalb von 24 Stunden
- ✓ **Mobile Menüs** innerhalb von 24 Stunden
- ✓ **Tagespflege** innerhalb von 24 Stunden
- ✓ **Sozialstation** innerhalb von 48 Stunden
- ✓ **Seniorenservice** (Hauswirtschaft, Wäscheservice, Gartenversorgung) innerhalb von 7 Tagen
- ✓ **Kurzzeitpflege** innerhalb von 14 Tagen
- ✓ **Langzeitpflege** innerhalb von 14 Tagen
- ✓ **PRIORISIERUNG** für die Vermittlung zum **Betreuten Wohnen / Wohnen mit Service**

schon ab
49,- € mtl.*

**Als Kunde bei illersenio*
nur 1,61 €/Tag



Jetzt informieren:
Tel. 07303 / 9677-777